1. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

21. Januar 2016, 19.00 bis 21:00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Stampfli Roland, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Stampfli Roland, Gemeindepräsident Ackermann Ursula Cessotto Enzo Menna Pierino Müller Fabian Rütti Georg p Schaad Andy Spring Fabian Zihler René Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Peter Wetzel, Korrespondent Christian Niggli

Traktanden

1. Protokoll vom 11. Dezember 2015
2. Pendenzen
3. Hochbau: Abbruch und Neubau Kirchgässli 10, Entscheid Erschliessungskonzept und Grundsätzliches (03/03)
4. Tiefbau: Fussweg Kirchgässli-Langackerstrasse, Anpassung Eigentumsverhältnisse (05/19)
5. Zonenplanung: Aufhebung Gestaltungsplan Hashof, Aufhebung und regierungsrätliche Genehmigung (05/04)
6. OeBB: Verkauf von OeBB Aktien, Entscheid (30/06)
7. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
8. Mitteilungen Ressortleiter
9. Mitteilungen Verschiedenes
10. Hochbau: Bauvorhaben GB Balsthal Nr. 1621, Entscheid betr. vorsorglicher Einsprache (03/03) Ausschluss der Öffentlichkeit

Roland Stampfli begrüsst die Anwesenden mit den besten Wünschen für das neue Jahr und eröffnet die erste Sitzung. Auf Anfrage gibt es keine Anmerkungen zur Traktandenliste. Es kann nach dieser gearbeitet werden. Stimmzähler ist Fabian Müller

Protokoll vom 9. Dezember 2015

Das Protokoll vom 9. Dezember 2015 wird einstimmig genehmigt.

Pendenzen

Roland Stampfli geht die Pendenzenliste durch. Es liegen zurzeit keine Pendenzen vor, welche erledigt werden müssten, es gibt auch keine Wortmeldung.

- 1 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Hochbau: Abbruch und Neubau Kirchgässli 10, Entscheid Erschliessungskonzept und Grundsätzliches

Ausgangslage

Der RL Hochbau hält in seinem Antrag Folgendes fest: Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 19. Februar 2015 der Zufahrt über den Schulhausplatz Inseli zugestimmt und beschlossen, das benötigte Land der Inselipark AG zu verkaufen. Am 4. April 2015 reichte die Inselipark AG ein Abbruchgesuch für die Liegenschaft Kirchgässli 10 ein, mit dem Begehren, es sei ihr der Abtransport über den Inselischulhausplatz während den Schulferien zu gewähren. Dieses Begehren lehnte der Gemeinderat an der Sitzung vom 1. Juli 2015 ab.

Mit Datum vom 9. September 2015 zog die Inselipark AG das Abbruchgesuch zurück. Am 10. September 2015 reichte sie ein Baugesuch mit Abbruch des Gebäudes Kirchgässli Nr. 10 und Neubau 3 Mehrfamilienhäuser mit Einstellhalle ein. Gleichzeitig werden die Baustellenerschliessung und die Zufahrt über den Inselischulhausplatz aufgezeigt. Der Bauablauf wird mit der Vorgabe der Einhaltung der minimalsten Benützungsdauer und kleinstmöglich genutzten Fläche des Pausenplatzes in Etappen aufgezeigt. Es kann auf die Akten verwiesen werden.

Am 3. und 6. November 2015 befasste sich die Baukommission eingehend mit dem Baugesuch und liess sich dabei von der kantonalen Denkmalpflege in Sachen Dachform beraten. Was die Baustellenerschliessung und der Endzustand der Zufahrt zur Tiefgarage betrifft, hat der Gemeinderat abschliessend zu entscheiden.

Erwägungen

Die Erschliessung des Abbruch Liegenschaft Kirchgässli 10 und Neubau der 3 Mehrfamilienhäuser mit Einstellhalle ist in 4 Etappen geplant. Der zuständige Ressortleiter weist darauf hin, dass die Zufahrt über die Längegg nach dem rechtsgültigen Nutzungsplan sichergestellt ist, sich aber für das Befahren mit Lastwagen nicht eignet.

Auf das Geschäft wird eingetreten. Andy Schaad stellt fest, ursprünglich war geplant, die Einfahrt zur Tiefgarage auf 3.5 m festzulegen, nun würde dies während der Bauphase auf 6 m verbreitert. Der ganze Zu- und Abtransport der Lastwagen würde über den Schulhausplatz führen. Hier wird nun von ganz anderen Dimensionen gesprochen, aus dem ganzen Antrag geht der Sicherheitsaspekt zu wenig hervor. Es wäre das Mindeste, dass vor der Prüfung durch den Gemeinderat ein Sicherheitskonzept vorläge. Wenn das Grundstück anders bebaut wäre, müsste man schliesslich auch eine andere Lösung suchen. René Zihler erkundigt sich, warum die Rampe in der ersten Etappe realisiert werden soll? Ihm kommt definitiv auch der Sicherheitsaspekt zu kurz und ein Sicherheitskonzept wäre zwingend. Pierino Menna hat sich bei der vergangenen Abstimmung zu dieser Thematik enthalten, heute geht es ihm um die Sicherheit der Kinder, er könnte höchstens mit dem Antrag leben, wenn die Rampe nur 3.5 m breit wäre und entsprechend mit Pfosten und Gittern abgesperrt wäre. Die Lastwagen bedeuten überall eine Gefahr, schliesslich hat es in der Umgebung Haulismatt auch Kinder, (geplanter Wartepplatz Lastwagen). So wie der Antrag heute vorliegt, wird er diesen aufgrund der mangelnden Sicherheitsaspekte ablehnen.

Enzo Cessotto sähe die Lösung wie folgt: Die Rampe müsste im Nachhinein bzw. in der Endbauphase gebaut werden, wenn das Gebäude inkl. Teile der Einstellhalle gebaut sind. Dann bräuchte man nur die Hälfte des Platzes, welcher beantragt ist. Auf die doppelte Breite (Zufahrt/Wegfahrt) kann verzichtet werden. Bei der Ausfahrt müsste durchgehend eine Person (z. B. Securitas-Mitarbeiter) für die Sicherheit besorgt sein. Andy Schaad schlägt vor, dass die Schulleitung und der Investor in Gesprächen gemeinsam eine Lösung suchen. Fabian Müller stellt fest, das Projekt bzw. der vorliegende Antrag kann heute abgelehnt werden und anschliessend steht es dem Investor offen, mit der Schulleitung / Fachkommission Bildung, das Gespräch zu suchen. Fabian Müller ist immer noch der Auffassung, die beste Lösung wäre eine Möglichkeit über die Längegg zu suchen, anstatt über den Inselplatz. Die Diskussion ist erschöpft, Pierino Menna stellt den Antrag, den vorliegenden Antrag abzulehnen, mehr Informationen zum Thema Sicherheit zu verlangen.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat lehnt mit 8:0 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung den Antrag Erschliessungskonzept Abbruch Liegenschaft Kirchgässli 10 und den Neubau von 3 Mehrfamilienhäusern mit Einstellhalle ab.**
- 2. Dem Investor wird empfohlen, mit der Schulleitung das Gespräch zu suchen und eine einvernehmliche Lösung zu erarbeiten; ein konkretes Sicherheitskonzept wäre wünschenswert.**

Mitteilung an: Bauverwalter

RL Hochbau

- 2 05/19 Langacker, Krummer Weg, Schafhübelweg, nördlich Hausmattstrasse, Baronweg, Haulenweg, Paradiesweg

Tiefbau: Fussweg Kirchgässli-Langackerstrasse, Anpassung Eigentumsverhältnisse

Ausgangslage

Gestützt auf den rechtsgültigen Gestaltungsplan Alterszentrum Thal, RRB Nr. 2011/1089 vom 24. Mai 2011 und RRB Nr. 2015/148 vom 17. Februar 2015 ist die Fusswegverbindung vom Kirchgässli in die Langackerstrasse grundeigentümerverbindlich als öffentlicher Fussweg ausgeschieden.

Am 23. Februar 2012 beschloss der Gemeinderat, dass der Fussweg nach dem rechtsgültigen Nutzungsplan (Gestaltungsplan Alterszentrum Thal) erstellt werde. Die Erstellungskosten sind von der Sacconi Stiftung zu übernehmen. Nach der Fertigstellung der Fusswegverbindung geht diese per Saldo aller Ansprüche und der üblichen Unterhaltspflicht in das Eigentum der Einwohnergemeinde Balsthal über.

Mit Schreiben vom 9. September 2015 ersucht der Vertreter der Inselipark AG um Übernahme des Fussweges durch die Einwohnergemeinde Balsthal. Es wird hierbei auf das Schreiben der Inselipark AG vom 9. September 2015 verwiesen.

Erwägungen

Auch wenn im rechtsgültigen Gestaltungsplan der Fussweg östlich der Eigentumsgrenzen in gerader Linie vom Kirchgässli in die Langackerstrasse aufgezeigt wird, macht es gemäss Erwägungen von Fabian Spring Sinn, die Eigentumsverhältnisse der Flächen entsprechend dem Verlauf des Zaunes, resp. dem erstellten Fussweg anzupassen.

Auf das Geschäft wird Eintreten beschlossen. Es handelt sich bei dieser Angelegenheit nicht um einen Kauf sondern um eine Übernahme (auf Frage von George Rütli). Es gibt keine weiteren Fragen und es wird über den Antrag abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Der Überführung der Fusswegverbindung zwischen dem Kirchgässli und der Langackerstrasse in das Eigentum der Einwohnergemeinde Balsthal wird zugestimmt.**
- 2. Die Mutations- und Amtschreibereikosten gehen, gestützt auf den Beschluss des Gemeinderates vom 23. Februar 2012, zu Lasten der Sacconi Stiftung.**

Mitteilung an: RL Hochbau
Sacconi Stiftung

Bauverwalter
Finanzverwalter

- 3 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Zonenplanung: Aufhebung Gestaltungsplan Hashof, Aufhebung und regierungsrätliche Genehmigung

Ausgangslage

Gestützt auf den Gemeinderatsbeschluss vom 22. Oktober 2015 wurden die Akten des Teilzonen- und Erschliessungsplan Gebiet „Hashof“ respektive der rechtsgültige Gestaltungsplan „Hashof“ mit Sonderbauvorschriften (RRB Nr. 2280 vom 5. September 1995) in der Zeit vom 5. November bis 4. Dezember 2015 öffentlich aufgelegt (§ 15 ff. des kantonalen Planungs- und Baugesetzes PBG).

Mit der Aufhebung des Gestaltungsplanes „Hashof“ werden die Sonderbauvorschriften zum Gestaltungsplan „Hashof“ aufgehoben. Es gelten die kantonalen Bestimmungen und kommunalen Zonenvorschriften zur Wohnzone W2B.

Während der Auflagefrist erhoben die Grundeigentümer Max und Adolf Rütli am 11. November 2015 Einsprache mit dem Begehren, dass südöstlich des Hashofweges auch Flachdachbauten, welche sich gut in den Hügelzug einpassen, bewilligt werden können. Nordwestlich des Hashofweges seien hingegen nur Dachaufbauten wie bisher zu gestatten.

Erwägungen

Die Spezialkommission Ortsplanung befasste sich an der Sitzung vom 9. Dezember 2015 mit der Einsprache und beauftragte den Präsidenten zusammen mit dem Ortsplaner und dem Bauverwalter eine Einspracheverhandlung durchzuführen. Die Einspracheverhandlung fand am 21. Dezember 2015 statt. Nach Darlegung der Sachverhalte, insbesondere, dass mit der Aufhebung des Gestaltungsplanes „Hashof“ mit Sonderbauvorschriften nunmehr die Zonenvorschriften der Wohnzone W2B der Einwohnergemeinde Balsthal anzuwenden sind. Die Dachform wird sich nach § 26 des Zonenreglementes der Einwohnergemeinde Balsthal richten. Insbesondere auch dass Flachdächer einer Ausnahmegenehmigung durch die zuständige Baubehörde bedürften (§ 26, Abs. 2 ZV). Empfehlenswert ist, dass sich die Bauherrschaften frühzeitig mit der Baubehörde in Verbindung setzen und die Möglichkeiten abklären. Gestützt auf diese Präzisierung zogen die Einsprecher die Einsprache vorbehaltlos zurück. Zum Geschäft gibt es keine Fragen aus dem Gremium.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Der Teilzonen- und Erschliessungsplan Gebiet „Hashof“ respektive der rechtsgültige Gestaltungsplan „Hashof“ mit Sonderbauvorschriften (RRB Nr. 2280 vom 5. September 1995) wird aufgehoben.**

2. **Mit der Aufhebung des Gestaltungsplanes „Hashof“ mit Sonderbauvorschriften zum Gestaltungsplan „Hashof“ gelten die kantonalen Bestimmungen und kommunalen Zonenvorschriften der Einwohnergemeinde Balsthal zur Wohnzone W2B.**
3. **Die Bauverwaltung wird beauftragt, gemäss § 18 PGB die Genehmigung beim Regierungsrat einzuholen.**

Mitteilung an: Bauverwaltung
 RL Hochbau

4 30/06 Oensingen-Balsthal-Bahn (OeBB)

OeBB: Verkauf von OeBB Aktien, Entscheid

Ausgangslage

An der letzten Strategiesitzung des Verwaltungsrates der OeBB Balsthal war auch die 1050 Jahr Feier von Balsthal ein Thema. Es wurde die Idee geäußert, dass die Einwohnergemeinde Balsthal zur 1050 Jahr Feier hundert (100) Aktien der OeBB an interessierte Einwohnerinnen und Einwohner zu einem Vorzugspreis verkaufen könnte. Pro Interessentin und Interessent wird nur eine Aktie abgegeben. Der Vorzugspreis soll sich zwischen Fr. 1'500.- und Fr.1'700.-- pro Aktie bewegen. Denkbar wäre auch ein Vorzugspreis von Fr. 1050.- in Anspielung auf die Feier. Die Aktien dürfen nicht gehandelt werden (Kontrolle ist durch das neue Aktienrecht gegeben) und die Einwohnergemeinde behält das Rückkaufsrecht zum selben Preis.

Erwägungen

Pierino Menna erklärt zum Eintreten, dass zum 1050 Jahr-Jubiläum der Gemeinde Balsthal ein Dorffest veranstaltet werden könnte, eventuell im Grossraum des Bahnhofes. Zur 1050 Jahr-Feier könnte man OeBB Aktien als Andenken verkaufen. Es geht nun weder um den Preis noch um das genaue Vorgehen. Wichtig ist, heute einen Grundsatzentscheid zu treffen, ob ein entsprechendes Fest geplant und ins Auge gefasst werden soll oder nicht. Andy Schaad wird den Antrag ablehnen, weil aktuell kein Preis festgelegt werden kann. Ein positiver Gemeinderatsbeschluss würde bedeuten, dass eine OeBB-Aktie heute die Hälfte weniger Wert hätte als noch vor 30 Jahren. Dies kann nicht nachvollzogen werden und wäre auch nicht fair im Vergleich zu den Aktionären. Eine externe Firma, z.B. eine Treuhandunternehmung, müsste eine Substanzwertberechnung durchführen und dann könnte sich der Gemeinderat darauf berufen. Pierino Menna geht es heute nicht um den Verkaufspreis, dies wäre erst ein Thema in der zweiten Phase. Es geht einzig und allein darum, ob das Jubiläumsfest durchgeführt werden soll oder nicht, erst anschliessend würden weitere Schritte getätigt, u.a. der Aktienverkauf ein Thema wäre oder nicht. Der Gemeindeverwalter weist darauf hin, dies kann heute so nicht abschliessend entschieden werden, dieser Grundsatzentscheid müsste als einzelnes Geschäft ordentlich traktandiert werden. Pierino Menna zieht seinen Antrag zurück und stellt den Gegenantrag, an der nächsten Sitzung das Geschäft zu traktandieren und den Ent-

scheid über dessen Durchführung vorzunehmen. Bei Befürwortung müsste ein genaues Konzept inkl. Budget erstellt werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig an der nächsten Sitzung das Geschäft „Jubiläum 1050 Jahre Balsthal“ ordentlich zu traktandieren und darüber zu befinden, ob in diesem Zusammenhang ein Anlass durchgeführt wird oder nicht.

Mitteilung an: RL Planung
 Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident

5 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

-
- Am 28. Januar 2016 findet der Wirtschaftsapéro der Jomos statt, Andy Schaad wird teilnehmen.
 - Am 3. Februar 2016 findet ein Informationsanlass zur AVAG der ALPIQ statt, Pierino Menna und Enzo Cessotto werden teilnehmen und den Gemeindepräsidenten vertreten. Dieser wird im Gegenzug zu einem späteren Zeitpunkt an der Generalversammlung der ALPIQ teilnehmen.

6 R Mitteilungen/Ressortleiter

-
- Pierino Menna informiert über das Naturinventar Balsthal, welches soweit erstellt ist. Dies könnte einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert werden. Er möchte mit einem Grafiker Rücksprache nehmen, um ein entsprechendes Layout zu erstellen. Er könnte sich durchaus auch vorstellen daraus einiges Material für den Schulunterricht (Arbeitsblätter/Lehrmittel) verwenden zu können. Pierino Menna wird zu gegebener Zeit wieder im Gemeinderatsgremium darüber informieren.
 - René Zihler informiert, dass sich Daniel Born als neuer Vizepräsident der Fachkommission Sport zur Verfügung gestellt hat. Am 10. Und 11. Februar 2016 wird René Zihler nach Sörenberg reisen und den Teilnehmenden des Schneesportlagers einen Besuch abstatten.
 - Fabian Müller informiert, Josef Tschan hat als Präsident der Regionalen Zivilschutzkommission per sofort demissioniert, deshalb wird Fabian Müller die nächste Sitzung leiten.
 - Enzo Cessotto informiert, alle „flackernden Strassenbeleuchtungslampen“ würden bis Ende Februar durch die Herstellerfirma kostenlos ersetzt.

7 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Andy Schaad würdigt den grossartigen Einsatz der Feuerwehr, es war eindrücklich was an Silvester und die Tage danach geleistet wurde. Roland Stampfli hat diesen Einsatz bereits mündlich verdankt.
- Anton Wüthrich informiert, der Icefighter wird im April geliefert werden, unter Berücksichtigung der 16wöchigen Lieferfrist.
- Bruno Straub informiert über den durch die Firma Feumotech AG in Rechterswil zugestellten Vertrag betr. Vorführ-Autodrehleiter, welcher von Amtes wegen durch den Gemeindepräsidenten und den Gemeindeverwalter zu unterzeichnen ist. Der Vertrag lautet auf einen Betrag von Fr. 685'800.--. Der Gemeindeverwalter ist der Ansicht, der Vertrag könne so nicht unterzeichnet werden, vor allem unter Berücksichtigung der früheren Gemeinderatsbeschlüsse, wonach die Einwohnergemeinde Balsthal inklusive aller Optionen Brutto Fr. 342'900.-- zu bezahlen hat. Der Gemeinderat teilt diese Ansicht. Allein die Feststellungen unter 'Zahlung' haben keine Rechtswirkung. Der Vertrag ist daher bei der Feumotech korrigieren bzw. ergänzen zu lassen und zwar wie folgt:

Vorführ-Autodrehleiter	Fr. 685'800.--
<u>Abzüglich Beitrag Solothurnische Gebäudeversicherung</u>	<u>Fr. 342'900.--</u>
Betrag Einwohnergemeinde Balsthal total	Fr. 342'900.--

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Roland Stampfli

Sandra Ledermann

2. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

25. Februar 2016, 19.00 bis 20:10 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Stampfli Roland, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Stampfli Roland, Gemeindepräsident Ackermann Ursula Cessotto Enzo Menna Pierino Müller Fabian Rütti Georg Schaad Andy Spring Fabian Zihler René Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Schulleiter Peter Wetzler

Traktanden

1. Protokoll vom 21. Januar 2016
2. Pendenzen
3. Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Genehmigung Schlussabrechnung 3. Etappe und Auftrag für 4. Etappe (15/09)
4. Orts- und Raumplanung: Genehmigung Kooperationsvertrag mit der Swiss Quality Paper AG (05/04)
5. Geschichtliches: 1050 Jahre Balsthal, Grundsatzentscheid und Auftragserteilung (29/04)
6. Gemeindeorganisation: Delegationen (18/14)
7. Mitteilungen Ressortleiter
8. Mitteilungen Verschiedenes
9. Baubewilligungen: Gesuch um Näherbaurecht, Stellungnahme zu Beschwerde (03/03) Ausschluss der Öffentlichkeit

Roland Stampfli begrüsst die Anwesenden zur zweiten Sitzung. Auf Anfrage gibt es keine Anmerkungen zur Traktandenliste. Es kann nach dieser gearbeitet werden. Stimmzähler ist Georg Rütli.

Protokoll vom 21. Januar 2016

Das Protokoll vom 21. Januar 2016 wird einstimmig genehmigt.

Pendenzen

Roland Stampfli geht die Pendenzenliste durch. Es liegen zurzeit einige Pendenzen vor, welche aus verschiedenen Gründen noch Zeit in Anspruch nehmen und verschoben werden müssen. Die Pendenzenliste wird entsprechend angepasst. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

9 15/09 Inselischulhaus

Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Genehmigung Schlussabrechnung 3. Etappe und Auftrag für 4. Etappe

Ausgangslage

Die obengenannten Arbeiten (Sanierung Schulgebäude 3. Etappe / Rainfeldschulhaus) sind abgeschlossen und die Schlussabrechnung wurde erstellt. Die Abrechnung wurde von der Finanzverwaltung am 11. Februar 2016 geprüft und für richtig befunden.

Erwägungen

Kredit-Kto.-Nr. 218.503.27	Fr. 420'000.00
Abrechnung	Fr. 378'912.00
<hr/>	
Kreditunterschreitung	Fr. 41'088.00
<hr/> <hr/>	

Der vom Gemeinderat am 19. März 2015 freigegebene Kredit konnte somit unterschritten werden.

Enzo Cessotto erkundigt sich, ob die Arbeiten der 4. Etappe erneut „unter der Hand“ vergeben werden? Oder ob dies noch beeinflusst werden könnte und auch andere einheimische Unternehmen berücksichtigt werden könnten. Fabian Müller erklärt, bis jetzt wurde bei den gesamten Sanierungsarbeiten sehr gute Arbeit geleistet. Zudem können mit den verantwortlichen Personen bessere Konditionen ausgehandelt werden, wenn sie schon mehrmals berücksichtigt worden sind und andere Handwerker beizuziehen,

obwohl die Arbeit zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt wurde und nichts Negatives vorgefallen ist, wäre doch unverhältnismässig. Zudem erwähnt Fabian Müller, dass auch eine erneute Submission entsprechend hohe Kosten nach sich ziehen würde. Andy Schaad schliesst sich der Meinung von Fabian Müller an, kann jedoch auch die Voten von Enzo Cessotto verstehen. Möglicherweise könnte die „Flachdachsanieierung“ separat vergeben werden, es müsste jedoch noch geprüft werden, wer die Bauleitung übernehmen würde, wenn diese nicht durch einen Architekten geführt würde. Heute geht es nur um die Genehmigung einer Schlussrechnung, die oben erwähnten Anregungen bedürften einer Grundsatzdiskussion, welche in einem anderen Rahmen geführt werden sollte.

Über die Schlussabrechnung der 3. Etappe Sanierung Schulgebäude wird abgestimmt.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Schlussabrechnung der Sanierung Schulgebäude 3. Etappe (Innenrenovationen EG Ost und 2. OG Schulhaus Rainfeld) mit einem Aufwand von Fr. 378'912.00.**
- 2. Die Verpflichtungskreditkontrolle Kto.-Nr. 218.503.27 ist durch die Finanzverwaltung zu schliessen.**
- 3. Der vom Gemeinderat eingesetzte Ausschuss wird einstimmig mit der Ausführung der 4. Etappe beauftragt.**

Mitteilung an: Bauverwalter
 Finanzverwalter
 RL Finanzen

10 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Orts- und Raumplanung: Genehmigung Kooperationsvertrag mit der Swiss Quality Paper AG

Ausgangslage

Im räumlichen Leitbild 2014 der Einwohnergemeinde Balsthal wurde das Areal der Swiss Quality Paper AG, Balsthal („Papieri-Areal“) als Schlüsselstelle ausgewiesen. Gemäss verbindlichem Leitsatz gilt:

„Wir verfolgen mittels gestalterischer und raumplanerischer Massnahmen eine zweckmässige Integration der bestehenden Industrie- und Gewerbebetriebe im Dorfkern. Insbesondere weist das Areal der „Papieri“ ein vielfältiges Nutzungspotential auf (Wohnen – Arbeiten – Freizeit - Kultur), welches entsprechend den zukünftigen Entwicklungen in die Planung einfliessen soll (unter Einbezug der Konzeptstudie von Rolf Mühlethaler, Bern). Dabei sind die bestehenden attraktiven Bauten zu erhalten. Die Inselwirkung des „Papieri-Areals“ ist insgesamt zu stärken.“

Im Laufe von Vorgesprächen und einem gegenseitigen Informationsaustausch sind der Eigentümer sowie die Einwohnergemeinde der Überzeugung, dass es beidseitig erstrebenswert ist, die Planungen zur Ortsplanungsrevision bzw. zur Arealentwicklung „Papieri-Areal“ (Zonen- und Erschliessungsplanung, Gestaltungsplanung) in einem kooperativen Prozess aufeinander abzustimmen und wichtige Elemente gemeinsam zu bestimmen.

Erwägungen

Rechtsgrundlagen für die im Rahmen dieses Vertrages vereinbarten Inhalte, bilden das Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG), das kantonale Planungs- und Baugesetz (PBG), die kantonale Bauverordnung (KBV), das kantonale Gesetz über den Ausgleich raumplanungsbedingter Vor- und Nachteile (Planungs- und Ausgleichsgesetz, PAG, nach öffentlicher Vernehmlassung), das räumliche Leitbild 2014 sowie das Baureglement der Einwohnergemeinde.

Oberste Planungsbehörde für die Nutzungsplanungen ist der Gemeinderat der Einwohnergemeinde; vorberatend wirkt die Spezialkommission Ortsplanung der Einwohnergemeinde. Der Gemeinderat beschliesst abschliessend über die Planungsinhalte und verabschiedet die Planungen zur Mitwirkung, zur kantonalen Vorprüfung, zur öffentlichen Auflage und zur regierungsrätlichen Genehmigung. Es wird auf die Akten bzw. die Kooperationsvereinbarung zwischen der Swiss Quality Paper AG und der Einwohnergemeinde Balsthal verwiesen.

Andy Schaad erkundigt sich, was damit angesprochen wird, wenn von „bestehenden attraktiven Bauten“ gesprochen wird? Pierino Menna führt aus, dass auch die Denkmalpflege im Prozess involviert sei und einige Bauten des „Papieri-Areal's“ als erhaltenswert eingestuft sind und dies entsprechend berücksichtigt werden muss. Es gibt keine weiteren Anmerkungen zum Geschäft, es kann darüber abgestimmt werden.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Kooperationsvereinbarung und erteilt der Ortsplanungskommission den Auftrag zur Umsetzung der Vereinbarungsinhalte im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision.

Mitteilung an: RL Planung
 Bauverwalter
 Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident

11 29/04 Urkunden Ortsgeschichte, div. Literatur

Geschichtliches: 1050 Jahre Balsthal, Grundsatzentscheid und Auftragserteilung

Ausgangslage

Im Jahre 2018 wird die Gemeinde Balsthal 1050 Jahre alt. Dies wäre eine Möglichkeit, diesen runden Geburtstag in irgendeiner Form zu feiern.

Erwägungen

Seit Jahrzehnten gab es in Balsthal kein Dorffest mehr. Nun bietet dieser Geburtstag verschiedene Arten von Feiervarianten. Aus diesem Grund ist es sinnvoll ein OK zu gründen, welches sich mit den Möglichkeiten auseinandersetzt und zusammen mit den Vereinen und Institutionen der Einwohnergemeinde Balsthal ein Konzept erarbeitet.

Andy Schaad stellt klar fest, er will nicht, dass aus dem Beschluss heute bereits eine allfällige Zusage für mögliche Kosten abgeleitet wird. Es geht nur um den Auftrag, eine Prüfung vorzunehmen.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt einstimmig der Prüfung zu, ob und wie im Jahr 2018 das 1050 Jahr-Jubiläum von Balsthal zu feiern ist. Dieser Auftrag geht an den RL Kultur, Sport, Freizeit und an den Gemeindepräsidenten.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
 RL Kultur, Sport, Freizeit

12 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen

- Roland Stampfli informiert über verschiedenen Anlässe, welche demnächst stattfinden werden. Interessierte Ressortleitende werden gebeten, sich direkt mit ihm in Verbindung zu setzen, um die Terminierung vorzunehmen.

13 R Mitteilungen/Ressortleiter

-
- Pierino Menna lädt die Gemeinderatsmitglieder ein, am 30. März 2016 an der Sitzung der Spezialkommission Ortsplanung teilzunehmen. Thema wird das „Entwicklungsgebiet Arbeiten Klus“ sein.
 - René Zihler erzählt von seinem Besuch im Schneesportlager in Sörenberg. Es waren sehr viele Kinder krank, doch das Leiterteam hat dies hervorragend gemanagt, dies war sehr eindrücklich zu sehen. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an die kompetente Leitung und Führung des Lagers.
 - Georg Rütli erkundigt sich betreffend Parkplätzen bei der katholischen Kirche. Enzo Cessotto informiert, dieses Projekt muss noch geprüft werden und ein Baugesuch ist notwendig, deshalb ist es aktuell kein Thema.
 - Enzo Cessotto informiert, dass Pierino Menna und er an einer Informationsveranstaltung der ALPIQ teilgenommen haben. Thema war unter anderem, wohin die Zukunft der AEN Versorgungs AG führen wird.

- Enzo Cessotto informiert über die Vorhaben der Wasserversorgungen des Kantons und die entsprechenden Priorisierungen. 1. Priorität ARA Falkenstein, 2. Priorität ARA Gunzgen, 3. Priorität Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme.
- Enzo Cessotto kommt noch auf die „Freiwillige T30 Zone“ beim Rest. Pintli Neu Falkenstein zu sprechen. Personen, welche „das Gastrecht“ nutzen fahren oft zu schnell und nicht die Anwohner. Die Infrastrukturkommission wird sich damit befassen und kleinere Massnahmen aufzeigen.

14 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Der Finanzverwalter weist alle Ressortleitenden darauf hin, dass es wichtig ist, die Rechnungen visiert und fristgerecht einzureichen. In letzter Zeit ist es häufig zu Verspätungen gekommen, was zu Mahnungen geführt hat.
- Bis zur Märzsitzung ist es noch möglich, offene Geschäfte finanztechnisch nach HRM1 abzuschliessen, alles was später eintrifft, wird nach HRM2 behandelt.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Roland Stampfli

Sandra Ledermann

3. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

17. März 2016, 19.00 bis 20:30 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Stampfli Roland, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Stampfli Roland, Gemeindepräsident Ackermann Ursula Cessotto Enzo Müller Fabian Rütti Georg Schaad Andy Spring Fabian Zihler René Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Freddy Kreuchi (Traktandum 3) Philipp Frei (Traktandum 3)
<u>Entschuldigt</u>	Pierino Menna

Traktanden

1. Protokoll vom 25. Februar 2016
2. Pendenzen
3. Jugendarbeit Thal: Reorganisations-Vorschlag, Vorstellung und Information (16/02)
4. Tiefbau: Parkierungswesen Neumattstrasse, Zustimmung Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzept (05/07)
5. Bauwesen: Teilzonen- und Gestaltungsplan Höngerstrasse mit Zonen- und Sonderbauvorschriften, Vorprüfung (05/04)
6. Tiefbau: Sanierung Holderweg, Zustimmung Projekt mit Beitragsplan sowie Arbeitsvergaben (05/13)
7. Tiefbau: Erschliessung Breitackerstrasse, Genehmigung Schlussabrechnung und Perimeterbeiträge (05/16)

8. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Brunnersmoos- und Bechburgerstrasse, Genehmigung Schlussabrechnung (34/06)
9. Tiefbau: Sanierung Kanalisation Rüti- und Brunnstubenstrasse, Genehmigung Schlussabrechnung (04/10)
10. Gemeindeorganisation: Wahl Vorstandsmitglied ARA Falkenstein zuhanden DV (16/03)
11. Sozialregion Thal-Gäu: Kenntnisnahme/Diskussion Rechnung 2015, Instruktion Delegierte (14/08)
12. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
13. Mitteilungen Ressortleiter
14. Mitteilungen Verschiedenes

Roland Stampfli begrüsst die Anwesenden zur Gemeinderatssitzung, insbesondere die Gäste Freddy Kreuchi und Philipp Frei zu Traktandum 3. Pierino Menna hat sich vorgängig zur Sitzung entschuldigt. Auf Anfrage gibt es keine Anmerkungen zur Traktandenliste. Es kann nach dieser gearbeitet werden. Stimmzähler ist Fabian Müller.

Protokoll vom 25. Februar 2016

Das Protokoll vom 25. Februar 2016 wird einstimmig genehmigt.

Pendenzen

Roland Stampfli geht die Pendenzenliste durch. Erledigte Pendenzen werden im Einvernehmen gestrichen, bei zwei Positionen wird die Frist verlängert.

16	16/02	Vormundschaftsbehörde und Sozialhilfekommission, Jugendkommission

Jugendarbeit Thal: Reorganisations-Vorschlag, Vorstellung und Information

Ausgangslage

Die aktuelle Situation der Jugendarbeit Thal ist aus Sicht der Arbeitsgruppe Thaler Jugendarbeit (ATJ) nicht befriedigend. Problematisch sind der vertragslose Zustand, der unklare Leistungsauftrag, mangelnde Personalressourcen und die fehlende Abstützung der ATJ (nicht alle Gemeindevertreter nehmen den Einsitz wahr). Aus der Sicht verschiedener Thaler Gemeindepräsidenten wird mangelhaft über die Aktivitäten der Jugendarbeit bzw. der

ATJ informiert, zudem wird die Transparenz über die erbrachten Leistungen als mangelhaft bezeichnet.

Freddy Kreuchi hat vor rund einem Jahr das Präsidium der Arbeitsgruppe Thaler Jugendarbeit übernommen. Der Vorschlag zur Reorganisation Jugendarbeit Thal wurde über einen längeren Zeitraum ausgearbeitet. Der heute vorliegende Antrag ist vom Vorstand Verein Region Thal einstimmig genehmigt worden. Als externe Fachperson und Projektbegleiter hat Philipp Frei am Vernehmlassungsentwurf mitgearbeitet. Freddy Kreuchi und Philipp Frei wohnen der Sitzung bei und stehen bei Fragen jederzeit zur Verfügung.

Erwägungen

Zur Umsetzung des Projekts wird ein Beitragsmodell vorgeschlagen, welches in drei Stufen aufgeteilt wird: Voll-, Teil- und Solidarmitgliedschaft. Eine Vollmitgliedschaft bedeutet die Durchführung fixer und mobiler Angebote und Projekte sowie Beratung für Behörden und Jugendarbeit. Eine Teilmitgliedschaft steht für die Durchführung mobiler Angebote und Projekte sowie Beratung für Behörden und Jugendarbeit. Eine Solidarmitgliedschaft sieht „nur“ die Beratung für Behörden und Krisenintervention vor. Dieses neue Modell bringt eine Erhöhung der Kosten mit sich. Im Wissen um die knappen finanziellen Ressourcen wurde eine absolute Minimalvariante entwickelt. (Vollmitgliedschaft: Fr. 7.--/Einwohner, Teilmitgliedschaft: Fr. 5.--/Einwohner, Solidarmitgliedschaft: Freier Betrag pro Jahr.) Der grösste Teil der Kostenerhöhung erfolgt aufgrund der Schaffung einer neuen Ausbildungsstelle, diese wird jedoch aus folgenden Gründen dringendst empfohlen:

- **Kostengünstiger Ausbau der Stellenressourcen**
Nach nationalen Empfehlungen müsste die Region Thal drei Vollzeitstellen besetzen, mit der vorgeschlagenen Lösung könnte wenigstens eine Vollzeitstelle geschaffen werden.
- **Ergänzung des Teams mit einer Frau**
gemäss nationalen Empfehlungen macht es Sinn, dass die Jugendarbeit jeweils durch einen Mann und eine Frau besetzt wird. Damit ist sichergestellt, dass alle Jugendlichen eine gleichgeschlechtliche Ansprechperson haben.
- **Risikoreduktion bei Personalausfällen**
Ein Team aus zwei Personen reduziert das Risiko, dass bei kurzfristigem Ausfall eines Jugendarbeiters, z.B. Krankheit, Kündigung, etc. die Kontakte zu den Jugendlichen abbrechen bzw. laufende Projekte sistiert oder eingestellt werden müssen.

Philipp Frei informiert, dass die Gemeinde Welschenrohr bereits dem Beitragsmodell der Vollmitgliedschaft zugestimmt hat, unter der Voraussetzung, dass die übrigen Thaler Gemeinden diesem Vorschlag ebenfalls Folge leisten.

Roland Stampfli erwähnt zur Thematik der „Transparenz“, dass er über die Nutzung des Nachtwellenbusses regelmässig Zahlenstatistiken erhalte, von der Jugendarbeit Thal hat er aber noch nie etwas über die Beanspruchung gelesen. Philipp Frei führt aus, das Bedürfnis nach einem Jugendtreff ist da. Im Vergleich ist der Jugendtreff Balsthal besser ausgelastet als z.B. der Jugendtreff in Olten. Es gibt heutzutage immer mehr Jugendliche, welche mit Problemen belastet sind. Ziel ist es, diese aufzufangen und „Problemfälle“ zu verhindern. Wenn die Jugendlichen lokal einen Treffpunkt haben, welcher auch betreut wird, können auch Kosten von Sachbeschädigungen und Vandalismus reduziert werden. Andy Schaad erkundigt sich über die jährlichen

Kosten, welche auf Sachbeschädigungen zurückzuführen sind. Gemäss Anton Wüthrich sind dies jährliche Kosten im fünfstelligen Bereich. In der Regel übernimmt die Gemeinde diese Aufwendungen, da die „Täterschaft“ jeweils nicht bekannt ist und nicht ermittelt werden kann.

Fabian Müller bedankt sich bei Freddy Kreuchi für die sehr gute Arbeit und den ausgearbeiteten Antrag. Für ihn ist die Jugendarbeit sehr wichtig, er würde noch mehr Stellenprozente bewilligen, kann sich jedoch mit dem heute vorliegenden Vorschlag einverstanden erklären. Andy Schaad stellt fest, der vorliegende Antrag bedeutet für die Gemeinde Balsthal jährliche Mehrkosten von rund Fr. 18'000.--, von bisher Fr. 36'000.-- auf neu rund Fr. 54'000.--. Er hat Mühe mit dem Verteilschlüssel, welcher besagt, dass die Gemeinde Balsthal wieder in der Schuld der Zentrumslast steht und somit mehr bezahlen sollte als die umliegenden Gemeinden. Gemäss Philipp Frei ist dies auf den Jugendtreff Evolution zurückzuführen, da dort überdurchschnittlich viele Stunden geleistet werden. Zudem wird der Gemeinde Balsthal auch für die Räumlichkeiten hoher Mietaufwand belastet. Enzo Cessotto regt an, es könnte eventuell bei der röm.-kath. Kirchgemeinde angefragt werden, ob ein günstiger Raum gemietet werden könnte. Die Diskussion ist erschöpft. Andy Schaad weist abschliessend noch einmal darauf hin, die Gemeinde Balsthal hat grundsätzlich keinen finanziellen Spielraum. Dieses Geschäft wäre ein Dauerauftrag. Zudem wäre die Höhe dieser Ausgabe vergleichbar mit den Kosten der Seniorenfahrt, welche aus finanziellen Gründen auch nur noch im 2jahres Rhythmus stattfindet. Die Balsthaler Jugend wird unter anderem bereits mit den jährlichen Vereinsbeiträgen unterstützt. Enzo Cessotto weist darauf hin, falls dem Antrag heute zugestimmt wird, erwartet er, dass der Jugendraum während den Öffnungszeiten mindestens von einem Jugendarbeiter beaufsichtigt wird.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 7:0 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung:

- 1. Der neuen Organisation Jugendarbeit Thal mit klarem Leistungsvertrag und Reporting wird zugestimmt.**
- 2. Dem neuen Kostenmodell und der entsprechenden Budgeterhöhung 2017 werden zugestimmt. Die Gemeinde Balsthal wählt die Vollmitgliedschaft, dies entspricht einem Pro-Kopf-Beitrag von neu Fr. 9.-- (bisher Fr. 6.--)**

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwaltung
 RL Soziales und Gesundheit

17 05/07 Parkierungswesen, Parkplatzersatzabgaben, Strassenbezeichnung

Tiefbau: Parkierungswesen Neumattstrasse, Zustimmung Nutzungs- und Bewirtschaftungskonzept

Ausgangslage

Infolge Eigentümerübertragung von GB Balsthal Nr. 685 in Zusammenhang mit der Sanierung Neumattstrasse – Guntenfluhweg – Huhneweg an die Einwohnergemeinde Balsthal per 19. Dezember 2014, resultierte für die Tury AG und Ihre Mieterschaft in Sachen Parkmöglichkeiten eine neue Ausgangslage.

Auf dem erwähnten Grundstück befinden sich 14 Parkplätze, welche seit der Eigentümerübertragung immer noch von der Mieterschaft „Tury Immobilien AG“ aus Zürich genutzt werden. Die Bauverwaltung hat der Tury AG, Zürich mitgeteilt, dass die Einwohnergemeinde Balsthal bereit ist, diese Parkplätze zu vermieten.

Gemäss Baureglement ist jeder Liegenschaftseigentümer verpflichtet, die benötigten Parkplätze auf seinem Grundstück zu erstellen. Ist das aus den gegebenen Umständen nicht möglich, kann sich dieser, wenn die Möglichkeit besteht, entsprechend einkaufen oder Parkkarten für Fr. 300.--/Parkplatz (jährlich) bzw. Fr. 25.-- (pro Monat) bei der Einwohnergemeinde Balsthal beziehen.

Erwägungen

Die Tury Immobilien AG aus Zürich ist anderer Meinung. Sie bekunden für die weitere Nutzung der bestehenden 14 Parkplätze, monatlich maximal Fr. 15.-- / Parkplatz bezahlen zu können. Für diese Argumentation hat die Infrastrukturkommission kein Verständnis. Enzo Cessotto schildert dem Gremium die Ausgangslage und die verschiedenen Argumentationen. Nach verschiedentlichen Voten ist der Gemeinderat klar der Meinung, auch um kein Präjudiz zu schaffen, die Parkplatzpreise wie gewohnt (Fr. 25.-- / Monat) beizubehalten und keine Ausnahmen zu machen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Die 14 Parkplätze sind der Tury Immobilien AG aus Zürich zum Betrag von Fr. 25.-- /Parkplatz monatlich, resp. zu Fr. 350.-- /14 Parkplätze monatlich, resp. zu Fr. 4'200.-- /14 Parkplätze jährlich zu vermieten.**
- 2. Die Vertragspartnerin der Einwohnergemeinde Balsthal ist die Tury Immobilien AG aus Zürich.**
- 3. Ist die Tury Immobilien AG nicht bereit die Parkplätze monatlich zu Fr. 25.-- / Parkplatz zu mieten, sind die bestehenden Parkplätze abzusperren oder anderweitig zu bewirtschaften.**

Mitteilung an: Tury Immobilien AG, Zürich
 RL Infrastruktur
 Bauverwaltung
 RL Finanzen
 Finanzverwaltung

18 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Bauwesen: Teilzonen- und Gestaltungsplan Höngerstrasse mit Zonen- und Sonderbauvorschriften, Vorprüfung

Ausgangslage

Der Teilzonen- und Gestaltungsplan Höngerstrasse mit Sonderbauvorschriften wurde in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern, dem Planungsbüro, dem Amt für Raumplanung, Vertretern der kantonalen Denkmalpflege und der Spezialkommission Ortsplanung ausgearbeitet.

Die Grundstücke GB Balsthal Nr. 1394 und GB Balsthal Nr. 3901 liegen am Hang und weisen ein starkes Gefälle auf, weshalb im südlich gelegenen Bereich die Einstellhalle in Erscheinung tritt und an die Geschosszahl sowie Ausnützungsziffer angerechnet werden muss. Die Grundstücke befinden sich in der Wohnzone W2a. In dieser Zone sind Ein- und Doppelfamilienhäuser in offener Bauweise sowie Reihen- und Mehrfamilienhäuser zugelassen. Gestützt auf die rechtsgültigen Zonenvorschriften, § 5 der Einwohnergemeinde Balsthal, kann die Ausnützungsziffer für Doppel- und Reiheneinfamilienhäuser auf max. 0.5 erhöht werden. Eine Erhöhung für Mehrfamilienhäuser in der Wohnzone W2a ist nur mit Gestaltungsplan möglich. Auf Begehren der Grundeigentümer und auf Antrag der Spezialkommission Ortsplanung hat der Einwohnergemeinderat an der Sitzung vom 19. Februar 2015, gestützt auf §14 des Planungs- und Baugesetzes, das Nutzungsplanverfahren eingeleitet.

Der vorliegende Gestaltungsplan bezweckt die optimale Bebauung der Grundstücke mit 2 Baukuben und einer erhöhten Ausnützungsziffer von 0.40 auf 0.50. Wie bereits erwähnt, wird ein Teil des Untergeschosses, welches mehr als 1.50 m über das gewachsene Terrain herausragt, an die Bruttogeschossfläche angerechnet. Die Baukuben werden als massive Grundbaukörper und leichtem Attika differenziert ausgebildet. Erschlossen wird die Überbauung über die Höngerstrasse nördlich der Parzelle. Über den Brächhüslweg wird nur der Fussgänger- und Veloverkehr geführt. Die Besucherparkplätze werden oberirdisch senkrecht zur Höngerstrasse angeordnet. Pro Wohneinheit werden 1.5 Parkplätze in der Tiefgarage erstellt. Erschlossen wird die Tiefgarage ab der Höngerstrasse.

Erwägungen

Die Spezialkommission Ortsplanung hat an der Sitzung vom 01. Februar 2016 das Geschäft zu Händen der Baukommission verabschiedet. Die Baukommission befasste sich an der Sitzung vom 09. Februar 2016 mit den Unterlagen und verlangte ergänzende Angaben zur Ausnützung und den Abgrabungen. Die Unterlagen wurden ergänzend angepasst, so dass diese an der Sitzung der Baukommission vom 23. Februar 2016 zu Händen des Einwohnergemeinderates verabschiedet werden konnten. Der Teilzonen- und Gestaltungsplan Höngerstrasse mit Zonen- und Sonderbauvorschriften erweist sich als recht- und zweckmässig.

Auf das Geschäft wird einstimmig eingetreten. Aus dem Gremium gibt es keine Anregungen oder Fragen an den Ressortleiter Hochbau, entsprechend folgt die Abstimmung.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Teilzonen- und Gestaltungsplan Höngerstrasse mit Zonen- und Sonderbauvorschriften gestützt auf § 15 des Planungs- und Baugesetzes.**
- 2. Die Bauverwaltung wird beauftragt, den Teilzonen- und Gestaltungsplan Höngerstrasse mit Zonen- und Sonderbauvorschriften dem Amt für Raumplanung zur Vorprüfung einzureichen.**

Mitteilung an: RL Hochbau
 RL Planung
 Bauverwaltung

19 05/13 Bahndamm, Grossmatt, Mühlefeld, Ziegelweg

Tiefbau: Sanierung Holderweg, Zustimmung Projekt mit Beitragsplan sowie Arbeitsvergaben

Ausgangslage

Das Projekt Sanierung Holderweg beinhaltet die Sanierung des ausgeschiedenen Strassenareals, wo nötig mit Kofferersatz und Erneuerung der Strassenentwässerung. Gemäss dem generellen Wasserversorgungsprojekt (GWP) muss die bestehende Kanalisationsleitung im Durchmesser von DN 40 cm auf DN 60 cm vergrössert und im Niveau tiefer gelegt werden, damit die bestehende Rückstaugefahr behoben werden kann. Die Alpiq ergänzt das bestehende Trasse ab der Verteilkabine bis zur Kreuzung Holderweg Sagmattstrasse und die Strassenbeleuchtung wird ebenfalls erneuert. Auch die Wasserleitungen werden auf der gesamten Länge ersetzt.

Die Arbeitsvergabe für die Tiefbauarbeiten, die Belagsarbeiten sowie die Grabarbeiten für das Ersetzen der Kanalisations- und Wasserleitung erfolgt an das kostengünstigste Angebot für Fr. 462'460.50 inkl. MwSt. an die Firma Paul Fluri AG Mülliswil.

Kostenübersicht

Strassenbau inkl. Beleuchtung	Total Fr. 150'000.-- (Budget 2016/Fr. 250'000.--)
)	
Kanalisationssanierung	Total Fr. 350'000.-- (Budget 2016/Fr. 160'000.--)
)	
Wasserleitungersatz	Total Fr. 120'000.-- (Budget 2016/Fr. 130'000.--)
)	
Total Fr. 620'000.-- (Budget 2016/Fr. 540'000.--)	
)	

Die veranschlagten Kredite wurden im Strassenbau von Fr. 250'000.-- durch die Nichtausführung des Trottoirs (Entscheid GR vom 26. August 2010) und durch den gleichzeitigen Trasse Ausbau der Alpiq, um Fr. 100'000.-- auf Total Fr. 150'000.-- reduziert. Bei der Kanalisationssanierung entstanden die Mehrkosten von Fr. 190'000.-- gegenüber dem Investitionskredit von Fr. 160'000.-- hauptsächlich durch das Tieferlegen der Kanalisationsleitung und der Querschnittvergrösserung von DN 40 cm auf DN 60 cm. Demzufolge ist zu Lasten der Abwasserbeseitigung Kto.-Nr. 7201.5032.13 ein Nachtragskredit von Fr. 190'000.-- zu sprechen.

Beim Wasserleitungersatz entspricht der budgetierte Kredit von Fr. 130'000.-- in etwa der Vergabe von Fr. 120'000.--.

Der Beitragssatz für Erschliessungen im Beitragsverfahren beträgt 80 %. In der Wohnzone W2A um 0.4 AZ, in der Wohnzone W3 um 0.5 AZ und in der Zone für öffentliche Bauten (OeBa) mit 0.6 AZ.

Aufgrund der bestehenden Verhältnisse werden die massgebenden Kosten halbiert. Daraus ergibt sich folgender Ansatz für den Holderweg von Fr. 15.5690/m².

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

- 1. Dem Projekt Sanierung Holderweg wird zugestimmt.**

2. Die Arbeitsvergabe der gesamten Baumeisterarbeiten geht an die Firma Paul Fluri AG aus Mümliswil zum Betrag von Fr. 462'460.50 inkl. MwSt.
3. Die Rohrlegungsarbeiten werden durch den Werkhof der Einwohnergemeinde Balsthal ausgeführt.
4. Dem provisorischen Beitragsplan mit Perimeterberechnung für die Strassensanierung inkl. öffentlicher Beleuchtung mit einem reduzierten Ansatz von Fr. 15.5690/m² wird zugestimmt.
5. Der Nachtragskredit zu Lasten Abwasserbeseitigung Kto.-Nr. 7201.5032.13 von Fr. 190'000.-- wird genehmigt.
6. Das Beitragsverfahren ist während 30 Tagen öffentlich aufzulegen.
7. Den entsprechenden Kreditfreigaben aus der Investitionsrechnung 2016 wird zugestimmt:

Kto.-Nr.	Budget 2016		
6150.5010.03	Fr. 150'000.--	Strassenbau/Beleuchtung	(Fr. 250'000.--)
7201.5032.13	Fr. 160'000.--	Kanalisation	(Fr. 160'000.--)
7201.5032.13	Fr. 190'000.--	Kanalisation	(Nachtragskredit)
7101.5031.13	Fr. 120'000.--	Wasserleitung Ersatz	(Fr. 130'000.--)

Mitteilung an: RL Finanzen
Finanzverwaltung
RL Infrastruktur
Bauverwaltung

20 05/16 Fluhackerstrasse, Geissgässli, Grüngiweg, Hofmattweg,
Oberfeldweg

Tiefbau: Erschliessung Breitackerstrasse, Genehmigung Schlussabrechnung und Perimeterbeiträge

Ausgangslage

Das Projekt Erschliessung Breitackerstrasse beinhaltet in Zusammenhang mit der geplanten Überbauung, den Bau der Kanalisations- und der Wasserleitung. Auf den Ausbau der Breitackerstrasse wurde vorerst verzichtet, da die Erschliessung der neuen Überbauung über den Helvetierweg erfolgt.

Die Kanalisationsarbeiten konnten im Rahmen des Kredites abgeschlossen werden. Die Abrechnung wurde von der Finanzverwaltung am 11. Februar 2016 geprüft und für richtig befunden.

Kredit Kto.-Nr. 7201.5032.10 Fr. 144'873.10 Kreditunterschreitung Fr. 126.90

Bei der Wasserleitung ergaben sich Mehrkosten von Fr. 3'673.25. Diese Mehrkosten entstanden, weil eine zusätzliche Wasserleitung inkl. Hydrant entlang des Helvetierweges, auf Anordnung der SGV ausgeführt werden

musste. Entsprechend werden dann auch die Subventionsbeiträge durch die SGV höher ausfallen. Die Abrechnung wurde ebenfalls am 11. Februar 2016 durch die Finanzverwaltung geprüft und für richtig befunden. Durch die Erschliessung Breitackerstrasse werden die Grundanstösser beitragspflichtig. Dies entspricht einem Perimeterbeitrag in der Wohnzone W2A zu 70%.

Ankündigung **Wasserleitung** Fr. 18.7581 m², **Abrechnung Fr. 19.3429/m²**
Ankündigung **Kanalisation** Fr. 48.5123 m², **Abrechnung Fr. 40.1871/m²**

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig wie folgt:

1. **Die Abrechnung Erschliessung Kanalisationsleitung mit Total Fr. 144'873.10.**
2. **Die Abrechnung Erschliessung Wasserleitung mit Total Fr. 73'673.25.**
3. **Den Nachtragskredit zu Lasten Wasserversorgung Kto.-Nr. 7101.5031.04 von Fr. 3'673.25.**
4. **Die Perimeterbeiträge für die Wasserleitung in der Wohnzone W2A zu 70 % Fr. 19.3429/m² und für die Abwasserleitung mit Fr. 40.1871/m².**
5. **Die Finanzverwaltung wird beauftragt, die Perimeterbeiträge bei den Grundeigentümern einzufordern.**
6. **Die Verpflichtungskredite sind durch die Finanzverwaltung zu schliessen.**

Künftiger Strassenausbau Breitackerstrasse/Fluhackerstrasse

Der Ressortleiter Infrastruktur weist darauf hin, dass die jeweiligen Grundanstösser an den Strassenbau Breitackerstrasse noch Perimeterbeiträge zu entrichten haben. Durch den Verkauf der Grundstücke an künftige Investoren, ist darauf hinzuweisen, dass bei einem Ausbau (Strassenbau) der Breitackerstrasse, wie bei einem Ausbau der Fluhackerstrasse, die künftigen Eigentümer gemäss den gesetzlichen Grundlagen noch perimterbeitragspflichtig werden.

Mitteilung an: Grundanstösser
RL Finanzen
Finanzverwaltung
RL Infrastruktur
Bauverwaltung

21 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Brunnersmoos- und Bechburgerstrasse, Genehmigung Schlussabrechnung

Ausgangslage

Die Arbeiten Ersatz Wasserleitung Brunnersmoosstrasse und Bechburgerstrasse sind abgeschlossen und die Abrechnungen wurden von der Finanzverwaltung am 11. Februar 2016 geprüft und für richtig befunden.

Brunnersmoosstrasse

Kredit Kto.-Nr. 7101.5031.79 Fr. 63'698.90 Kreditunterschreitung Fr. 6'301.10

Bechburgerstrasse

Kredit-Kto.-Nr. 7101.5031.40 Fr. 61'845.00 Kreditunterschreitung Fr. 3'155.--

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig wie folgt:

- 1. Die Abrechnung Ersatz Wasserleitung Brunnersmoosstrasse mit Total Fr. 63'698.90.**
- 2. Die Abrechnung Ersatz Wasserleitung Bechburgerstrasse mit Total Fr. 61'845.00.**
- 3. Die Verpflichtungskredite sind durch die Finanzverwaltung zu schliessen.**

Mitteilung an: RL Finanzen
Finanzverwaltung
RL Infrastruktur
Bauverwaltung

22 04/10 Kanalisation Mühlefeld, Postackerstrasse, Bisibergweg, Erz-
mattweg

Tiefbau: Sanierung Kanalisation Rüti- und Brunnstubenstrasse, Genehmigung Schlussabrechnung

Ausgangslage

Die Arbeiten der Sanierung Kanalisation Rütistrasse-Bechburgerstrasse sind abgeschlossen. Die Kreditunterschreitung von Fr. 51'550.75 kam aufgrund kostengünstiger Arbeitsvergabe zustande.

Die Abrechnung wurde von der Finanzverwaltung am 11. Februar 2016 geprüft und als richtig befunden.

Erwägungen

Kredit-Kto.-Nr. 7201.5032.06 Fr. 98'449.25 Kreditunterschreitung Fr. 51'550.75

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Abrechnung der Sanierung Kanalisationsleitung Rüti- und Brunnstubenstrasse mit Total Fr. 98'449.25.**
- 2. Der Verpflichtungskredit ist durch die Finanzverwaltung zu schliessen.**

Mitteilung an: RL Finanzen
Finanzverwaltung
RL Infrastruktur
Bauverwaltung

23 16/03 ARA-, Bau-, Kultur-, Ortsbild-, Planungs- und Werkkommission

Gemeindeorganisation: Wahl Vorstandsmitglied ARA Falkenstein zuhanden DV

Ausgangslage

Mit dem Hinschied von Heinz Bussmann als langjähriges Vorstandsmitglied, ist der zweite Vertreter im Vorstand vakant.

Gemäss den Statuten des Zweckverbandes ARA-Falkenstein, haben die beiden Einwohnergemeinden Oensingen und Balsthal Anrecht auf je zwei Sitze im Vorstand, alle übrigen Verbandsgemeinden sind mit je einem Vorstandsmitglied vertreten.

Damit die Vakanz neu besetzt werden kann, wurde der RL Infrastruktur und Präsident des Zweckverbandes ARA Falkenstein mit der Evaluierung eines Kandidaten beauftragt. Bei einem Vorstandsmitglied sind vor allem Grundkenntnisse der Abwassertechnik wie in der ganzen Systematik von Vorteil.

Erwägungen

Daher hat der RL Infrastruktur bei der Evaluierung eines Kandidaten auf den spezifischen Kreis der Delegierten des Zweckverbandes ARA Falkenstein beschränkt, die Delegierten sind mit der gesamten Thematik wie mit der Abwassertechnik vertraut. Bei der Kandidatensuche wurden alle 8 Delegierten der Einwohnergemeinde Balsthal angefragt, dabei hat sich gezeigt, dass zwei Delegierte grosses Interesse an einer Mitarbeit im Vorstand des Zweckverbandes ARA Falkenstein haben. Die weiteren Delegierten haben entweder im Wissen der bereits interessierten Kandidaten oder grundsätzlich auf eine Kandidatur verzichtet.

Folgende Wahlvorschläge liegen vor:

- Herr Fredy Bieli, Hofmattweg 5, 4710 Balsthal, ARA-Delegierter seit 2009
- Herr Alain Christen, Ulrichenweg 7, 4710 Balsthal, ARA-Delegierter seit 2011

Der Gemeinderat nimmt von den Wahlvorschlägen Kenntnis und es wird entsprechend eine geheime Wahl durchgeführt.

Beschluss

Der Gemeinderat wählt mit 5:2 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung Fredy Bieli, Hofmattweg 5, 4710 Balsthal zu Handen der Delegiertenversammlung in den Vorstand des Zweckverbandes ARA Falkenstein.

Mitteilung an: ZV ARA Falkenstein
Fredy Bieli
Antonia Arm

Der Ressortleiter Infrastruktur weist darauf hin, dass aufgrund dieser Wahl wieder ein Delegierter vom Gemeinderat bestimmt werden muss. Zudem besteht auch eine Vakanz bei den Ersatzdelegierten.

24 14/08 Sozialfürsorge

Sozialregion Thal-Gäu: Kenntnisnahme/Diskussion Rechnung 2015, Instruktion Delegierte

Ausgangslage

Es wird positiv vermerkt, dass erstmals seit Jahren eine Abnahme der Kosten für die gesetzliche Sozialhilfe zu verzeichnen ist. Sämtliche Gemeinden des Kantons werden also im Jahr 2015 (im Vergleich zur Rechnung 2014) ca. 7.5 Mio. Franken entlastet. Die Amtei Thal partizipiert daran mit ca. Fr. 980'000.00. Weshalb die Kosten 2015 bedeutend tiefer sind, als im Jahr 2014, kann aktuell nicht begründet werden. Es wird davon ausgegangen, dass das Amt für Soziale Sicherheit die Zahlen 2015 nach Vorlage der definitiven Abrechnung des 2. Semesters im Detail analysieren wird. Auf Kantonsebene (ASO und VSEG) sind mehrere Arbeitsgruppen im Einsatz, welche sich mit der Kostenzusammenstellung im Sozialbereich befassen. Die Geschäftsleiterin der Sozialregion Thal-Gäu, Frau Cornelia Gutweniger sowie auch der Verbandspräsident Kurt Bloch, arbeiten in verschiedenen gemischten Arbeitsgruppen (ASO / VSEG) mit.

Erwägungen

Der Gemeinderat und die Delegierten sind über die Jahresrechnung 2015 informiert worden. Es kann auf die Akten verwiesen werden, welchen folgende Unterlagen beiliegen: Jahresrechnung 2015, Jahresbericht 2015, Botschaft, Revisionsbericht und das Protokoll der Delegiertenversammlung vom 23. September 2015. Andy Schaad macht darauf aufmerksam, dass sich der Vorstand gemäss Statuten nebst dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und dem Aktuar explizit aus jeweils 3 Vertretern der Amtei Thal und der Amtei Gäu zusammensetzt. Es gibt keine weiteren Anmerkungen oder Fragen zum Geschäft, der Antrag wird zur Kenntnis genommen und die Delegierten werden instruiert, den vorliegenden Anträgen zu zustimmen.

Mitteilung an: RL Soziales und Gesundheit

25 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

- Gemäss Informationen von Roland Stampfli findet am 7. April 2016 die nächste Gemeinderatsklausur statt.
- Am 9. April 2016 findet, sofern genügend Themen vorhanden sind, das nächste Info-Gipfeli statt.

26 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Ursula Ackermann informiert über das Projekt „Gemeinden handeln“ und über die entsprechenden aktuellen Tätigkeiten.
- Fabian Müller informiert, dass die Umweltschutz- und Energiekommission eine Umfrage mit anderen Thaler Gemeinden gestartet hat. Es soll geklärt werden, ob Synergien in Zusammenhang mit der Abfallentsorgung genutzt werden können.
- Fabian Spring informiert, er war vergangenen Montag an einer Besprechung betreffend Erschliessung Inselipark. Ein neues Konzept werde ausgearbeitet.

27 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Bruno Straub informiert darüber, dass die Inventurbeamtin Christine Rubin per 31. Mai 2016 gekündigt hat.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Roland Stampfli

Sandra Ledermann

4. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

21. April 2016, 19.00 bis 20.45 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz Stampfli Roland, Gemeindepräsident**Protokoll** Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber-Stv.

Anwesend Stampfli Roland, Gemeindepräsident
 Cessotto Enzo
 Menna Pierino
 Müller Fabian
 Rütli Georg
 Schaad Andy
 Spring Fabian
 Zihler René
 Straub Bruno, Gemeindeverwalter

Gäste Rudolf Dettling, Finanzverwalter
 Anton Wüthrich, Bauverwalter
 Daniel Christ, Präsident FIKO

Entschuldigt Ackermann Ursula

Traktanden

1. Protokoll vom 17. März 2016
2. Pendenzen
3. Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Sanierung Rainfeldschulhaus, 4. Etappe, Kreditfreigabe (15/05)
4. Reglement über die Schulzahnpflege: Anpassung Gemeindebeiträge, Zustimmung (10/01)
5. Schulhausareal der Einwohnergemeinde: Hunde- und Parkverbot, Zustimmung (01/02)
6. Schulwesen: Anpassung Elternbeiträge Musikschule, Zustimmung (10/14)
7. Verkehrswesen: Planungsstudie Quartierschliessung Ortsbus, Entscheid (30/04)
8. Areal der Einwohnergemeinde: Verkauf GB Balsthal Nr. 2637, Wiedererwägung und Zustimmung (01/05)
9. Gewässer: Leerung Kiessammler Mümliswilerbach, Arbeitsvergabe (19/03)

10. Gewässer: Leerung Kiessammler Steinenbach, Arbeitsvergabe (19/03)
11. Kantonsstrasse: Sanierung Lindenallee, Orientierung Projekt (05/18)
12. Wasserversorgung: Sanierung Wasserleitung Kirchgässli, Kreditfreigabe (34/06)
13. Wasserversorgung: Sanierung Wasserleitung Ziegelgasse 2. Etappe, Kreditfreigabe (34/06)
14. Wasserversorgung: Sanierung Wasserleitung Bechburgerstrasse 2. Etappe, Kreditfreigabe (34/06)
15. Tiefbau: Sanierung Schärenmätteliweg, Genehmigung Schlussabrechnung und definitiver Perimeterbeitrag (05/12)
16. Parkierungswesen: Überarbeitung Parkplätze Tempo-30-Zonen, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit (05/07)
17. Verkehrswesen: Umsetzung Tempo-30-Zone Nord, Arbeitsvergabe und Genehmigung Nachtragskredit (30/01)
18. Geschichtliches: Unterschutzstellung ehemalige Schlossscheune, Stellungnahme (29/00)
19. Kreisschule Thal: Kenntnisnahme/Diskussion Rechnung, Instruktion Delegierte (10/00)
20. ARA-Falkenstein: Kenntnisnahme/Diskussion Rechnung, Instruktion Delegierte (19/08)
21. Gemeindeorganisation: Delegationen (18/14)
22. Mitteilungen Ressortleiter
23. Mitteilungen Verschiedenes
24. Polizeiwesen: Öffnungszeiten Barbetrieb, Ausnahmegewilligung (26/06) Ausschluss der Öffentlichkeit

Roland Stampfli begrüsst die Anwesenden zur vierten Gemeinderatssitzung. Entschuldigt ist Ursula Ackermann. Roland Stampfli weist darauf hin, dass die Rechnung der ARA-Falkenstein nachträglich verschickt wurde und schlägt vor, dieses Traktandum nach T19 Rechnung Kreisschule Thal aufzuführen. Es gibt keinen Einwand gegen diese Vorgehensweise. Die ergänzte Traktandenliste wird einstimmig genehmigt und es kann nach dieser gearbeitet werden. Stimmenzähler ist Georg Rütli.

Protokoll vom 17. März 2016

Das Protokoll vom 17. März 2016 wird einstimmig genehmigt.

Pendenzen

Roland Stampfli geht die Pendenzenliste durch. Erledigte Pendenzen werden im Einvernehmen gestrichen, bei drei Positionen wird die Frist verlängert.

28 15/05 Rainfeldschulhaus und Turnhallen

Schulwesen: Schulraumplanung 2010+, Sanierung Rainfeldschulhaus, 4. Etappe, Kreditfreigabe

Ausgangslage

Für die Sanierung der 4. Etappe im Rainfeldschulhaus hat die Gemeindeversammlung am 14. Dezember 2015 einen Verpflichtungskredit von Fr. 300'000.00 bewilligt. Die Arbeiten umfassen die Sanierung des Klassenzimmers Nr. 41 im Dachgeschoss analog der Sanierung der Klassenzimmer 3. Etappe. Im Erdgeschoss muss der, von der Solothurnischen Gebäudeversicherung SGV verlangter Brandabschnitt vom Treppenhaus zum Gang, erstellt werden.

Erwägungen

Der vom Einwohnergemeinderat eingesetzte Begleitausschuss stellt sich auf den Standpunkt, dass aus verfahrensökonomischen Gründen die Arbeiten durch dieselben Handwerker analog der vorausgehenden Sanierungsetappe auszuführen sind. Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen zum Geschäft.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Die Aufträge zur Sanierung des Klassenzimmers Nr. 41 im Dachgeschoss sowie der Brandabschnitt im Erdgeschoss Treppenhaus – Gang, sind im Rahmen des vorliegenden Kostenvoranschlages der Architekten wwb Balsthal / Solothurn im freihändigen Verfahren zu vergeben. Mit den, bei der zweiten und dritten Sanierungsetappe berücksichtigten Unternehmern, sind Vergabeverhandlungen zu führen.**
- 2. Aus dem veranschlagten Verpflichtungskredit Kto.-Nr. 2170 5040.30 ist ein Kredit von Fr. 106'000.00 freizugeben.**
- 3. Der, vom Einwohnergemeinderat eingesetzte Begleitausschuss, hat die Arbeiten zu begleiten.**

Mitteilung an: Bauverwalter
 Finanzverwalter
 RL Finanzen

29 10/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Reglement über die Schulzahnpflege: Anpassung Gemeindebeiträge, Zustimmung

Ausgangslage

Am 15. September 2011 hat der Gemeinderat das Reglement über die Schulzahnpflege verabschiedet (Ergänzung von § 5 Abs. 5 per Beschluss vom 12. Dezember 2014). Die Anhänge 1 und 2 wurden am 14. Juni 2012 beschlossen und per 1. Juli 2012 in Kraft gesetzt. Es wurden oft Diskussionen über die Kostenbeteiligung der Einwohnergemeinde Balsthal betreffend der Zahnbehandlung und der kieferorthopädischen Behandlungen geführt. Daher beauftragte der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 12. Dezember 2014 den Ressortleiter Finanzen, einen neuen Vorschlag betreffend der Gemeindebeiträge zu erstellen.

Erwägungen

Die jährliche Zahnuntersuchung ist für alle Schulkinder obligatorisch. Erfolgt diese Kontrolle durch den Schulzahnarzt, übernimmt die Gemeinde gemäss Schulzahnpflegetarif SSO die Kosten.

Zusätzlich beteiligt sich die Einwohnergemeinde aufgrund der Einkommensverhältnisse der Eltern anteilmässig an den Kosten für Zahnbehandlungen bzw. kieferorthopädischen Behandlungen. Diese Beteiligung hat die Einwohnergemeinde Balsthal in den letzten fünf Jahren (2010-2014) jährlich zwischen Fr. 40'000.-- und Fr. 80'000.-- gekostet. Diese Kostenbeteiligung wird von der Gemeinde Balsthal im Vergleich mit anderen Gemeinden sehr grosszügig gehalten. Zudem ist zu erwähnen, dass kieferorthopädische Behandlungen mittels einer Versicherung, welche die Eltern abschliessen können, abgedeckt wären.

Die aktuelle finanzielle Lage der Gemeinde Balsthal veranlasste den RL Finanzen die Situation neu zu überprüfen und einen entsprechenden Vorschlag auszuarbeiten.

Fabian Müller ist klar der Meinung, dass die Gemeinde Balsthal sparen muss, doch für ihn ist aus dem Antrag heraus unklar, wie viel eine Zustimmung effektiv ausmachen würde. Für ihn wären auch die Beiträge der umliegenden Nachbargemeinden als Anhaltspunkt interessant. Ihm fehlt eine klare Entscheidungsgrundlage, woraus ersichtlich ist, wie viel die Einsparungen betragen und was die konkreten finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde Balsthal sind. **Deshalb beantragt er, dass von der Finanzverwaltung für das vergangene Jahr 2015 eine Übersicht bzw. Statistik erstellt wird, wie viele Personen von den Gemeindebeiträgen an die Schulzahnpflege bzw. an die Kieferorthopädie profitiert haben und in welchem Einkommenssegment diese anzuordnen sind.** Damit könnte anschliessend festgestellt werden, welche finanziellen Auswirkungen die Anpassungen der Ansätze zur Folge haben und es würde auch als Informationsgrundlage an der Gemeindeversammlung dienen.

Andy Schaad stellt fest, dass diese erwähnten Punkte geprüft wurden. Es scheut sich bestimmt niemand vor Mehrarbeit, doch diese sollte sich entsprechend auch lohnen, was der RL Finanzen bei diesem Votum bezweifelt. Er hat in seinem Antrag die Finanzkraft der Eltern berücksichtigt. Die wesentliche Änderung liegt darin, dass die „besser verdienenden“ Familien nicht mehr von der Gemeinde Balsthal subventioniert werden. Die „einkommensschwächeren“ werden weiterhin unterstützt. Deshalb ist auch nicht garantiert, dass die Gemeinde Balsthal grosse Einsparungen verzeichnen wird, falls mehr Gesuche von „einkommensschwächeren“ Familien gestellt werden. Es wäre in diesem Fall nur von einer Umverteilung zu sprechen. Die Diskussion ist erschöpft, über die Anträge (Andy Schaad und Fabian Müller) wird abgestimmt.

An den Behandlungskosten beteiligt sich die Einwohnergemeinde vom Eintritt in den Kindergarten bis zur Vollendung der obligatorischen Schulzeit.

Der Gemeindebeitrag richtet sich nach der Höhe der einfachen Staatssteuer und der Anzahl Kinder und wird wie folgt berechnet:

Bei- trags- klasse	Staatssteuer- Betreffnis	Zahnbehandlungen				Kieferorthopädische Behandlungen			
		Eltern		Ge- meinde		Eltern		Ge- meinde	
	CHF	bis 2 Kinder	ab 3 Kin- der	bis 2 Kinder	ab 3 Kin- der	bis 2 Kin- der	ab 3 Kin- der	bis 2 Kinder	ab 3 Kin- der
		%	%	%	%	%	%	%	%
I	0 - 550	20	10	80	90	40	30	60	70
II	551 - 1'150	40	25	60	75	50	40	50	60
III	1'151 - 1'450	50	40	50	60	60	50	40	50
IV	1'451 - 1'800	70	60	30	40	80	70	20	30
V	1'801 - 2'000	90	80	10	20	100	100	0	0
VI	2'001 - höher	100	100	0	0	100	100	0	0

Beschluss

1. Der Gemeinderat genehmigt mit 7:0 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung z.H. der Gemeindeversammlung die vorliegende Tabelle als Anpassung zu Anhang 1 des Reglements über die Schulzahnpflege.
2. Das Reglement über die Schulzahnpflege resp. die Anhänge werden entsprechend angepasst.
3. Der Gemeinderat befürwortet mit 5:0 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen den Antrag von Fabian Müller und beauftragt somit die Finanzverwaltung bis zur nächsten Sitzung bzw. z.H. der Gemeindeversammlung eine Übersicht bzw. eine Statistik für das Jahr 2015 zu erstellen, welche aufzeigt, wie viele Personen von den Gemeindebeiträgen an die Schulzahnpflege bzw. an die Kieferorthopädie profitiert haben und in welchem Einkommenssegment diese anzuordnen sind.

Mitteilung an: RL Finanzen
Finanzverwalter
Gemeindeverwalter
RL Öff. Sicherheit, Umwelt und Energie

30 01/02 Schulhausareale -und Plätze

**Schulhausareal der Einwohnergemeinde: Hunde- und
Parkverbot, Zustimmung**

Ausgangslage

Die Turn- und Pausenplätze werden ausserhalb der Unterrichtszeiten nicht nur von Vereinen rege benutzt. Die Rainfeldwiese wird öfters auch von Privatpersonen mit ihren Hunden zum Spielen und Verweilen aufgesucht. Der RL Bildung ist der Auffassung, dass der Pausenplatz des Haulismattschulhauses als Parkplatz missbraucht wird.

Erwägungen

Hunde gehören nicht auf die Rainfeldwiese, welche den Schülern und Schülerinnen als Spiel- und Pausenplatz, wie auch den Vereinen als Sportplatz dient. Daher ist die Rainfeldwiese mit einem entsprechenden Verbot zu belegen. Der Pausenplatz beim Haulismattschulhaus ist in seinen Platzverhältnissen bereits eingeschränkt und soll nicht durch parkierte Autos noch mehr Platz verlieren. Daher ist während den Unterrichtszeiten ein Parkverbot zu erlassen. Der Gemeinderat ist für die Ausschreibung der entsprechenden Verbote zuständig.

Auf das Geschäft wird eingetreten. Roland Stampfli informiert über die Erfahrungswerte des Abwartes, welcher nach eigenen Aussagen beinahe täglich Abfall und Fäkalien beseitigt. Anton Wüthrich ist der Auffassung, wenn ein Hundeverbot beim Schulhaus Rainfeld angebracht wird, aufgrund der Rechtsgleichheit auch eines beim Schulhaus Falkenstein angebracht werden sollte. Zu Antrag zwei „Anbringung Parkverbot östlicher Pausenplatz des Haulismattschulhauses mit dem Zusatz Mo-Fr. 07.00-17.00 Uhr“ merkt Bruno Straub an, es sei überhaupt nicht von Notwendigkeit das entsprechende Verbot anzubringen, da es grundsätzlich untersagt sei auf öffentlichem Grund zu parkieren. Dieses Votum wird vom Bauverwalter entgegengenommen und noch genauer abgeklärt, aufgrund dessen ist dem Antrag 2 unter diesem Vorbehalt zuzustimmen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Auf dem Areal des Rainfeldschulhauses sowie auf dem Areal des Schulhauses Falkenstein ein Verbot für Hunde zu erlassen.**
- 2. Auf dem östlichen Pausenplatz des Haulismattschulhauses, unter Vorbehalt der rechtlichen Abklärungen, ein Parkverbot mit dem Zusatz Mo – Fr 07.00 – 17.00 Uhr anzubringen.**

Mitteilung an: Bauverwalter
 RL Bildung
 Schulleitung

31 10/14 Schulgelder

Schulwesen: Anpassung Elternbeiträge Musikschule, Zustimmung

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat am 22. Oktober 2015 dem Ressortleiter Bildung den Auftrag zu nachhaltig wirksamen Sparmassnahmen erteilt.

Die Massnahmen wurden dem Gemeinderat an der Sitzung vom 5. November 2015 vorgestellt.

Erwägungen

Gemäss §36 der Schulordnung legt der Gemeinderat die Höhe des Elternbeitrages fest. Die Fachkommission Bildung hat dem Gemeinderat vorgeschlagen, die Elternbeiträge der Musikschule um rund 10 % anzuheben, was bei einem gleich bleibenden Schülerbestand für 2016 einen Mehrertrag von Fr. 5'000 und in den Folgejahren von Fr. 10'000 ergibt.

Übersicht	bisher in Fr./Jahr	neu in Fr./Jahr
Einzelunterricht 25 min	660.00	720.00
Einzelunterricht 20 min	528.00	576.00
Gruppenunterricht 50 min	440.00	480.00

Auf das Geschäft wird eingetreten. Pierino Menna erkundigt sich nach der Tariffberechnung für den Einzelunterricht (576.00/jährlich), diesen Betrag würde er auf Fr. 580.-- aufrunden. Kuno Flury erklärt, wie sich der Betrag berechnet: Für eine ganze Lektion (50 min.) kostet der Elternbeitrag Fr. 1'440.--, 2/5tel davon ergeben für 20 Minuten Fr. 576.--. Pierino Menna erkundigt sich weiter, wie sich die Abrechnung verhält, wenn der Unterricht von gewissen Instrumenten in der Gemeinde Balsthal nicht angeboten wird und die Kinder den Musikunterricht in einer umliegenden Gemeinde besuchen? Kuno Flury informiert, es bestehen Absprachen zwischen den Einwohnergemeinden. Wenn z.B. ein Kind von Oensingen den Cellounterricht in Balsthal besucht, wird von der Gemeinde Oensingen der gesamte Betrag an die Gemeinde Balsthal zurückerstattet. Pierino Menna stellt fest, im Bereich Sport können sich die Kinder an einen Sportverein wenden, im Bereich der Musik, wird jedem Kind von der ersten Stunde an eine ausgebildete Lehrperson zur Seite gestellt. Dies verursacht grosse Mehrkosten für die Gemeinde und es stellt sich die Frage, ob die „Musik“ im Vergleich zum „Sport“ nicht zu stark gestützt werde? Aufgrund dessen fragt sich Pierino Menna, ob in der Vergangenheit bereits Überlegungen getätigt wurden, einen möglichen Systemwechsel anzustreben? Die Musikgesellschaft könnte z.B. aus eigenen Reihen Schüler ausbilden o.ä. Kuno Flury fügt hinzu, als die Musikschule noch nicht so gut aufgestellt war, wurde in der Vergangenheit auf diese Art und Weise in den Vereinen unterrichtet. Andy Schaad schliesst sich Pierino Menna an, der sportliche Bereich wird durch die Gemeinde weniger stark finanziell gestützt, wie die Musikschule. Roland Stampfli nimmt den Input eines Systemwechsels im Bereich der Musikschule an die nächste Gemeinderatsklausursitzung mit.

Beschluss

Der Gemeinderat legt die Elternbeiträge für den Musikschulunterricht ab dem Schuljahr 2016/17 einstimmig wie folgt fest:

Einzelunterricht 25 min	720.00 Fr./Jahr
Einzelunterricht 20 min	576.00 Fr./Jahr
Gruppenunterricht 50 min	480.00 Fr./Jahr

Mitteilung an: RL Bildung
 Schulleiter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

32 30/04 Post, Postautokurse

Verkehrswesen: Planungsstudie Quartierschliessung Ortsbus, Entscheid

Ausgangslage

Bei der Oensingen-Balsthal-Bahn AG wurde eine Richtofferte für eine Quartierschliessung durch einen Ortsbus in Auftrag gegeben. Ein Antwortschreiben der OeBB AG liegt nun vor und ist Bestandteil der Akten.

Erwägungen

Die OeBB kommt zum Schluss, dass sich die Abgabe einer Richtofferte auf der Basis der vorhandenen Informationen und Anforderungen schwierig gestaltet. Daher empfiehlt die OeBB eine Planungsstudie in Auftrag zu geben, welche folgende Fragen klären soll:

- Umfang der finanziellen Auswirkungen
- Bedürfnisse der Bevölkerung
- Verkehrsströme heute und in fünf Jahren
- Erwartete Bevölkerungsentwicklung
- Ziel- und Anspruchsgruppen

Für eine Planungsstudie sind Kosten in der Höhe von Fr.15'000 – Fr. 20'000.- zu erwarten. Die Ausarbeitung und Auswertung der Planungsstudie nimmt einen Zeitraum von rund 6-8 Monaten in Anspruch. Eine realistische Umsetzung des gesamten Projekts benötigt daher ca.12-18 Monate (Detailkonzept, Ausschreibung, Neuanschaffung Bus).

Verschiedene Anbieter von Planungsstudien sind in den Unterlagen aufgeführt. Die PostAuto Schweiz AG Region Nordwestschweiz hat viele Erfahrungen mit Planungsstudien und kennt zudem unsere Region. Bisherige Auswertungen haben gezeigt, dass die Post die günstigste Variante angeboten hat. Es ist davon auszugehen, dass die Kosten für die Planungsstudie im Gesamtpaket, welches die Post bei der Realisierung der Versuchsphase anbietet, enthalten sind. Die Kosten fallen nur an, wenn nach der Erhebung der Planungsstudie keine 'Versuchsphase Ortsbus' durchgeführt wird.

Es kommt zu verschiedenen Wortmeldungen, welche Klärungsbedarf aufweisen. Fabian Müller erklärt noch einmal das Verhältnis zwischen dem Kostendeckungsgrads und des Globalbudgets des Kantons. Der Kantonsrat wird das nächste Mal im November 2017 über das Globalbudget befinden. Wenn die Gemeinde Balsthal Beiträge geltend machen möchte, müsste sie vorgängig klären, ob überhaupt der Kostendeckungsgrad erreicht würde, dazu müsste vorher ein 'Probelauf' bzw. eine Planungsstudie durchgeführt werden. Pierino Menna hat auch bei der Gemeinde Oensingen Abklärungen getroffen. Aus deren Erfahrungswerten kann abgeleitet werden, dass ein Ortsbus alleine mit den Billet-Einnahmen nie kostendeckend sein wird. Zudem ist es auch abhängig davon, ob der Bus nur an den Werktagen oder zusätzlich auch am Wochenende für Fahrten eingesetzt wird. Fabian Müller stellt fest, auch die SBB arbeitet mit gewissen Linienverbindungen nicht kostendeckend. Für Balsthal wäre das Ziel, nach 3 Jahren den Schritt ins Grundangebot zu schaffen. Um dies zu erreichen, braucht es die Planungsstudie, damit der Bedarf und das Potential abgeklärt werden kann. Andy Schaad bedankt sich bei Pierino Menna für die diversen Abklärungen. Für ihn ist klar, wenn ein mögliches Defizit von einer viertel Mio. absehbar ist,

kann der Bedarf nach einem Ortsbus in Balsthal nicht so gross sein, dass das Angebot weiterverfolgt werden müsste. Andy Schaad spielt es keine Rolle, ob vom Globalbudget des Kantons ein Teil daran finanziert wird oder nicht, schlussendlich sind es die Finanzen der öffentlichen Hand, welche beansprucht werden. Fabian Spring schliesst sich an, er glaubt auch, dass Balsthal keinen Ortsbus braucht. Pierino Menna ist sichtlich erstaunt, dass aus dem Gremium die Haltung durchdringt, das Bedürfnis sei nicht vorhanden. Dies müsste ja zuerst abgeklärt und durch eine Planungsstudie abgebildet werden, dies wäre dann auch die Grundlage für die Gemeindeversammlung. Andy Schaad ist klar der Auffassung, wenn in der Gemeinde Oensingen der Ortsbus zu wenig gebraucht wird, muss die Gemeinde Balsthal nicht Fr. 15'000.-- bis Fr. 20'000.-- für eine Planungsstudie ausgeben. Daher bittet er die Ratsmitglieder, diesen Antrag aus Kostengründen abzulehnen. Roland Stampfli hält fest, die Gemeinde Balsthal hat einige Bushaltestellen und ist daher besser an das ÖV-Netz angeschlossen als die Gemeinde Oensingen - einzig über das Ziegelhüttequartier kann diskutiert werden. Pierino Menna stellt fest, in der Planungsstudie geht es nicht nur darum, den Anschluss des Ziegelhüttequartiers abzuklären, es werden noch viel mehr Chancen und Optimierungsvorschläge für die Gemeinde Balsthal eruiert und ausgearbeitet. Pierino Menna spürt die Unsicherheit aufgrund der Finanzlage, doch er bittet das Gremium dem Antrag trotzdem zuzustimmen und die Fr. 15'000.-- bis 20'000.-- auf die kommenden Jahre auszurechnen. Abschliessend hält Andy Schaad fest, sparen heisst verzichten, deshalb kann diese Planungsstudie nicht befürwortet werden. Die Diskussion ist erschöpft und es kommt zur Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat lehnt mit 4:3 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung die Anträge vom RL Planung ab. Das Projekt Ortsbus Balsthal wird nicht weiterverfolgt und auf eine Planungsstudie wird verzichtet.

Mitteilung an: RL Planung
 Bauverwaltung
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

33 01/05 Land An- und Verkäufe, Dienstbarkeiten, Pachtverträge,
 Grenzvereinbarungen

**Areal der Einwohnergemeinde: Verkauf GB Balsthal Nr.
 2637, Wiedererwägung und Zustimmung**

Ausgangslage

Auf Antrag des Gemeinderates beschloss die Gemeindeversammlung am 16. Juni 2014 das gemeindeeigene Grundstück im Oberfeld, GB Balsthal Nr. 2637 im Halte von 2'115 m² zusammen mit den Grundeigentümern von GB Balsthal Nr. 2635 und GB Balsthal Nr. 2636 an einen Investor zu verkaufen. Die Grundstücke sind mit einem rechtsgültigen Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften (RRB Nr. 2014 / 264 vom 25.02.2014) überlagert. Für das nicht voll erschlossene Bauland wurde der Landpreis in gegenseitigem Einvernehmen auf Fr. 260.00 / m² festgelegt.

Die Grundeigentümer von GB Balsthal Nr. 2635 und GB Balsthal Nr. 2636 führten mit Investoren Landverhandlungen, nahmen eine Grundstücksbereinigung vor und einigten sich auf einen Verkaufspreis von Fr. 250.00 / m². Die Grenzbereinigung unter den Grundstücken GB Balsthal Nr. 2635 und GB Balsthal Nr. 2636 wurde so vorgenommen, dass diese im Sinne des rechtsgültigen Nutzungsplanes überbaut werden können. Die für die Überbauung des Grundstückes nicht benötigte Teilfläche ab GB Balsthal Nr. 2635 wurde in ein selbständiges Grundstück (GB Balsthal Nr. 3957) überführt und zum Preis von Fr. 250.00 / m² an die Paul Fluri Immobilien AG, Mümliswil verkauft.

Erwägungen

Die Paul Fluri Immobilien AG teilte der Gemeinde am 07. April 2016 mit, dass sie das Grundstück der Einwohnergemeinde Balsthal zum Preis von Fr. 250.00 / m² erwerben, die Fläche mit dem bereits erworbenem Grundstück zusammenlegen und dieses in einer dritten Etappe überbauen möchte. Die Paul Fluri Immobilien AG wird für die Investoren der anderen beiden Baufelder (GB Balsthal 2635 und 2636) im Auftrag als Bauunternehmer ebenfalls die Wohneinheiten erstellen. Durch den Verkauf des Grundstücks GB Balsthal Nr. 2637 an die Paul Fluri Immobilien AG hätte man somit Gewähr für eine einheitliche Gestaltung auf allen drei Baufeldern innerhalb des Gestaltungsplans mit Sonderbauvorschriften, was sich auch 'ortsbildmässig' positiv auswirken würde.

In Erwägung dieser Sachverhalte ergibt sich für die Gemeinde als Grundeigentümerin von GB Balsthal Nr. 2637 eine neue Ausgangslage. Demzufolge wird dem Gemeinderat zu Händen der Gemeindeversammlung beantragt einen Wiedererwägungsantrag in Betracht zu ziehen und noch einmal auf das Geschäft zurückzukommen.

Pierino Menna ist sichtlich irritiert über den Verlauf des Landverkaufs. Er kann nicht verstehen, wenn man nun 'klein beigegeben' sollte, was auf 'harter' Basis verhandelt wurde. Nebst allem bedankt er sich aber bei allen Beteiligten, welche versucht haben in der gesamten Angelegenheit nun doch noch eine gute Lösungsfindung anzustreben. Roland Stampfli stellt fest, es wurde verpasst, die Landstücke so einzuteilen, dass alle gleich verlaufen. Falls wir nun nicht 'verkaufswillig' sind, bleiben wir möglicherweise auf dem Land sitzen. Andy Schaad stellt fest, es gibt zwei Varianten: Auf dem Landpreis von Fr. 260.--/ m² zu beharren und das Grundstück anderweitig zu verkaufen oder man einigt sich auf Fr. 250.--/ m² und ein schönes Ortsbild ist gewährleistet, wenn alle drei Grundstücke an denselben Investor verkauft werden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 6:0 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen:

- 1. Der Beschluss der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2014 in Sachen Landverkauf des gemeindeeigenen Grundstückes GB Balsthal Nr. 2637 zum Preis von Fr. 260.00 / m² wird in Wiedererwägung gezogen.**
- 2. Das nicht voll erschlossene Grundstück GB Balsthal Nr. 2637 ist zum Preis von Fr. 250.00 / m² an die Paul Fluri Immobilien AG, Mümliswil zu verkaufen.**
- 3. Zur Sicherstellung des Landgeschäftes ist mit der Paul Fluri Immobilien AG ein Vorverkauf oder eine verbindliche Absichtserklärung abzuschliessen.**
- 4. Die Kosten für die Mutation sowie die Kosten für den Kaufvertrag werden je zur Hälfte von der Verkaufs-, respektive von der Kaufs- partei übernommen.**

Mitteilung an: Bauverwalter
 RL Planung
 Finanzverwalter
 RL Finanzen

34 19/03 Kiessammler, Bachreinigung

**Gewässer: Leerung Kiessammler Steinenbach, Arbeits-
vergabe**

Ausgangslage

Der Kiessammler am Mümliswilerbach wurde letztmals im Jahre 2009 ausgetragen. Am 05. Februar 2016 wurde zusammen mit dem Amt für Umwelt – Abteilung Wasserbau- ein Augenschein vorgenommen. Es resultierte daraus, dass die Kammern vollständig mit Schwemmgut gefüllt sind und noch vor den Sommergewittern geleert werden sollten.

Erwägungen

Für die entsprechenden Entleerungsarbeiten wurde bei der Firma Reinhold Dörfli AG in Egerkingen am 10. Februar 2016 eine Offerte eingeholt. Für die Durchführung dieses Vorhabens müssten Fr. 60'545.35 inkl. MwSt. investiert werden.

Die Vorbereitung und wieder Instandstellung sowie die Ertrags- und Landentschädigung des beanspruchten Grundstückes sind separat ausgewiesen.

Das Leeren des Kiessammlers wird vom Kanton mit 30% und vom Bund mit 35% der anrechenbaren Kosten subventioniert. Es wird auf die Bewilligung des Bau- und Justizdepartementes vom 08. März 2016 verwiesen. Der Leiter Werkhof wird analog seines Pflichtenheftes die Arbeiten begleiten, auf Frage von René Zihler.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Die Arbeiten werden der Reinhold Dörfli AG, Egerkingen, zum offerierten Betrag von Fr. 60'545.35 inkl. MwSt. vergeben.**
- 2. Für das Leeren des Kiessammlers St. Wolfgang ist aus dem Kredit Kto.-Nr. 7410 5020.03 ein Kredit von Fr. 65'000.00 freizugeben.**
- 3. Der Leiter Werkhof wird die Arbeiten begleiten.**

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Bauverwalter

35 19/03 Kiessammler, Bachreinigung

Gewässer: Leerung Kiessammler Steinenbach, Arbeitsvergabe

Ausgangslage

Der Kiessammler am Steinenbach (oberhalb des „Leisiweiher“) wurde letztmals im Jahre 2008 ausgetragen. Gestützt auf das Unterhaltskonzept der Gewässer von Balsthal (genehmigt vom Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn vom 23. Februar 2000) ist die Gemeinde für die periodische Leerung des Kiessammlers verantwortlich. Der am 05. Februar 2016 durchgeführte Augenschein zusammen mit dem Amt für Umwelt -Abteilung Wasserbau- und dem Förster der Bürgergemeinde ergab, dass der Sammler vollständig mit Schwemmgut gefüllt ist und vor den Sommergewittern geleert werden sollte. Das Leeren des Kiessammlers wird voraussichtlich beitragspflichtig. Gemäss Anton Wüthrich wird dieses Projekt vom Kanton subventioniert.

Erwägungen

Die bei der Firma Reinhold Dörfli AG Egerkingen am 10. Februar 2016 eingeholte Offerte für das Leeren weist Kosten von Fr. 21'308.55 inkl. MwSt. aus.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Die Arbeiten sind der Reinhold Dörfli AG, Egerkingen, zum offerierten Betrag von Fr. 21'308.55 inkl. MwSt. zu vergeben.**
- 2. Für das Leeren des Kiessammlers St. Wolfgang ist aus dem Kredit Kto.-Nr. 7410 5020.03 ein Kredit von Fr. 22'000.00 frei zu geben.**
- 3. Der Leiter Werkhof wird die Arbeiten begleiten.**

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Bauverwalter

36 05/18 Kantonsstrassen

Sanierung Lindenallee, Orientierung Projekt

Ausgangslage

Im Jahre 2015 sah das Amt für Verkehr und Tiefbau die Sanierung der Lindenallee vor. Dies konnte nicht wie vorgesehen umgesetzt werden, da nicht gewiss war, ob und wie der Radweg ausgebaut werden soll und ob in diesem Zusammenhang einzelne Bäume gefällt und ersetzt werden müssen. Andererseits wollte man die Belagssanierung der Lindenallee (durch den Kanton Solothurn) aufgrund des geringeren Verkehrsaufkommens gleichzeitig mit der Sanierung der Hauptstrasse durch Langenbruck (Vollzug Kanton Baselland) kombinieren.

Erwägungen

An der Besprechung vom 5. Januar 2016 in der Lindenallee mit den Vertretern des AVT, des Kreisbauamtes II Olten sowie mit den Vertretern der kantonalen Verkehrskommission wurde das weitere Vorgehen festgelegt.

- Die Arbeiten sollen in 2 Etappen ausgeführt werden.
- Der bestehende Gehweg soll zu Gunsten der Baumrabatte um ca. 30-40 cm verschmälert werden.
- Die instabilen Linden sollen gefällt und durch neue ersetzt werden
- Der Radweg wird als solches, weder auf der Hauptstrasse noch auf dem Gehweg speziell gekennzeichnet
- Die sporadischen Fahrten von ängstlichen Verkehrsteilnehmern und Kindern werden auch aus Sicherheitsgründen weiterhin auf dem Gehweg geduldet.
- Die Arbeiten sollen im Sommer 2016 ausgeführt werden

Der Bauverwalter hat beim Finanzverwalter bereits das Begehren um eine transitorische Buchung für den in der laufenden Rechnung 2015 veranschlagte Kantonsbeitrag unter Konto 610.361.00 von Fr. 29'700.-- auf das Jahr 2016 beantragt.

Pierino Menna erkundigt sich, wie auf der anderen Strassenseite die Gestaltung weitergeplant wird? Könnte dies nicht gleichzeitig aufgegleist werden? Enzo Cessotto erklärt, wenn eine Erweiterung auf der anderen Strassenseite realisiert würde, wäre dies ein neues Projekt. Es würde rund vier Jahre dauern, bis die Bäume gross genug wären, dass man sie von der Hauptstrasse aus sehen könnte. Er findet die Idee einer Neugestaltung der 'rechten Strassenseite' gut, doch zuerst müsste doch geklärt werden, was in Zukunft mit der Hunzikerwiese passieren soll, bevor Bäume angepflanzt werden. Enzo Cessotto weist noch darauf hin, dass demnächst ein Grundsatzentscheid des Gemeinderates gefällt werden muss, ob bei der Lindenallee alle Wasserleitungen ausgewechselt werden oder nicht. Darüber wird an der nächsten Gemeinderatssitzung informiert werden. Fabian Müller kommt noch einmal kurz auf das Anliegen von Pierino Menna zurück, die Haltung im Gemeinderat ist noch nicht klar, deshalb ist diese Thematik an der nächsten Gemeinderatsklausur zu klären, wie die Gestaltung der 'rechten Lindenallee' zukünftig aussehen soll. Roland Stampfli nimmt dieses Anliegen an die nächste Gemeinderatsklausursitzung mit.

Es steht kein Beschluss an. Der Gemeinderat nimmt einstimmig von der Projektorientierung (Sanierung Lindenallee und der Gehweganpassung) Kenntnis.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
 Bauverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

37 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Sanierung Wasserleitung Kirchgässli, Kreditfreigabe

Ausgangslage

In Zusammenhang mit der Sanierung Goldgasse Nord wurde der Teilabschnitt Kirchgässli aus finanziellen Gründen zurückgestellt. Da die Alpiq in demselben Teilstück die Hoch- und Niederspannung erweitert, sind die Arbeiten für das Ersetzen der Wasserleitung zu koordinieren. Im Voranschlag zur Investitionsrechnung 2016 Kto.-Nr. 7101 5031.42 ist ein Betrag von Fr. 60'000.-- enthalten. Der vorliegende Voranschlag weist jedoch Kosten von Fr. 75'000.-- aus.

Erwägungen

Der Bauverwalter ist der Auffassung, dass in Absprache mit der Alpiq und einer gezielten Koordination der Arbeiten der budgetierte Betrag eingehalten werden sollte. Die Details sind an der nächsten Koordinationssitzung der Werke zu klären. Da diese Arbeiten zusammen mit der Sanierung Goldgasse Nord bereits im letzten Jahr submissioniert und vergeben wurden, wird dem Einwohnergemeinderat noch die Kreditfreigabe beantragt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig den Kredit aus der Investitionsrechnung Kto.-Nr. 7101 5031.42 von Fr. 60'000.-- für den Ersatz der Wasserleitung freizugeben.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
 Bauverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

38 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Sanierung Wasserleitung Ziegelgasse 2. Etappe, Kreditfreigabe

Ausgangslage

Im Voranschlag der Investitionsrechnung Kto.-Nr. 7101 5031.39 Ziegelgasse 2. Etappe, Sanierung Wasserleitung ist ein Kredit von Fr. 40'000.-- vorgesehen.

Erwägungen

Der RL Infrastruktur beantragt die Kreditfreigabe, damit die Arbeiten ausgeführt werden können.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Kreditfreigabe von Fr. 40'000.-- aus dem Investitionskredit Kto.-Nr. 7101 5031.39.**
2. **Die Infrastrukturkommission wird mit dem Vollzug beauftragt**

Mitteilung an: RL Infrastruktur
 Bauverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

- 39 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Sanierung Wasserleitung Bechburgerstrasse 2. Etappe, Kreditfreigabe

Ausgangslage

Im Voranschlag der Investitionsrechnung Kto.-Nr. 7101 5031.40 – Bechburgerstrasse 2. Etappe, Sanierung Wasserleitung ist ein Kredit von Fr. 50'000.-- vorgesehen.

Erwägungen

Der RL Infrastruktur beantragt die entsprechende Kreditfreigabe aus dem Investitionskredit, damit die Arbeiten ausgeführt werden können.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Kreditfreigabe von Fr. 50'000.-- aus dem Investitionskredit Kto.-Nr. 7101 5031.40.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
Bauverwalter
RL Finanzen
Finanzverwalter

- 40 05/12 Hölzlistrasse, Kleinfeld- Kirchstrasse, Rainweg, Sonnenrain

Tiefbau: Sanierung Schärenmätteliweg, Genehmigung Schlussabrechnung und definitiver Perimeterbeitrag

Ausgangslage

Die Bauarbeiten am Schärenmätteliweg sind abgeschlossen und abgerechnet. Die Abrechnung wurde von der Finanzverwaltung am 22. März 2016 geprüft und als richtig befunden.

Die Strassenbauarbeiten inkl. Beleuchtung, Budget Kto.-Nr. 6150.5010.00 (620.501.00) Fr. 230'000.-- wurden mit Total Fr. 190'517.75 inkl. MwSt. mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 39'482.25 abgerechnet.

Der Ersatz der Kanalisation, Budget Kto.-Nr. 7201.5032.00 (711.501.00) Fr. 185'000.-- wurde mit Total Fr. 177'930.35 inkl. MwSt., mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 7'069.90 abgerechnet.

Der Ersatz der Wasserleitung Budget Kto.-Nr. 7101.5031.00 (701.501.00), Fr. 100'000.-- wurde mit Total Fr. 89'226.30 inkl. MwSt. mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 10'773.70 abgerechnet.

Erwägungen

Der definitive Perimeterbeitrag beträgt in der W2A Zone / 80 %, Fr. 18.8990/m² (Angekündigt Fr. 30.9679/m²).

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig:

1. Die Schlussabrechnung Strassenbau inkl. Beleuchtung Kto.-Nr. 6150.5010.00 von Total Fr. 190'517.75.
2. Die Schlussabrechnung Ersatz Kanalisation Kto.-Nr. 7201.5032.00 von Total Fr. 177'930.10.
3. Die Schlussabrechnung Ersatz Wasserleitung Kto.-Nr. 7101.5031.00 von Total Fr. 89'226.30.
4. Den definitiven Perimeterbeitrag von Fr. 18.8990/m².
5. Die Verpflichtungskreditkontrolle ist durch die Finanzverwaltung zu schliessen.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
 Bauverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

41 05/07 Parkierungswesen, Parkplatzerersatzabgaben, Strassenbezeichnung

Parkierungswesen: Überarbeitung Parkplätze Tempo-30-Zonen, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit

Ausgangslage

Auf Antrag der Infrastrukturkommission beschloss der Gemeinderat am 15. November 2015 das Verkehrskonzept Zone T30-zusätzliche Parkplätze, dem Amt für öffentliche Sicherheit zur Vorprüfung einzureichen. Das Amt für Verkehr & Tiefbau hat die eingereichten Unterlagen geprüft, und im Weiteren auf den Vorprüfbericht des AVT, mit den einzuhaltenden Normen zu Gunsten von Rettungsfahrzeugen verwiesen. Das beauftragte Ingenieurbüro Roduner BSB & Partner hat den Kostenvoranschlag gestützt auf den Vorprüfbericht überarbeitet.

Erwägungen

Nach Rücksprache mit dem Finanzverwalter sind die Verpflichtungskredite Tempo-30-Zonen geschlossen, resp. für die Umsetzung der zusätzlichen Parkplätze in den bereits bestehenden Tempo-30-Zonen muss ein Nachtragskredit von Fr. 17'000.-- beantragt werden, welcher jedoch in die Laufende Rechnung verzeichnet wird.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Einen Nachtragskredit von Fr. 17'000.-- für die Umsetzung der zusätzlichen Parkplätze in den bestehenden Tempo-30-Zonen zu Lasten Konto Nr. 6150 5010.88.

2. Die zusätzlichen Parkplätze in den bestehenden T30-Zonen sind zu publizieren.
3. Das Ing. Büro Roduner BSB & Partner wird zusammen mit der Infrastrukturkommission mit dem Vollzug beauftragt.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
 Bauverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

42 30/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Verkehrswesen: Umsetzung Tempo-30-Zone Nord, Arbeitsvergabe und Genehmigung Nachtragskredit

Ausgangslage

Gemäss Verwaltungsgerichtsurteil vom 24.06.2015 in Sache Beschwerde T-30-Zone Nord, sind die Voraussetzungen für die Einführung und Umsetzung erfüllt, resp. kann vollzogen werden.

Zwischenzeitlich wurde der Kostenvoranschlag aus dem Jahre 2012 vom Ingenieurbüro Roduner BSB & Partner überarbeitet und auf den heutigen Stand gebracht.

Erwägungen

Nach Rücksprache mit dem Finanzverwalter sind die Verpflichtungskredite Tempo-30-Zonen geschlossen, resp. für die Umsetzung der T30-Zone NORD muss ein Nachtragskredit von Fr. 60'000.-- beantragt werden. Andy Schaad stellt fest, der Betrag wurde in der Vergangenheit bereits freigegeben, doch in der Projektumsetzung gab es eine Verzögerung, deshalb handelt es sich nicht um einen Nachtragskredit im eigentlichen Sinne.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. **Einen Nachtragskredit von Fr. 60'000.-- für die Umsetzung der T30-Zone NORD zu Lasten Konto Nr. 6150.5010.88.**
2. **Die Bevölkerung ist durch den Gemeinderat über die Verkehrsmassnahme zu informieren.**
3. **Das Ingenieurbüro Roduner BSB & Partner wird zusammen mit der Infrastrukturkommission mit dem Vollzug beauftragt.**

Mitteilung an: RL Infrastruktur
 Bauverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

43 29/00 Allgemeines und Einzelnes

**Geschichtliches: Unterschutzstellung ehemalige
Schlossscheune, Stellungnahme**

Ausgangslage

Mit dem Schreiben vom 17. März 2016 vom Amt für Denkmalpflege und Archäologie wurde die Einwohnergemeinde betreffend Unterschutzstellung der ehemaligen Schlossscheune Römerstrasse 4, GB Balsthal Nr. 143 zur Vernehmlassung eingeladen.

Erwägungen

Die kantonale Denkmalpflege hat sich in den letzten Jahren an allen Teilsanierungen der ehemaligen Schlossscheune mit beträchtlichen Mitteln beteiligt. Damit die finanzielle Unterstützung auch für die nächsten Restaurierungsarbeiten gewährleistet werden kann, muss die Scheune zwingend unter kantonalen Denkmalschutz gestellt werden. Angesichts des kulturhistorischen und des typologischen Werts und der hohen Bedeutung fürs Ortsbild ist der Schutz gerechtfertigt. Die kantonale Denkmalpflegekommission hat der Unterschutzstellung an ihrer letzten Sitzung zugestimmt, auch die Baukommission erachtet eine Unterschutzstellung als sinnvoll, da dies aufgrund der Situierung zum Ortsteil von St. Wolfgang gehört. Fabian Müller hält fest, wenn man an die 'alte Litzli' denkt, haben sich viele Balsthaler und Balsthalerinnen geärgert, als diese beim Trottoir genauso aufgebaut werden musste, obwohl dies den Durchgang erschwert. Pierino Menna merkt an, die gesamten Gebäulichkeiten rund ums 'Schloss Neu Falkenstein' werden in der Geschichte bereits sehr früh erwähnt. Wenn ein Gebäude unter Denkmalschutz gestellt werden soll, wäre diese Schlossscheune bestimmt geeignet, der Gemeinderat kann in der Beurteilung von anderen Gebäuden wieder kritischer sein. Es gibt keine weiteren Fragen oder Anregungen zum Geschäft, es kommt zur Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Unterschutzstellung der ehemaligen Schlossscheune, Römerstrasse 4, GB Balsthal Nr. 143 und der Anmerkung des „Altertümer Schutzes“ im Grundbuch einzutragen.

Mitteilung an: RL Hochbau
 Bauverwalter
 Amt für Denkmalpflege und Archäologie

44 10/00 Allgemeines und Einzelnes

**Kreisschule Thal: Kenntnisnahme/Diskussion Rechnung,
Instruktion Delegierte**

Die Rechnung 2015 der Kreisschule Thal liegt vor. Georg Rütli hat als RL Bildung keine Ergänzungen zur Rechnung, diese sieht gut aus. Er wird entsprechend die Delegierten einladen. Es wird festgestellt, dass seitens des Gemeinderats keine Instruktionen an die Delegierten abzugeben sind. **Ein**

Beschluss steht somit nicht an, die Rechnung der Kreisschule Thal wird mit 7:0 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an: RL Bildung

45 19/08 ARA-Falkenstein

ARA-Falkenstein: Kenntnisnahme / Diskussion Rechnung, Instruktion Delegierte

Die Rechnung 2015 des Zweckverbandes ARA Falkenstein liegt vor. Pierino Menna tut seinen Unmut kund. Er wünscht die Zustellung solch ausführlicher Dokumente wie z.B. die Jahresrechnung frühzeitig im Voraus. Er konnte sich aufgrund der knappen Zustellung nicht eingehend mit der Thematik befassen, deshalb kann er sich auch nicht dazu äussern und wird sich der Stimme enthalten. Enzo Cessotto macht an Hand der Akten einige Ausführungen zur Rechnung. Es wird festgestellt, dass seitens des Gemeinderates keine Instruktionen an die Delegierten zu erfolgen haben. **Ein Beschluss steht somit nicht an, die Rechnung des Zweckverbandes ARA Falkenstein wird mit 7:0 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung zur Kenntnis genommen.**

Mitteilung an: RL Infrastruktur

46 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen

Roland Stampfli informiert über verschiedenen Anlässe, welche demnächst stattfinden werden. Interessierte Ressortleitende werden gebeten, sich direkt mit ihm in Verbindung zu setzen, um die Terminierung vorzunehmen.

47 R Mitteilungen/Ressortleiter

-
- Gemäss Roland Stampfli wird an der nächsten Gemeinderatssitzung ein Antrag betreffend Sanierung Hallenbad eingereicht. Zudem wird zu einem weiteren Geschäft die neue Strategie der OeBB vorgestellt werden.
 - René Zihler macht auf den Tanzabend aufmerksam, welcher am 23. April im Kultursaal Haulismatt stattfinden wird.

48 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Roland Stampfli bedankt sich bei Fabian Müller für die vertiefte Stellungnahme betreffend Weissensteintunnel. Diese wurde an die entsprechende Stelle weitergeleitet.
- René Zihler informiert über den Anlass 'Schweiz bewegt'. Während drei Tagen können insgesamt 48 Aktivitäten besucht werden. Er bedankt sich bereits heute für das Engagement der Vereine und der HelferInnen.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Roland Stampfli

Sandra Ledermann

5. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

12. Mai 2016, 19.00 bis 20.45 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Stampfli Roland, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Stampfli Roland, Gemeindepräsident Ackermann Ursula Cessotto Enzo Menna Pierino Müller Fabian Rütti Georg Schaad Andy Spring Fabian Zihler René Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Gesamtschulleiter Peter Wetzler Daniel Christ, Präsident Fachkommission Finanzen Evi Meier, Schulleiterin Daniel Schneider, Urs Ackermann (T3) Siegfried Flury, Thomas Fluri (T4)

Traktanden

1. Protokoll vom 21. April 2016
2. Pendenzen
3. Schulhausareal Inseli: Planungsauftrag und Finanzierung aus Legat Schlegel, Zustimmung (01/02)
4. OeBB: Ausrichtung bis 2020, Information (30/06)
5. Finanzwesen: Rechnungsabschluss 2015, Genehmigung der Nachtragskredite und der Jahresrechnung z.Hd. der Gemeindeversammlung (13/06)
6. Badwesen: Sanierung Hallenbad Falkenstein, Projekt- und Sachverhaltsänderung (27/03)

7. Rechnungsgemeindeversammlung 2016: Festlegung Datum, Ort und Traktanden (16/05)
8. Schulhaus Rainfeld und Kindergarten: Dachsanierungen, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (15/05)
9. Tiefbau: Sanierung Neumattstrasse/Guntenfluh- und Hunweg, Genehmigung Schlussabrechnung, Nachtragskredit und Perimeterbeiträge (05/17)
10. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Klopfackerweg, Genehmigung Schlussabrechnung (34/06)
11. Wasserversorgung: Sanierung Wasserleitung Rauracherweg, Kreditfreigabe (34/06)
12. Wasserversorgung: Anpassung Anschlussgebühren Wasser und Abwasser (34/01)
13. Tiefbau: Sanierung St. Wolfgangstrasse, Zustimmung (05/11)
14. Tiefbau: Mehrjahresprogramm Kantonsstrassen, Vernehmlassung (05/18)
15. Tiefbau: Sanierung Hofmattweg, Kreditverschiebung (05/16)
16. Gemeindeorganisation: Delegationen (18/14)
17. Mitteilungen Ressortleiter
18. Mitteilungen Verschiedenes
19. Gemeindeorganisation: Wahl Inventurbeamtin (18/06) Aus-
schluss der Öffentlichkeit

Roland Stampfli begrüsst alle Anwesenden, speziell aber die Gäste, zur fünften Gemeinderatssitzung. Es wurden noch zwei wichtige Traktanden nachgereicht. Das Traktandum betreffend Sanierung Hallenbad Falkenstein wird nach dem Traktandum 5 eingeschoben (Neu T6) und Anton Wüthrich hat per Mail ein Traktandum nachgereicht, welches nach Traktandum 14 einzufügen und zu behandeln ist (neu T 15). Aus dem Gremium gibt es keinen Einwand gegen diese Vorgehensweise. Die ergänzte Traktandenliste wird einstimmig genehmigt und es kann nach dieser gearbeitet werden. Stimmzähler ist Fabian Müller.

Protokoll vom 21. April 2016

Das Protokoll vom 21. April 2016 wird einstimmig genehmigt.

Pendenzen

Roland Stampfli geht die Pendenzenliste durch. Erledigte Pendenzen werden im Einvernehmen gestrichen, bei einer Position wird die Frist verlängert.

50 01/02 Schulhausareale -und Plätze

Schulhausareal Inseli: Planungsauftrag und Finanzierung aus Legat Schlegel, Zustimmung

Ausgangslage

Das Schulhaus Inseli, ein schmuckes Gebäude im klassizistischen Stil im Zentrum von Balsthal, wurde 2013 einer Renovation unterzogen. Die Umgebung, Pausenplatz für die Schülerinnen und Schüler des Unterstufenschulhauses, wurde im Rahmen dieser Renovation nicht verändert. Seit längerer Zeit besteht jedoch die Idee, die Umgebung des sich im Dorfzentrum befindlichen Unterstufen-Schulhauses aktuellen Bedürfnissen anzupassen. Im Rahmen einer schulhausinternen Weiterbildung wurde bereits vor mehr als 20 Jahren eine Planung entwickelt, bis jetzt jedoch nur teilweise umgesetzt (1. Etappe 2005 Ost, Platz mit Rundkies, neuen Kastanienbäumen, Installation „Schlange“).

Im Jahre 2014 wurde in der Fachkommission Bildung (zuständig Urs Ackermann) das Thema einer integralen Umgebungsgestaltung unter Berücksichtigung der bereits realisierten 1. Etappe wieder aufgenommen. In Absprache mit der Gesamtschulleitung wurde zusammen mit der Schulleitung des Schulhauses Inseli (Frau Evi Meier) das frühere Konzept mit aktuell von den Lehrpersonen eingebrachten Inputs ergänzt.

Zur Abklärung der Machbarkeit und zur Ermittlung einer Kostenschätzung wurden Fachplaner für Schulhausumgebungen angefragt. Dabei konnte Herr Daniel Schneider, Landschaftsarchitekt (Olten und Aarau) für eine erste Projektberatung gewonnen werden.

Wichtige Vorgaben der Grobplanung waren folgende Punkte:

- Kindgerechte Umgebungsgestaltung mit möglichst grossem Nutzwert für die Unterstufe, Nutzungsmöglichkeit ausserhalb der Schulzeit als Spielplatz
- Modularerer Aufbau der Spielelemente und somit Anpassbarkeit des Projekts an finanzielle Gegebenheiten
- Möglichst geringe Unterhalts- und Betriebskosten (z.B. einfach zu reinigende Flächen und Strukturen)
- Finanzierungsmöglichkeit mittels Legat „Hedy Schlegel“

In verschiedenen Sitzungen im oben erwähnten Gremium sowie nach jeweiliger Rücksprache mit der Fachkommission Bildung wurde die Planung konkretisiert (Projektskizze, Grobkostenschätzung). Im Rahmen einer Lehrerweiterbildung vom 18.08.2015 zur Klärung der Stossrichtung wurde den Lehrpersonen das Grobkonzept präsentiert. Dabei stiess das vorgelegte Grobkonzept auf sehr positive Resonanz. In der Folge wurden Abklärungen bezüglich einer möglichen Verwendung des Legats „Hedy Schlegel“ in der Grössenordnung von Fr. 210'000.- zur Realisierung des Projekts vorgenommen. Dabei wurde die Zweckerfüllung des vorliegenden Projekts geprüft und positiv beurteilt, da das Projekt entsprechend dem Testament Zitat „... Was vom Hausverkauf abzüglich die verschiedenen Ausgaben übrig bleibt, soll nach Absprache mit dem Schulpräsidenten der Jugend von Balsthal zu Gute kommen“ in der vorliegenden Form der Jugend von Balsthal zu Gute kommt.

Aufgrund der in nächster Umgebung entstehenden Überbauung „Inselipark“ und der sich daraus ergebenden Unsicherheit (Zufahrt Baustelle „Inselipark“ /ist aktuell unklar) wurde das Grobkonzept auf die Möglichkeit einer Etappierung hin überprüft. Aufgrund der bereits in der Anfangsphase vorgegebenen modularen Struktur des Grobkonzepts könnte die Umsetzung in Etappen erfolgen.

Erwägungen

Das in zentraler Lage liegende Schulhaus Inseli soll mit der vorgestellten Umgebungsgestaltung für die Schülerinnen und Schüler aufgewertet und ein pädagogischer Mehrwert (z.B. Klassenarena) generiert werden. Zusätzlich soll dem Zitat „Jugend von Balsthal“ im Bereich der Unterstufenkinder eine zentrale, öffentlich zugängliche Spielanlage zur Verfügung gestellt werden. Das seit Jahren brachliegende Legat „Hedy Schlegel“ soll so zweckgebunden der aktuellen und den folgenden Generationen im Sinne von Hedy Schlegel, welche Jahrzehnte im Schulhaus Inseli unterrichtet hatte, zu Gute kommen.

Urs Ackermann, Mitglied der Fachkommission Bildung, hält ein Kurzreferat und führt den Antrag „Neuer Pausenplatz für das Schulhaus Inseli in Balsthal“ ausführlich aus. Bei der vorliegenden Dokumentation handelt es sich um ein Grobkonzept, welches auch die Ideen der Lehrerschaft und der Schulleitung beinhaltet. Wichtig war, dass das Projekt einen hohen Nutzwert aufweist, pflegeleicht ist und modular aufgebaut ist. Für die Erstellung des Grobkonzeptes wurde eine Fachperson beigezogen. Urs Ackermann möchte heute die Finanzierung abklären, ob das Legat für dieses Projekt, wie beantragt, verwendet werden kann. Anschliessend geht es darum, das Projekt eingehend zu planen. Das Grobprojekt hat bis heute keine Kosten verursacht! Der Gemeinderat ist für die Ausschüttung von Geldern aus dem Legat „Hedy Schlegel“ unter Einbezug des Ressortleiters Bildung zuständig.

Die Fragen und Anregungen aus dem Gremium werden gestellt und zur Meinungsbildung zusammengetragen. Andy Schaad hat einige Vorbehalte und bringt diese vor. Dem Begriff „Jugend von Balsthal“ teilt er Kinder ab 12 Jahren zu, somit käme die Umgebungsgestaltung beim Schulhauses Inseli viel jüngeren Kindern zu Gute und würde sich nicht mit dem Testamentstext decken. Zudem ist für die Schulhausplätze die Gemeinde zuständig, so hätte das Legat auch der Gemeindekasse übergeben werden können. Da dies nicht Sinn und Zweck ist, hätte sich Andy Schaad von der Fachkommission Bildung mehrere Varianten bzw. Vorschläge betreffend Verwendungszweck Legat „Hedy Schlegel“ gewünscht. Das Geld soll dort investiert werden, wo ohnehin kein Geld für die Jugend zur Verfügung steht, z.B. Jugendraum, Jugendarbeit, etc.

Georg Rütli begründet, aus dem Konzept ist zu entnehmen, dass eine Kombination verschiedener Module möglich ist, so könnte auch auf einige Teile verzichtet werden. Fabian Müller bedankt sich für die geleistete Arbeit und die Unterlagen. Er findet es ebenfalls überrissen, für ein Projekt dieser Art, Fr. 200'000.-- einzusetzen. Fabian Müller wäre aber durchaus bereit einen Teil des Legates (ca. Fr. 80'000.--) für die Schulhausplatzsanierung aufzuwenden. Ein weiterer Teil könnte z.B. bei der Hallenbadsanierung eingesetzt werden, damit für die Kinder und Jugendlichen etwas Schönes geschaffen werden kann, was sonst aus dem Budget gestrichen wurde. Pierino Menna bedankt sich ebenfalls für die Ausarbeitung des Grobkonzeptes. Dies wäre bestimmt ein gangbarer Weg, doch er befürwortet auch eine Splittung des Legats in verschiedene Teilbereiche. Enzo Cessotto weist darauf hin, dass auch noch ein Begehren der Oberstufe betreffend einem Bike-Park hängig ist. Es wäre nicht gut, mit dem heute beantragten Projekt nur die „Jüngeren“ zu berücksichtigen, schliesslich sollten die 6.-9. Klässler auch vom Legat

Hedy Schlegel profitieren dürfen. Enzo Cessotto findet den ersten Teil der Schulhausumgebung, welcher in einer 1. Etappe aufgestellt wurde, mehr als fragwürdig. Das Wasserspiel kann überhaupt nicht optimal genutzt werden. Pädagogisch ist es bestimmt den Vorstellungen entsprechend, doch in der Praxis hat sich das Wasserspiel als untauglich erwiesen. **Roland Stampfli möchte auch noch weitere Verwendungsvorschläge zum Legat „Hedy Schlegel“ erhalten und stellt den Antrag, das Geschäft zurückzuweisen und noch andere Vorschläge vorzubringen.** Georg Rütli weist darauf hin, dass lange für das heute vorliegende Grobkonzept gearbeitet wurde. Wenn der Antrag verworfen würde, könnte er dies nicht nachvollziehen.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat lehnt mit 7:2 Stimmen die Unterstützung des vorliegenden Projekts „Umgebungsgestaltung Schulhaus Inseli“ zu Lasten des Legats „Hedy Schlegel“ mit einem Kostendach von Fr. 210'000.-- ab.**
2. **Der Gemeinderat beschliesst mit 7:2 Stimmen, für die Verwendung des Legats „Hedy Schlegel“ noch weitere Verwendungszwecke sowie ein Splitting des Betrages zu prüfen.**
3. **Der Gemeinderat beauftragt mit 7:2 Stimmen eine Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung eines Vorschlages für eine gesplittete Verwendung des Legats „Hedy Schlegel“. In die Arbeitsgruppe gewählt sind: Fabian Müller, Georg Rütli, René Zihler, Freddy Kreuchi, Roland Stampfli.**

Mitteilung an: RL Bildung
 Gesamtschulleitung

51 30/06 Oensingen-Balsthal-Bahn (OeBB)

OeBB: Ausrichtung bis 2020, Information

Thomas Fluri, Verwaltungsratspräsident der OeBB informierte über die neue Führung der OeBB. Siggli Fluri hat per 1. Februar 2016 als Geschäftsführer die Leitung der OeBB übernommen. Heute sind sie vorbeizukommen, um den Gemeinderat über die Ausrichtung der nächsten vier Jahre bis 2020 vorzustellen. Siggli Fluri hat eine Präsentation vorgestellt und referierte über verschiedene Themen wie die Mobilitätsstrategie, die Verkehrsentlastung Klus oder den Weissensteintunnel. Hauptinhalte waren die Vision und Strategie der OeBB. Ein wichtiges Ziel ist bei Stosszeiten die Anchlussenerweiterung der Regional- und Schnellzüge zu fördern. Dies ist auch im Sinne des Gemeinderates, die Anschlussmöglichkeiten zu Stosszeiten auszuweiten. Zudem wird seitens OeBB auch der Kundenkontakt am Schalter intensiviert, da dies in Balsthal ein Trend sei. Ein Grossteil der Einnahmen und Umsatzsteigerungen erfolgen in Balsthal erstaunlicherweise am Schalter und nicht an den Automaten. Der neue Geschäftsführer der OeBB ist äusserst kompetent und konnte die Fragen der Gemeinderäte entsprechend beantworten. Am 24. Juni 2016 findet die Generalversammlung der OeBB statt, an welcher Roland Stampfli, Pierino Menna, Fabian Müller, Enzo Cessotto und Fabian Spring teilnehmen werden.

52 13/06 Jahresrechnung, Nachtragskredite

Finanzwesen: Rechnungsabschluss 2015, Genehmigung der Nachtragskredite und der Jahresrechnung z.Hd. der Gemeindeversammlung (13/06)

Ausgangslage

Der Rechnungsabschluss 2015 liegt vor und wurde durch das Rechnungsprüfungsorgan geprüft. Den Akten liegen der Entwurf der Rechnungsbroschüre 2015 sowie eine Liste der Abweichungen grösser als Fr. 5'000 in der Laufenden Rechnung, im Vergleich zum Budget bei. Auch die, bei der Finanzverwaltung eingegangenen Begründungen, liegen den Akten bei.

Erwägungen

In diversen Rechnungspositionen sind Mehraufwände eingetreten, welche als Nachtragskredite durch den Gemeinderat zu beschliessen sind (§ 25, Abs. 3 GO). Dabei wurden nur diejenigen Positionen markiert, welche Budgetüberschreitungen von mehr als Fr. 5'000 ausweisen oder ungewöhnlich sind. Die darunter liegenden Abweichungen liegen im Toleranzbereich, insbesondere dann, wenn der betreffende Sachbereich gegenüber dem Budget positiv abschliesst. Andy Schaad führt den Antrag und den Rechnungsabschluss 2015 kurz aus. Die Revision hat stattgefunden und die Rechnung wurde geprüft und als richtig befunden. Der Gemeinderat soll an der heutigen Sitzung über die entsprechenden Nachtragskredite beschliessen und kann anschliessend über die Gesamtrechnung beraten und diese z.H. der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2016 verabschieden.

Aus dem Gremium wurden verschiedene Fragen zu einzelnen Positionen gestellt, welche direkt beantwortet werden konnten. Pierino Menna interessiert sich, wie die besser ausgefallene Rechnung zu Stande kam? Andy Schaad verweist auf die intensiven Sparanstrengungen im Budgetprozess 2015 und im Jahr 2016. Nach allen Sparbemühungen ist für Andy Schaad klar, dass in allen Bereichen eine gute Budgetdisziplin herrscht, seine Anstrengungen haben jeweils nichts mit 'Schwarzmalerei' zu tun, sondern seien sehr wichtig für ein gutes Rechnungsergebnis. Zudem sind die Steuereinnahmen schwierig zu budgetieren, da der provisorische Vorbezug genau getroffen werden muss, ansonsten gibt es Rückzahlungen bzw. Steuernachzahlungen. Dies wirkt sich wiederum positiv auf den Rechnungsabschluss aus, wenn der Steuerertrag bzw. Vorbezug mit Zurückhaltung budgetiert wurde.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt und beschliesst einstimmig:

- 1. Die Nachtragskredite für die ausserordentlichen Abweichungen in der Rechnung 2015 im Vergleich zum Budget, welche ungewöhnlich sind oder den Toleranzwert von Fr. 5'000 überschreiten, gemäss der vorliegenden Liste und den eingereichten Begründungen, gemäss § 25, Abs. 3 GO.**
- 2. Die über seiner Kompetenz liegenden Budgetüberschreitungen, welche allesamt auf übergeordnete Erlasse zurückzuführen sind, gemäss separater Liste der Gemeindeversammlung am 13. Juni 2016 zur Kenntnis zu bringen.**

3. Die Laufende Rechnung für das Jahr 2015, mit Fr. 31'837'195.76 Aufwand und Fr. 31'221'463.48 Ertrag, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 615'732.28.
4. Den Aufwandüberschuss zu Lasten des Eigenkapitals zu verbuchen.
5. Die Investitionsrechnung 2015, welche bei Ausgaben von Fr. 2'894'897.25 und Einnahmen von Fr. 186'057.05 mit einer Zunahme der Nettoinvestitionen von Fr. 2'708'840.20 abschliesst.
6. Die Bestandesrechnung, welche nach Verbuchung des Aufwandüberschusses Aktiven und Passiven in der Höhe von Fr. 37'396'721.85 aufweist.
7. Die Berichte des RL Finanzen und des Leiters Finanzverwaltung sowie die Anhänge zur Jahresrechnung 2015.

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwaltung
 Gemeindeverwalter

53 27/03 Badewesen

Badewesen: Sanierung Hallenbad Falkenstein, Projekt- und Sachverhaltsänderung

Ausgangslage

Im Dezember 2014 beschloss die Gemeindeversammlung einen Kredit von 1.7 Mio. Franken für die Sanierung und Attraktivierung des Hallenbads. Nun hat sich herausgestellt, dass die Kosten für die Sanierung der technischen Anlagen mit diesem Kredit möglich ist, eine Attraktivierung jedoch allenfalls nur in bescheidenem Rahmen möglich sein wird. Dies führt grundsätzlich zu einer Änderung in Bezug auf das Projekt. Es stellt sich die Frage, ob eine wesentliche Veränderung vorliegt, welche eine erneute Traktandierung an der Gemeindeversammlung erfordert.

Diese wäre gemäss Handbuch HRM2 dann der Fall, wenn eine Sachverhaltsänderung vorliegt, z.B. wenn anstelle einer Ölheizung eine Holzsnitzelfeuerung eingebaut würde. Oder wenn der beschlossene Verpflichtungskredit wesentliche Änderungen in Bezug auf das Projekt und die Kosten erfährt.

Erwägungen

Es wird festgestellt, dass im heutigen Zeitpunkt am gesprochenen Kredit nichts ändert. Eine Attraktivierung wird durch die Sanierung nach wie vor angestrebt und auch erreicht. Im Zeitpunkt der Kreditgenehmigung durch die Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2014 wurde denn auch nie davon gesprochen und es war auch nicht bekannt, was die Attraktivierung genau alles beinhaltet. Zwar wurde festgestellt 'zwei bis drei Sprudelliegen könnten realisiert werden'. Dies war jedoch weder beschlossen noch fest eingeplant, sondern einfach als eine von andern Möglichkeiten erwähnt.

Andy Schaad und Fabian Müller stellen fest, es seien in keiner Art und Weise wesentliche Änderungen in Bezug auf das Projekt und die Kosten ersichtlich. Allein die Sanierung führe zu einer Attraktivierung. Bei dieser Sachlage könne die Sanierung nun zügig vorangetrieben werden, ohne dass noch einmal die Gemeindeversammlung begrüsst werden muss. Es werde saniert

und attraktiviert, jedoch nicht in jenem Umfang, von welchem man ursprünglich aufgrund eines Berichts einer Fachperson ausgegangen war.

Bruno Straub fügt an, es wäre sinnvoll, wenn noch ein Pflichtenheft erstellt und beschlossen wird, damit alle Betroffenen, vor allem auch die Spezialkommission, ordnungsgemäss arbeiten können. Dies wurde bereits bei der Sanierung des Schwimmbads Moos so gehandhabt, damit die Zuständigkeiten und Kompetenzen klar sind.

Bei der Schlussabstimmung begibt sich Enzo Cessotto in den Ausstand, weil er betr. Sanierung des Hallenbads als Auftragnehmer im Gespräch ist.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. In einer ersten Etappe ist die zwingende Sanierung des Hallenbades unter der Leitung der Spezialkommission vorzunehmen. Diese beinhaltet die Einrichtungen zum Erhalt der Badwasserqualität und die gesamte Lüftung; zudem werden die elektrischen Anpassungen, Brandschutzmassnahmen, Auflagen der SGV und des bfu, sowie das Kassensystem getätigt.**
- 2. In einer zweiten Etappe wird die Sanierung und Attraktivierung für die nächsten 10 Jahre vorgenommen.**
- 3. Die Spezialkommission wird beauftragt, dem Gemeinderat an der Sitzung vom 9. Juni 2016 ein Pflichtenheft zur Genehmigung vorzulegen.**

Mitteilung an: Gemeindepräsident
 Gemeindeverwalter
 Präsident Spezialkommission

54 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Rechnungsgemeindeversammlung 2016: Festlegung Datum, Ort und Traktanden

Montag, 13. Juni 2016, 19.00 Uhr
 Im Kultursaal Haulismatt, Balsthal

1. Jahresrechnung 2015, Genehmigung
 - a.) Gebundene bzw. dringliche Nachtragskredite 2015, Kenntnisnahme
 - b.) Laufende Rechnung
 - c.) Finanzierung des Aufwandüberschusses
 - d.) Investitionsrechnung
 - e.) Bestandesrechnung
2. Zweckverband ARA Falkenstein
Genehmigung Statuten
3. Reglement über die Schulzahnpflege
Anpassung Gemeindebeiträge gemäss Anhang 1
4. Verschiedenes

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Traktandenliste der Rechnungsgemeindeversammlung vom 13. Juni 2016.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident

55 15/05 Rainfeldschulhaus und Turnhallen

Schulhaus Rainfeld und Kindergarten: Dachsanierungen, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe

Ausgangslage

Die Dachsanierung des Schulhauses Rainfeld stand bereits im Jahr 2004 zur Diskussion. Infolge der Sanierung Schulraum wurde die Dachsanierung vom Gemeinderat auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben. Die Dacheindeckung erfolgte in Zusammenhang mit der Erweiterung des Schulhauses Rainfeld im Jahre 1952.

Die Reparaturen am Dach haben in den letzten Jahren aber gezeigt, dass eine Sanierung des Anbaus Ost unumgänglich wird. In Absprache mit der Schulleitung und auf Antrag der Bauverwaltung hat die Gemeindeversammlung am 14. Dezember 2015 den benötigten Verpflichtungskredit bewilligt.

Die Arbeiten zur Sanierung des Daches auf dem Anbau Ost des Rainfeldschulhauses umfassen das Gerüst und die Dach- & Spenglerarbeiten. Im Weiteren werden die von der Solothurnischen Gebäudeversicherung SGV verlangten Brandschutzmassnahmen im Estrich zum Treppenhaus respektive Gang ausgeführt. Beim Kindergarten am Rainweg handelt es sich um die Sanierung des Flachdaches Anbau Nord.

Erwägungen

Auf Weisung des Gemeinderates vom 25. Februar 2016 hat die Bauverwaltung die Arbeiten Dachsanierung Rainfeldschulhaus und Flachdachsanierung Kindergarten Rainweg auf Einladung offerieren lassen. Von sieben eingeladenen Unternehmer haben zwei Unternehmer ein unvollständiges und ein Unternehmen kein Angebot eingereicht. Es wird auf den Offertvergleich verwiesen. Anton Wüthrich informiert, dass das Verfahren nach der Submissionsverordnung durchgeführt wurde und dass es sich im Offertvergleich um Nettoeingaben handelt.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten zur Dachsanierung Anbau Ost des Rainfeldschulhauses einstimmig für Fr. 93'355.20 inkl. MwSt. an den kostengünstigsten Anbieter Firma Max Ackermann aus Balsthal**
- 2. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten der Flachdachsanierung Kindergarten Rainweg 3 einstimmig für Fr. 24'221.55 inkl. MwSt. an den kostengünstigsten Anbieter Firma Max Ackermann aus Balsthal.**
- 3. Der entsprechende Kredit ist aus dem veranschlagten Verpflichtungskredit Kto.-Nr. 2170.5040.30 freizugeben.**
- 4. Der vom Gemeinderat eingesetzte Begleitausschuss hat die Arbeiten zu begleiten.**

Mitteilung an: Bauverwaltung
RL Finanzen
Finanzverwalter
RL Bildung
Gesamtschulleiter

56 05/17 Hinterrainweg, Sandgrubenstrasse, Allmendweg, Brunners-
moosstrasse, Klus

**Tiefbau: Sanierung Neumattstrasse/Guntenfluh- und
Hunweg, Genehmigung Schlussabrechnung, Nachtrags-
kredit und Perimeterbeiträge**

Ausgangslage

Die Schlussabrechnungen der Sanierungen Neumattstrasse-
Guntenfluhweg-Hunweg liegen vor und wo nötig sind die entsprechenden
Nachtragskredite zu sprechen. Auf die Protokollauszüge der Infrastruktur-
kommission vom 26. April 2016 wird verwiesen und diese liegen vollumfäng-
lich den Akten bei. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und vollumfänglich
abgerechnet. Die Abrechnung wurde am 23. März 2016 von der Finanzver-
waltung geprüft und als richtig befunden.

Erwägungen (Neumattstrasse)

Die Strassenbauarbeiten inkl. Beleuchtung, Budget Kto.-Nr. 6150.5010.05
(620.501.05), Fr. 250'000.-- wurden mit Total Fr. 222'038.05 inkl. MwSt., mit
einer Kreditunterschreitung von Fr. 27'961.95 abgerechnet

Der Ersatz der Wasserleitung, Budget Kto.-Nr. 7101.5031.05 (701.501.05),
Fr. 70'000.--, wurde mit Total Fr. 73'657.40 inkl. MwSt., mit einer Kreditüber-
schreitung von Fr. 3'657.40 abgerechnet.

Der definitive Perimeterbeitrag beträgt, in der W2A / 80%, Fr. 42.69418/m²
(Ankündigung Fr. 45.14910/m²)

Da sich das Grundstück GB Balsthal Nr. 693 ausserhalb der Bauzone befin-
det, ist der Perimeterbeitrag, mit Vermerk im Grundbuch, zu stunden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Den Nachtragskredit Ersatz Wasserleitung Kto.-Nr. 7101.5031.05 von
Total Fr. 3'657.40**
- 2. Die Schlussabrechnung Strassenbauarbeiten inkl. Beleuchtung Kto.-Nr.
6150.5010.05 von Total Fr. 222'038.05**
- 3. Die Schlussabrechnung Ersatz Wasserleitung Kto.-Nr. 7101.5031.05 von
Total Fr. 73'657.40**
- 4. Den definitiven Perimeterbeitrag von Fr. 42.69418/m²**
- 5. Die Verpflichtungskreditkontrollen der Finanzverwaltung zu schliessen.**

Mitteilung an: RL Infrastruktur
Bauverwalter
RL Finanzen
Finanzverwalter

Erwägungen (Guntenfluhweg)

Die Strassenbauarbeiten inkl. Beleuchtung, Budget Kto.-Nr. 6150.5010.06 (620.501.06), Fr. 145'000.-- wurden mit Total Fr. 129'377.60 inkl. MwSt., mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 15'622.40 abgerechnet.

Der Ersatz der Wasserleitung, Budget Kto.-Nr. 7101.5031.06 (701.501.05), Fr. 193'000.-- (Kredit GR 180'000.--) wurde mit Total Fr. 181'423.55 inkl. MwSt., mit einer Kreditüberschreitung von Fr. 1'423.55 abgerechnet.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Die Schlussabrechnung Strassenbauarbeiten inkl. Beleuchtung Kto.-Nr. 6150.5010.06 von Total Fr. 129'377.60**
- 2. Die Schlussabrechnung Ersatz Wasserleitung Kto.-Nr. 7101.5031.06 von Total Fr. 181'423.55**
- 3. Die Kreditüberschreitung von Fr. 1'423.55 aus dem Budgetkredit zu decken.**
- 4. Die Verpflichtungskreditkontrollen der Finanzverwaltung zu schliessen.**

Mitteilung an: RL Infrastruktur
 Bauverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

Erwägungen (Hunweg)

Die Strassenbauarbeiten inkl. Beleuchtung, Budget Kto.-Nr. 6150.5010.07 (620.501.07), Fr. 220'000.-- (Kredit GR Fr. 210'000.--) wurden mit Total Fr. 187'243.25 inkl. MwSt., mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 22'756.75 abgerechnet.

Der Ersatz der Wasserleitung, Budget Kto.-Nr. 7101.5031.07 (701.501.07), Fr. 110'000.--, wurde mit Total Fr. 109'925.75 inkl. MwSt., mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 74.25 abgerechnet.

Der definitive Perimeterbeitrag beträgt, in der W2A / W3 / 80%, Fr. 20.0544/m² (Ankündigung Fr. 22.0644/m²)

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Die Schlussabrechnung Strassenbauarbeiten inkl. Beleuchtung Kto.-Nr. 6150.5010.07 von Total Fr. 187'243.25**
- 2. Die Schlussabrechnung Ersatz Wasserleitung Kto.-Nr. 7101.5031.07 von Total Fr. 109'925.75**
- 3. Den definitiven Perimeterbeitrag von Fr. 20.0544/m²**
- 4. Die Verpflichtungskreditkontrollen der Finanzverwaltung zu schliessen.**

Mitteilung an: RL Infrastruktur
 Bauverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

57 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

**Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Klopfackerweg,
Genehmigung Schlussabrechnung**

Ausgangslage

Die Bauarbeiten für den Ersatz der Wasserleitung am Klopfackerweg sind abgeschlossen. Die Schlussabrechnung wurde von der Finanzverwaltung am 30. März 2016 geprüft und für richtig befunden.

Erwägungen

Der Ersatz der Wasserleitung Budget Konto Nr. 7101.5031.08 (701.501.08) Fr. 58'000.-- wurde mit Total Fr. 38'743.10 inkl. MwSt., mit einer Kreditunter-schreitung von Fr. 19'256.90 abgerechnet.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Die Schlussabrechnung Ersatz Wasserleitung Kto.-Nr. 7101.5031.08 von Total Fr. 38'743.10.**
- 2. Die Verpflichtungskreditkontrolle ist durch die Finanzverwaltung zu schliessen.**

Mitteilung an: RL Infrastruktur
Bauverwalter
RL Finanzen
Finanzverwalter

58 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

**Wasserversorgung: Sanierung Wasserleitung Raurach-
erweg, Kreditfreigabe**

Ausgangslage

Die Trink- und Löschwasserleitung verläuft ostseitig des Rauracherweges in privatem Grund. Damit das Grundstück überbaut werden kann, muss die Wasserleitung in den Rauracherweg umgelegt werden. Die Aare Energie AG wird ihre Netzverstärkung in den nächsten Wochen vornehmen. Es macht deshalb Sinn, die Tiefbauarbeiten mit der Aare Energie AG, Olten zu koordinieren.

Erwägungen

Im Voranschlag der Investitionsrechnung Konto 7101.5031.41 Rauracherweg, Sanierung Wasserleitung ist ein Kredit von Fr. 35'000.-- vorgesehen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Kreditfreigabe von Fr. 35'000.-- aus dem Investitionskredit Kto.-Nr. 7101 5031.41.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
Bauverwalter
RL Finanzen
Finanzverwalter

59 34/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

**Wasserversorgung: Anpassung Anschlussgebühren
Wasser und Abwasser**

Ausgangslage

Die Gebührenordnung / Anhang zu Reglement über Grundeigentümerbeiträge und Gebühren der Einwohnergemeinde Balsthal legt im §1.3 fest, dass die Gebührensätze basierend auf dem Zürcher Baukostenindex bei einer Abweichung von 10 Punkten anzupassen sind.

Der Zürcher Baukostenindex betrug per Beschluss der Gemeindeversammlung vom 24.05.2004 106.6 Punkte. Per Ende 2015 betrug der Zürcher Baukostenindex 124.8 Punkte.

Erwägungen

Der Bauverwalter, die Infrastrukturkommission sowie der RL Infrastruktur unterstützen die Anpassung der Anschlussgebühren Wasser und Abwasser von Fr. 19.00/m²_{ZGF} auf Fr. 22.25 m²_{ZGF}.

Anton Wüthrich erklärt auf Anfragen aus dem Gremium, dass der Gebührenansatz des Reglements über Grundeigentümerbeiträge und Gebühren der Einwohnergemeinde Balsthal sich nach dem Zürcher Baukostenindex richtet. Falls sich dieser Baukostenindex um mehr als 10 Punkte verändert, ist eine Anpassung analog dem heutigen Traktandum nötig.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Anpassung der Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser auf den 1. Januar 2017 um Fr. 3.25, auf neu Fr. 22.25 m² vorzunehmen.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
Bauverwalter
RL Finanzen
Finanzverwalter

60 05/11 Brauereiweg, St. Wolfgangstrasse

Tiefbau: Sanierung St. Wolfgangstrasse, Zustimmung

Ausgangslage

In Sache öffentliche Planaufgabe Lärmsanierungsprojekt Baslerstrasse / St. Wolfgangstrasse und Löwengasse, erhob der VCS Sektion-Solothurn beim Bau- und Justizdepartement Solothurn fristgerecht Einsprache. Die Infrastrukturkommission nimmt zu Handen des Einwohnergemeinderates von der Einsprache des VCS Kenntnis. Über die Notwendigkeit der Trottoirs gemäss rechts gültigem Strassen- und Baulinienplan St. Wolfgangstrasse, hat die Infrastrukturkommission dem Einwohnergemeinderat Bericht und Antrag zu stellen.

Erwägungen

Die Infrastrukturkommission stellt sich auf den Standpunkt, dass auf das südseitige, im Nutzungsplan festgehaltene Trottoir verzichtet werden kann. Es genügt das vorhandene Trottoir auf der Nordseite der St. Wolfgangstrasse. Der Übergang über den Steinackerweg ist zu Gunsten des Trottoirbenützers auszugestalten. Auf die Trottoirschenkel in den Steinackerweg ist zu verzichten. Hingegen soll das nordseitige Trottoir entlang der St. Wolfgangstrasse in den Brauereiweg (GB Balsthal Nr. 1597) gemäss dem rechts gültigen Nutzungsplan, weitergezogen und erstellt werden. Das im Nutzungsplan grundeigentümerverbindliche festgelegte südseitige Trottoir entlang dem Brauereiweg (GB Balsthal Nr. 1204) ist bis zum Ausbau des Brauereiweges zurückzustellen.

Anton Wüthrich erklärt an Hand der rechts gültigen Nutzungspläne die Situation. Fabian Müller weist auf verschiedene verkehrsberuhigende Massnahmen hin, welche er im Rahmen der Ortsplanungsrevision gerne geprüft hätte. Pierino Menna schliesst sich ebenfalls an, es wäre prüfenswert zu analysieren, ob sich eine T-30 Zone im Gebiet Polizeiposten - alte Litzli - Grossenbacherbeck positiv auf den Verkehr auswirken würde.

Fabian Müller stellt zu Antrag 5 einen Zusatzantrag: In Sachen Lärmsanierungsprojekten Baslerstrasse/St. Wolfgangstrasse und Löwengasse, ist dem Amt für Verkehr und Tiefbau mitzuteilen, dass die Thematik in der Spezialkommission Ortsplanung aufgenommen und eine Grundsatzdiskussion geführt werde. Bis dahin ist das Einspracheverfahren auszusetzen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig Anträge 1-4.

1. **Auf den Bau des südseitigen Trottoirs, wie im rechts gültigen Strassen- und Baulinienplan St. Wolfgangstrasse, RRB Nr. 2310 vom 23.04.1976 festgehalten, ist zu verzichten.**
2. **Auf die Weiterführung der Trottoirschenkel im Einmündungsbereich des Steinackerweges in die St. Wolfgangstrasse, ist zu verzichten.**
3. **Das nordseitige Trottoir ab der St. Wolfgangstrasse in den Brauereiweg, über GB Balsthal Nr. 1597, soll erstellt werden.**
4. **Das südseitige Trottoir entlang dem Brauereiweg, auf GB Balsthal Nr. 1204, ist bis zum Ausbau des Brauereiweges zurückzustellen.**
5. **Der Gemeinderat nimmt mit 7:1 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung von der Einsprache des VCS ans Amt für Verkehr und Tiefbau Kenntnis.**
Der Gemeinderat beschliesst mit 7:1 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung in Sachen Lärmsanierungsprojekten Baslerstrasse/St. Wolfgangstrasse und Löwengasse, dem AVT Solothurn mitzuteilen, dass die Thematik in der Spezialkommission Ortsplanung aufgenommen und eine Grund-

satzdiskussion geführt werde. Bis dahin ist das Einspracheverfahren auszusetzen.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
Bauverwalter
AVT Solothurn

61 05/18 Kantonsstrassen

Tiefbau: Mehrjahresprogramm Kantonsstrassen, Vernehmlassung

Ausgangslage

Mit Schreiben vom Amt für Verkehr und Tiefbau vom 1. März 2016 wird der Gemeinderat aufgefordert, zum Mehrjahresprogramm Kantonsstrassen 2017-2020 Stellung zu nehmen.

Erwägungen

Zum Projekt Verkehrsentslastung Klus, der Belagssanierung und dem Gehwegausbau St. Wolfgangstrasse und der Gehweganpassung Lindenallee hat die Infrastrukturkommission keine Bemerkungen anzubringen. Hingegen erachtet Sie die Sanierung der Solothurnerstrasse, Teilstück Wengimattstrasse bis zur Gemeindegrenze Oensingen und Bachdurchlass Maiackerbächli, als nicht vordringend.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig in Zusammenhang mit dem Mehrjahresprogramm Kantonsstrasse 2017 – 2020 in der Vernehmlassung festzuhalten, dass das Projekt „Sanierung Solothurnerstrasse, Teilstück Wengimattstrasse bis Gemeindegrenze Oensingen und Bachdurchlass Maiackerbächli“ nicht vordringend und um Jahre hinauszuschieben sei.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
Bauverwalter
AVT Solothurn

62 05/16 Fluhackerstrasse, Geissgässli, Grüngiweg, Hofmattweg, Oberfeldweg

Tiefbau: Sanierung Hofmattweg, Kreditverschiebung

Ausgangslage

Für die Sanierung des Hofmattweges, Teilstück Breitackerstrasse bis Helvetierweg, hat die Gemeindeversammlung am 14. Dezember 2015 einen Kredit von Fr. 40'000.00 (Kto.-Nr. 6150.5010.08) bewilligt, dies im Zusammenhang

mit der Netzverstärkung der AVAG und der sich daraus ergebenden Instandstellung des Hofmattweges.

Im Zuge der Bauarbeiten mussten wir feststellen, dass die Wasserleitung aus dem Jahre 1956 infolge der nicht bekannten Lage direkt unter dem Rohrblock der Hoch- und Niederspannung der AVAG zu liegen käme. In Absprache mit der Aare Energie AG Olten haben wir uns entschieden, die Wasserleitung gleichzeitig mit den Grabarbeiten der AVAG zu ersetzen. Ausgehandelt wurde, dass die Wasserversorgung der Einwohnergemeinde nur den Mehraushub für die tiefergelegene Wasserleitung und die Rohr- und Verlegearbeiten des Werkhofes zu übernehmen hat, im weiteren einen Anteil Strassenbelag.

Erwägungen

Irrtümlicherweise wurden Zahlungen über den Investitionsbetrag Sanierung Hofmattweg verbucht, was aus finanztechnischen Gründen und seit der Einführung des neuen Rechnungsmodelles HRM2 nicht mehr möglich ist. Auf diesem Missstand wurde die Finanzverwaltung bei der Prüfung der Abrechnung aufmerksam. Die Wasserversorgung ist der Spezialfinanzierung zugewiesen und somit vorsteuerabzugsberechtigt, die Verkehrsanlagen hingegen nicht.

Um den Schaden zu tilgen, so dass dem Rechnungsmodell HRM2 nachgelebt werden kann, beantragen wir dem Gemeinderat in Absprache mit dem Leiter Finanzverwaltung eine Kreditverschiebung vorzunehmen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Aus dem Investitionskredit Hofmattweg, Sanierung Teilstück Breitackerstrasse bis Helvetierweg, Kto.-Nr. 6150 5010.08, ist ein Betrag von Fr. 21'472.60 in die Investitionsrechnung der Wasserversorgung zu verschieben**
- 2. Die Finanzverwaltung wird ermächtigt, die Verschiebung vorzunehmen und den Betrag unter einer separaten Kto.- Nr. zu führen.**

Mitteilung an: RL Infrastruktur
 Bauverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

63 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen

Roland Stampfli informiert über verschieden Anlässe, welche demnächst stattfinden werden. Interessierte Ressortleitende werden gebeten, sich direkt mit ihm in Verbindung zu setzen, um die Terminierung vorzunehmen.

64 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Pierino Menna informiert, dass an der nächsten Gemeinderatssitzung das Naturinventar vorgestellt wird.
- Die Sportkommission hat die Thematik 'Skaterpark' behandelt und ist zum Entschluss gekommen, dies nicht weiter zu verfolgen. René Zihler wird später noch über eine andere Idee informieren, sobald diese ausgereift ist.
- René Zihler würde sich freuen möglichst viele Teilnehmende am Gemeinde Duell schweiz.bewegt vom 20.-22. Mai 2016 begrüßen zu dürfen.
- Georg Rütli informiert über die dreitägige Schulevaluation und bedankt sich bei Kuno Flury für die gute Leitung. Wenn genaue Ergebnisse vorliegen, wird er den Gemeinderat informieren.

65 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Zu diesem Traktandum liegen keine Voten vor.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Roland Stampfli

Sandra Ledermann

6. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

9. Juni 2016, 19.25 bis 21:15 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz Stampfli Roland, Gemeindepräsident**Protokoll** Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.

Anwesend Stampfli Roland, Gemeindepräsident
 Ackermann Ursula
 Cessotto Enzo
 Menna Pierino
 Müller Fabian
 Rütli Georg
 Schaad Andy
 Spring Fabian
 Zihler René
 Straub Bruno, Gemeindeverwalter

Gäste Rudolf Dettling, Finanzverwalter
 Anton Wüthrich, Bauverwalter
 Daniel Christ, Präsident Finanzkommission
 Referenten Naturinventar (T3)

Traktanden

1. Protokoll vom 12. Mai 2016
2. Pendenzen
3. Ortsplanung: Bericht Naturinventar Balsthal 2015, Genehmigung (05/04)
4. Sanierung Hallenbad: Pflichtenheft Spezialbaukommission, Genehmigung (15/15)
5. Tiefbau/Strassen: Hinweisschild Römerstrasse, Zustimmung (05/10)
6. Tiefbau/Strassen: Sanierung 'Chäsi-Kreisel', Genehmigung Nachtragskredit (05/14)
7. Tiefbau/Strassen: Verkehrsentlastung Klus FLAMA, Vergabe Projektierungsarbeiten und Genehmigung Nachtragskredit (05/18)
8. Tiefbau/Strassen: Sanierung Lindenallee, Orientierung Projekt-ablauf (05/18)

9. Wasserversorgung: Ersatz Steuerung, Genehmigung Schlussabrechnung (34/03)
10. Wasserversorgung: Ersatz Leckortungssystem, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (34/06)
11. Geschichtliches: 1050 Jahre Balsthal, Zustimmung Jubiläumsfeier und Bestimmung OK (29/04)
12. Gemeindeorganisation: Demission Mitglied Finanzkommission, Genehmigung (16/06)
13. Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Hofmattweg, Genehmigung Schlussabrechnung (34/06)
14. Gemeindeorganisation: Delegationen (18/14)
15. Mitteilungen Ressortleiter
16. Mitteilungen Verschiedenes
17. Raum- und Zonenplanung: Planungszone Lippermatt, Verlängerung (05/04)) Ausschluss der Öffentlichkeit

Roland Stampfli begrüsst alle Anwesenden, speziell aber die Gäste, zur sechsten Gemeinderatssitzung und bedankt sich für das vorgängig zur Sitzung stattgefundene Referat betreffend Naturinventar.

Zur Traktandenliste merkt der Vorsitzende an, dass das vergessene Traktandum betreffend 'Wasserversorgung Ersatz Wasserleitung Hofmattweg' vor den 'Delegationen' behandelt wird. Zudem wird das T5 unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Aus dem Gremium gibt es keinen Einwand gegen diese Vorgehensweise. Die ergänzte Traktandenliste wird einstimmig genehmigt und es kann nach dieser gearbeitet werden. Stimmzähler ist Georg Rütli.

Protokoll vom 12. Mai 2016

Das Protokoll vom 12. Mai 2016 wird einstimmig genehmigt.

Pendenzen

Roland Stampfli geht die Pendenzenliste durch. Erledigte Pendenzen werden im Einvernehmen gestrichen, bei zwei Positionen wird die Frist verlängert.

82 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Ortsplanung: Bericht Naturinventar Balsthal 2015, Genehmigung

Ausgangslage

Das Naturinventar der Gemeinde Balsthal wurde letztmals im Juli 1992 durch das Büro BSB + Partner erstellt. In diesem wurden die biologisch wertvollen Flächen und Objekte der Gemeinde aufgenommen. Das Inventar beschreibt insgesamt 173 Objekte. Weil die Gemeinde Balsthal durch die rege Bautätigkeit einem bedeutenden Wandel unterworfen ist, hat sich auch die Situation der 1992 aufgenommenen Naturobjekte verändert. Im Hinblick auf die Ortsplanungsrevision wurde daher beschlossen das bestehende Naturinventar zu überprüfen und zu aktualisieren.

Ziel war es, das Inventar zu überprüfen und gegebenenfalls zu ergänzen (soweit für die Ortsplanung erforderlich) sowie die Entwicklungen in der Gemeinde Balsthal in den letzten 20 Jahren aufzuzeigen. Insbesondere wurde untersucht, welche Objekte sich verändert haben oder nicht mehr vorhanden sind.

Erwägungen

Ein Naturinventar hat keine rechtliche Verbindlichkeit, soll jedoch als Grundlage für die Revision der Ortsplanung und bei allen raumwirksamen Massnahmen dienen. Das vorliegende Naturinventar stellt eine Aktualisierung des Naturinventars aus dem Jahr 1992 dar, wobei auf alle nicht spezifischen Angaben, wie die allgemeine Beschreibung und Funktion der Lebensräume usw. verzichtet wurde.

Enzo Cessotto stellt zum Eintreten fest, es wäre nicht mehr als angebracht gewesen, vorher die entsprechenden Landbesitzer zu der Thematik zu befragen. Er kommt auf seine 'Hostett' zu sprechen, schliesslich sei er selbst in der Lage, diese zu bewirtschaften und brauche dazu keine Auflagen. Deshalb wird er das Naturinventar nicht genehmigen können. Pierino Menna weist darauf hin, es handelt sich lediglich um eine Inventaraufnahme. Diese zeigt, was in Balsthal vorhanden und schützenswert ist. Die Inventaraufnahme ist zudem keine Gesetzesgrundlage. Auf das Geschäft wird einstimmig Eintreten beschlossen.

Fabian Müller schliesst sich Pierino Menna an, der Bericht 'Naturinventar Balsthal 2015' sowie das Naturinventar selbst haben keinen rechtsverbindlichen Charakter. Dass die erwähnte 'Hostett' von Enzo Cessotto geschützt werden und erhalten bleiben soll ist eine Empfehlung, abschliessend wird darüber erst in der Ortsplanungsrevision entschieden.

Enzo Cessotto bleibt bei seiner Meinung, das Naturinventar bildet die Grundlage der Ortsplanungsrevision, deshalb empfiehlt er den heutigen Antrag nicht zu genehmigen sondern lediglich zur Kenntnis zu nehmen. Der Vorsitzende lässt über das Geschäft abstimmen, mit der Anpassung um 'Kenntnisnahme' und nicht wie beantragt um eine 'Genehmigung' des Naturinventars Balsthal 2015. Es kommt zur Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat entscheidet aufgrund der Vorstellung des Berichtes „Naturinventar Balsthal 2015“ und des Naturinventars Balsthal 2015 über folgende Anträge:

1. Der Gemeinderat nimmt die vorliegende Fassung und den Bericht „Naturinventar Balsthal 2015“ mit 7:0 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen zur Kenntnis.
2. Der „Kommission Naturinventar“ wird Décharge erteilt.

Mitteilung an: RL Planung
Bauverwalter

83 15/15 Schulhaus Falkenstein und Hallenbad

Sanierung Hallenbad: Pflichtenheft Spezialbaukommission, Genehmigung

Ausgangslage

An der Gemeinderatssitzung vom 12. Mai 2016 wurde beschlossen, für die Spezialkommission „Baukommission Sanierung Hallenbad“ ein Pflichtenheft zu erstellen (vgl. Protokoll vom 12. Mai 2016, Lauf-Nr. 53). Dieses ist Bestandteil der Akten, es kann darauf verwiesen werden.

Erwägungen

Das Pflichtenheft regelt Pflichten und Rechte dieser Baukommission. Es gibt keine Fragen aus dem Gremium.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Pflichtenheft der Spezialkommission „Baukommission Sanierung Hallenbad BSH“.

Mitteilung an: Bauverwalter
Gemeindepräsident
Gemeindeverwalter
Baukommission Sanierung Hallenbad BSH

84 05/10 Verkehrssignalisation

Tiefbau/Strassen: Hinweisschild Römerstrasse, Zustimmung

Ausgangslage

Die Verkehrsmassnahmen zur Temporeduktion an der Römerstrasse, vor allem im vorderen Bereich beim „Restaurant Pintli“, waren ein Begehren der Anwohnerschaft. Entsprechend hat man vor Ort mit dem Erstunterzeichnenden Herr Urs Heutschi und weiteren Anwohnern einen Augenschein genommen und sich als erste Massnahme für die Variante einer aufsetzbaren Hartgummi-Bodenwelle aus dem Lagerbestand vom Werkhof der Einwohnergemeinde geeinigt. Diese Massnahme wurde den weiteren Anwohnern

Es gibt keine weiteren Voten aus dem Gremium und es kommt zur Abstimmung. **Der Gemeinderat lehnt mit 4:4 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung (Stichentscheid vorsitzender Gemeindepräsident) den Nachtragskredit betreffend Sanierung 'Chäsikreisel' zu Lasten der Jahresrechnung 2016 von Fr. 70'000.-- inkl. MwSt. ab.**

Enzo Cessotto stellt in der Folge unter Mitteilungen/Ressortleiter einen Wiedererwägungsantrag zu diesem Traktandum. Auf diesen wird eingetreten und **mit 6:2 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung Wiedererwägung** beschlossen. Enzo Cessotto gibt noch einige Informationen über die auszuführenden Arbeiten bekannt und zeigt ergänzend noch einige Bilder, welche den aktuellen Zustand des 'Chäsi-Kreisel' verdeutlichen. Es gibt keine weiteren Fragen oder Anmerkungen zu diesem Geschäft, über welches erneut abgestimmt wird.

Beschluss

Der Gemeinderat lehnt mit 5:3 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung den Nachtragskredit betreffend Sanierung 'Chäsikreisel' zu Lasten der Jahresrechnung 2016 von Fr. 70'000.-- inkl. MwSt. ab.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
 Bauverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

86 05/18 Kantonsstrassen

Tiefbau/Strassen: Verkehrsentlastung Klus FLAMA, Vergabe Projektierungsarbeiten und Genehmigung Nachtragskredit

Ausgangslage

Es wird auf den Protokollauszug der Infrastrukturkommission vom 10. Mai 2016 verwiesen, welcher Bestandteil der Akten ist. In Zusammenhang mit der Projektierung der Verkehrsentlastung Klus, wurde das Ingenieurbüro BSB & Partner, Oensingen vom Amt für Verkehr und Tiefbau AVT, mit dem Betriebs- und Gestaltungskonzept für die flankierenden Massnahmen im Städtchen Klus beauftragt. Aus der Mitte der Infrastrukturkommission stellt sich die Frage, ob es aktuell Sinn macht, diese Arbeiten projektieren zu lassen, bevor der Entscheid der Verkehrsentlastung Klus (Umfahrung) vorliegt. Der Leiter Bauverwaltung äusserte für diese Bedenken Verständnis, wies aber darauf hin, wenn die Verkehrsentlastung nicht realisiert werden kann, die Werkleitungen in der Solothurnerstrasse trotzdem ersetzt werden müssen.

Erwägungen

Damit die zur Erhebung der Gesamtkosten für die Verkehrsentlastung Klus notwendige Planung ausgelöst werden kann, sollten die Projektierungsarbeiten zum offerierten Kostendach von Fr. 32'000.- exkl. MwSt. an das Ingenieurbüro BSB & Partner, Oensingen vergeben werden. Der Betrag ist der Verkehrsentlastung Klus – Umfahrung Planung, Kto.-Nr. 6130 5610.04 zu belasten.

Andy Schaad erkundigt sich über die Konsequenzen, sofern dieser Antrag abgelehnt würde. Anton Wüthrich führt aus, der Kanton ist einzig für den 'Oberbau' zuständig, die Werkleitungen liegen im Verantwortungsbereich der Einwohnergemeinde respektive der jeweiligen Werke und müssen so oder so ersetzt wer-

den und sind nicht abhängig von der Realisierung der Verkehrsentlastung Klus. Früher oder später müssen die Werke so oder so ersetzt werden, da diese ihre Lebensdauer erreicht haben.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Die Projektierungsarbeiten für ein Betriebs- und Gestaltungskonzept für die flankierenden Massnahmen, Bereich Wasserleitungsersatz im Städtli Klus, werden an das Ingenieurbüro BSB & Partner, Oensingen zum offerierten Kostendach von Fr. 32'000.-- exkl. MWSt. vergeben.**
- 2. Die Projektierungskosten sind der Verkehrsentlastung Klus – Umfahrung Planung, mit einem Nachtragskredit dem Konto Nr. 6130 5610.04 zu belasten.**

Mitteilung an: RL Infrastruktur
 Bauverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Rolf Riechsteiner

87 05/18 Kantonsstrassen

Tiefbau/Strassen: Sanierung Lindenallee, Orientierung Projekttablauf

Ausgangslage

Es wird auf die Protokollauszüge der Infrastrukturkommission vom 10./24. Mai 2016 verwiesen, welche Bestandteil der Akten sind. Nach den Weisungen des Kreisbauamtes wird während fünf Jahren nach dem Flüsterbelagseinbau keine Aufbruchsbewilligung mehr erteilt, resp. sollte ein Wasserleitungsbruch behoben werden, muss der Belag auf eine Länge von 50m ganzflächig ersetzt werden. Da bei Belagseinbauarbeiten so oder so mit Erschütterungen gerechnet werden muss, sollten die alten Wasserleitungen vorgängig ersetzt werden.

Erwägungen

In gegenseitigem Einvernehmen wurde an der Besprechung vom 26. April 2016 mit dem Kreisbauamt vereinbart, dass die Wasserleitungen über zwei Jahre, 1. Etappe 2017 Kreisel Thalbrücke bis Lichtsignalanlage Lindenallee, 2. Etappe 2018 Lichtsignalanlage Lindenallee bis Zollhusgässli, ersetzt werden kann. In die Projektierung sind die rechtsgültigen Nutzungspläne der Spuraufweitung im Bereich Falkensteinerstrasse – Bahnhofstrasse sowie dem Bereich Lindenallee - Hunzikerwiese mit einzubeziehen.

Die Infrastrukturkommission ist der Meinung, an den Nutzungsplänen sei weiterhin festzuhalten, doch auf die Spuraufweitungen sei vorläufig zu verzichten. Der Ersatz der Wasserleitung in der Lindenallee ist mit einem Verpflichtungskredit von Fr. 800'000.-- im Voranschlag 2017 aufzunehmen. Dieser ist dann auf die Jahre 2017 und 2018 je hälftig zu verteilen.

Auf das Geschäft wird eingetreten. Pierino Menna empfiehlt noch keine Äusserungen zu den Spuraufweitungen zu machen und würde die Diskussion noch in Zusammenhang mit der Revision der Ortsplanung führen. Andy Schaad schlägt vor den letzten Satz im Antrag 3 zu streichen. ('Dieser ist auf die Jahre 2017 und

2018 je hälftig zu verteilen'). Es handelt sich hier um einen Verpflichtungskredit, welcher im Voranschlag 2017 berücksichtigt wird und die Arbeiten in den nächsten 5 Jahren auszuführen sind. Es gibt keine Einwendungen aus dem Gremium.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig zu Handen der Gemeindeversammlung wie folgt:

1. An den rechtsgültigen Nutzungsplänen Spuraufweitung Falkensteinerstrasse – Bahnhofstrasse, RRB Nr. 2908 vom 08. September 1992 und Spuraufweitung Lindenallee - Erschliessung Hunzikerwiese, RRB Nr. 3402 vom 19. Oktober 1993, wird festgehalten.
2. Auf den Bau der Spuraufweitungen in den Bereichen Falkensteinerstrasse – Bahnhofstrasse, resp. Lindenallee - Hunzikerwiese wird in Zusammenhang mit den Belagssanierungen vorläufig verzichtet.
3. Der Verpflichtungskredit von Fr. 800'000.-- ist im Voranschlag 2017 für den Ersatz der Wasserleitung in der Lindenallee aufzunehmen.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
 Bauverwalter
 Kreisbauamt 2
 RL Finanzen
 Finanzverwalter
 AVT Solothurn

88 34/03 Pumpwerk, Fernmeldeanlage, Kraftverbrauch

Wasserversorgung: Ersatz Steuerung, Genehmigung Schlussabrechnung

Ausgangslage

Die Arbeiten für die Erneuerung des Fernwirk- und Leitsystems der Wasserversorgung Balsthal sind abgeschlossen und die Schlussabrechnung liegt vor.

Erwägungen

Die Gesamtkosten von Total Fr. 274'115.90, konnten bei einem Kredit von Fr. 295'000.-- Konto Nr. 7101 5061.02, mit Fr. 20'884.10 unterschritten werden.

Die Abrechnung wurde von der Finanzverwaltung am 09. Mai 2016 geprüft und für richtig befunden.

Aus dem Gremium gibt es keine Fragen zum Geschäft, es kommt zur Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig:

1. Die Abrechnung für die Erneuerung des Fernwirk- und Leitsystems der Wasserversorgung Balsthal mit Total Fr. 274'115.90
2. Die Verpflichtungskontrolle ist durch die Finanzverwaltung zu schliessen.

Mitteilung an: RL Finanzen
Finanzverwalter
RL Infrastruktur
Bauverwalter

89 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Ersatz Leckortungssystem, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe

Ausgangslage

Das bestehende Leckortungssystem ist in die Jahre gekommen und entsprechend unterhaltsanfällig geworden. Es entspricht auch nicht mehr den heutigen Anforderungen der Überwachung eines derart grossen Versorgungsgebietes, wie dies der Einwohnergemeinde Balsthal. Mit dem neuen System welches auch in der Ausführung robuster daherkommt, ist die Leckortung genauer in der Eingrenzung und in der Überwachung nicht mehr so zeitintensiv wie das bestehende System.

Erwägungen

Die Infrastrukturkommission hat sich an mehreren Sitzungen, zusammen mit dem Brunnenmeister-Stv. der Einwohnergemeinde Balsthal, Herr Marcel Schmid, eingehend mit dem Ersatz des bestehenden Leckortungssystems befasst.

Aufgrund der Einsatzfreundlichkeit mit der Datenpflege, dem jährlichen kostengünstigen Unterhalt sowie der Erfahrungheit des Produktes, hat sich die Infrastrukturkommission für das Angebot der **Firma von Arx & Partner, Unterentfelden für Total Fr. 230'773.30 inkl. MwSt.** (Kredit Investitionsrechnung Fr. 235'000.--) entschieden.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die Vergabe „Ersatz Leckortungssystem“ an die Firma von Arx & Partner, Unterentfelden zum Betrag von Fr. 230'773.30 inkl. MwSt.
2. Die Kreditfreigabe aus der Investitionsrechnung Konto Nr. 7101 5061.04 von Fr. 235'000.--.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
Bauverwalter
RL Finanzen
Finanzverwalter

90 29/04 Urkunden Ortsgeschichte, div. Literatur

Geschichtliches: 1050 Jahre Balsthal, Zustimmung Jubiläums-Feier und Bestimmung OK

Am 25. Februar 2016 beauftragte der Gemeinderat den RL Kultur, Freizeit und Sport und den Gemeindepräsidenten zu prüfen, ob und wie im Jahre 2018 das 1050 Jahr-Jubiläum von Balsthal gefeiert werden könnte. Der Gemeindepräsident hat 2 Anträge gestellt (Konstituierung OK, Defizitdeckung) und das gesamte Gremium hat eingehend über die Thematik, mögliche Schwierigkeiten und Ideen diskutiert.

Nach diversen Voten zieht der Gemeindepräsident seine beiden Anträge zurück. Er wird das Geschäft zu einem späteren Zeitpunkt erneut traktandieren, wenn die Ideen und Vorschläge ausgereift sind. Somit steht kein Beschluss an.

Mitteilung an: Gemeindepräsident
RL Kultur, Freizeit und Sport

91 16/06 Feuerwehr-, Finanz-, Rechnungsprüfungs- und Zivilschutzkommission

Gemeindeorganisation: Demission Mitglied Finanzkommission, Genehmigung

Ausgangslage

Fredi Stampfli möchte aus persönlichen Gründen seine Tätigkeit in der Finanzkommission baldmöglichst einstellen.

Erwägungen

Diesem Wunsch ist zu entsprechen. Für den Rest der Legislatur ist kein neues Mitglied für die Finanzkommission zu bestellen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Demission von Fredi Stampfli in der Finanzkommission unter Verdankung der geleisteten Dienste. Auf eine Nachfolge für die restliche Legislaturperiode 2013-2017 wird verzichtet.

Mitteilung an: Präsident Finanzkommission
RL Finanzen
Fredi Stampfli
Antonia Arm

92 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

Wasserversorgung: Ersatz Wasserleitung Hofmattweg, Genehmigung Schlussabrechnung

Ausgangslage

Die Bauarbeiten für das Ersetzen der Wasserleitung im Hofmattweg, Teilstück Breitackerstrasse bis Helvetierweg sind abgeschlossen. Die Schlussabrechnung

wurde von der Finanzverwaltung am 13. Mai 2016 geprüft und für richtig befunden.

Erwägungen

Der Ersatz der Wasserleitung Budget Konto Nr. 7101.5031.11 Fr. 40'000.-- wurde mit Total Fr. 21'472.60 inkl. MwSt., mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 18'527.40 abgerechnet.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Schlussabrechnung Ersatz Wasserleitung Hofmattweg Kto.-Nr. 7101.5031.11 von Total Fr. 21'472.60.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
 Bauverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

93 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen

Roland Stampfli informiert über verschieden Anlässe, welche demnächst stattfinden werden. Interessierte Ressortleitende werden gebeten, sich direkt mit ihm in Verbindung zu setzen, um die Terminierung vorzunehmen.

94 R Mitteilungen/Ressortleiter

-
- René Zihler informiert über den Jugitag und die erfreuliche Nachricht, dass Jan Lochbihler im August an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro teilnehmen wird.
 - Fabian Müller wird am 17. Juni 2016 an der 125-Jahr Feier der Samariter teilnehmen.
 - Fabian Spring wird sich betreffend Vereinbarung über einen günstigeren Stromtarif (Hallenbad/Freibad) bei der AEN erkundigen.

95 V Mitteilungen/Verschiedenes

-
- Zu diesem Traktandum liegen keine Voten vor.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Roland Stampfli

Sandra Ledermann

7. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

6. Juli 2016, 18.00 bis 19.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Stampfli Roland, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Stampfli Roland, Gemeindepräsident Ackermann Ursula Cessotto Enzo Müller Fabian Rütti Georg Schaad Andy Spring Fabian Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Doris Däpp, BSB+Partner (T3) Christian Niggli
<u>Entschuldigt</u>	Menna Pierino Zihler René Kuno Flury, Schulleiter

Traktanden

1. Protokoll vom 9. Juni 2016
2. Pendenzen
3. Hochbau: Abbruch und Neubau Kirchgässli 10, Erschliessungs- und Baustellenkonzept, Entscheid (03/03)
4. Sanierung Hallenbad: Ersatz Lüftungsanlage, Arbeitsvergabe (15/15)
5. Sanierung Hallenbad: Ersatz Badwassertechnik, Arbeitsvergabe (15/15)
6. Wasserversorgung: Überprüfung der Grundwasser- und Quellschutzzone, Genehmigung Nachtragskredit (34/11)
7. Gemeindeorganisation: Delegationen (18/14)
8. Mitteilungen Ressortleiter
9. Mitteilungen Verschiedenes

Roland Stampfli begrüsst alle Anwesenden, speziell aber die Gäste, zur letzten Gemeinderatssitzung vor den Sommerferien. Roland Stampfli stellt den Antrag, das Traktandum 3 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln, damit frei diskutiert werden kann. Andy Schaad stellt fest, die Thematik wurde bisher öffentlich diskutiert, deshalb verwirrt es, wenn nun unter Ausschluss diskutiert würde. Fabian Müller will das Traktandum ebenfalls öffentlich behandeln. Die Angelegenheit ist brisant und wird in der Bevölkerung thematisiert. Zudem hat er vorgängig zur Sitzung allen Gemeinderatsmitgliedern sowie den Medien eine Interpellation „Überbauung Inselipark Balsthal - ein Schrecken ohne Ende?“ zugestellt.

Aus dem Gremium gibt es keine weiteren Fragen oder Einwände, alle Traktanden öffentlich zu behandeln. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt und es kann nach dieser gearbeitet werden. Stimmzähler ist Fabian Müller

Protokoll vom 9. Juni 2016

Das Protokoll vom 9. Juni 2016 wird einstimmig genehmigt.

Pendenzen

Roland Stampfli geht die Pendenzenliste durch. Es gibt keine Fragen oder Anregungen dazu.

104 03/03 Baugesuche, Oelfeuerungs- und Tankgesuche, Baubewilligungen

Hochbau: Abbruch und Neubau Kirchgässli 10, Erschliessungs- und Baustellenkonzept, Entscheid

Ausgangslage

An der 2. Gemeinderatssitzung vom 19. Februar 2015 hat der Gemeinderat der Zufahrt zum Grundstück GB Balsthal Nr. 1621 über den Pausenplatz des Schulhauses Inseli und des Landstreifenverkaufs zugestimmt (Protokoll Lauf-Nr. 33). An der 1. Gemeinderatssitzung vom 21. Januar 2016 (Protokoll Lauf-Nr. 1) wurde das Erschliessungskonzept infolge ungenügender Sicherheit abgelehnt, mit dem Auftrag, dass sich die beiden Parteien (Investor und Schulleitung) zusammensetzen und ein Erschliessungskonzept mit maximaler Sicherheit für die verkehrsschwächeren Teilnehmer ausarbeiten.

Nach mehreren Besprechungen vor Ort mit dem Schulleiter, dem Ressortleiter Bildung, dem Vertreter der Inselipark AG, den Verkehrsplanern der Firma Roduner BSB + Partner AG (Frau Däpp und Herr Witwer), dem Ressortleiter

Infrastruktur, dem Ressortleiter Hochbau und dem Bauverwalter, konnte ein solches Sicherheitskonzept erarbeitet werden. Es kann auf die Akten verwiesen werden.

Erwägungen

Das neue Erschliessungs- und Baustellenzufahrtskonzept enthält, wie aus den Akten ersichtlich ist, 2 Etappen, welche entsprechend den heutigen Richtwerten und Normen ausgearbeitet wurden (Factsheet Roduner BSB + Partner).

Die Inselipark AG, vertreten durch Christian Niggli, hat dafür zu sorgen, dass alle im Factsheet genannten Anforderungen zu Gunsten der Sicherheit eingehalten werden. Die Inselipark AG muss vor Baubeginn der Baukommission ein Konzept für den Verkehrsdienst bzw. für die Sperrzeiten einreichen, worin enthalten ist, wann welche Massnahmen umgesetzt werden und wer dafür verantwortlich ist. Das Konzept muss anschliessend durch die Baukommission bewilligt werden, welche auch die Konsequenzen bei Nichteinhaltung festlegt. Die Bauzeit darf max. 2 Jahre betragen. Auf das Geschäft wird eingetreten. Roland Stampfli stellt fest, dass alle Gemeinderatsmitglieder die Interpellation von Fabian Müller „Überbauung Inselipark Balsthal - ein Schrecken ohne Ende?“ erhalten haben. Frau Däpp, Büro BSB + Partner AG, kann bestimmt über die gestellten Sicherheitsfragen Auskunft erteilen.

Frau Doris Däpp, BSB + Partner AG, erläutert aus ihrer Sicht die sicherheitstechnischen Beurteilungen zu dieser Überbauung. Das Thema „Sicherheit“ sei jeweils ein vager Begriff und bedürfe ein gutes Mittelmass an Massnahmen. Es wurden unter anderem die Sichtweiten sowie das Vortrittsrecht anhand der gültigen Normen (VSS-SI, Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute / Schweizer Norm SN) analysiert. Die zu ergreifenden Massnahmen sind im Factsheet beschrieben und werden als genügend eingestuft. Dies gilt für beide Ausgangslagen „Baustellenzufahrt“ sowie die anschliessende „Zufahrt der Überbauung - fertige Rampe“, dies auf Frage von Roland Stampfli.

Massnahmen seitens Bauherrschaft (Fazit der Firma Roduner BSB + Partner)

Die Bauherrschaft hat dafür zu sorgen, dass die Sichtbermen aus der neuen Einfahrt (inkl. Bauzustand) frei sind und ab Inbetriebnahme der neuen Rampe der Fussgängerstreifen verschoben wird. Dadurch werden die nötigen Normenanforderungen bezüglich Sicherheit für die neue Erschliessung eingehalten. Zusätzlich sind Sperrzeiten oder ein Sicherheitsposten vorgesehen, um die Baustellenzufahrt während den Spitzenzeiten zu sichern. Insbesondere die Fussgängersituation entlang der Haulismattstrasse sollte, ab dem zu verschiebenden Fussgängerstreifen, verbessert werden. Diese Massnahme steht jedoch nicht in einem direkten Zusammenhang mit dem Bauvorhaben.

Aus der Ratsmitte werden einige Fragen an Doris Däpp gestellt. Die Kosten, welche aufgrund der realisierten Massnahmen entstehen, gehen zu Lasten der Bauherrschaft, auf Frage von Fabian Müller. Die Planer des Büro BSB+Partner haben im Factsheet auf die Behebung von Mängeln an der heutigen Situation hingewiesen, welche unabhängig vom Bauvorhaben behoben werden könnten. (Überprüfung der Vortrittsregelung des Knotens, Erstellung eines offiziellen, baulichen Gehweges auf der Südseite, etc.). Fabian Müller findet es schwierig, die Diskussion betreffend Knotenpunkt ge-

trennt zu behandeln. Diese Fragen haben sich überhaupt erst aufgrund des Bauvorhabens und der Erstellung des Konzeptes des Schulleiters/RL Bildung gestellt. Eine mögliche Umsetzung dieser Massnahmen könnte geprüft werden, aber eine Rücksprache betreffend einer anteilmässigen Kostenbeteiligung durch die Bauherrschaft wäre bestimmt berechtigt.

Roland Stampfli erkundigt sich, ob mit einem grösseren Verkehrsaufkommen gerechnet werden muss, da die geplanten Wohnungen aktuell nicht mehr als Alterswohnungen im Internet ausgeschrieben sind? Gemäss Doris Däpp werden Beurteilungen des Verkehrsaufkommens aufgrund der Anzahl Parkplätze vorgenommen und nicht aufgrund der Altersstruktur.

Roland Stampfli nimmt Bezug auf die Interpellation von Fabian Müller und greift die Frage auf, warum eine Erschliessung über die „Längegg“ nicht möglich ist? Fabian Spring begründet dies mit der Baustellenzufahrt, da die Strassenverhältnisse nicht der erforderlichen Breite entsprechen.

Für Fabian Müller ist grundlegend die Frage, was nach Baustellenabschluss ist und für die nächsten 20 Jahre gilt. Er hatte immer ein etwas ungutes Gefühl mit dem gefällten GR-Beschluss vom 19. Februar 2015, deshalb hat er dieses Thema noch einmal in seiner Interpellation aufgegriffen. Er ist der Meinung, die 3 Zufahrtsmöglichkeiten hätten vor einer Beschlussfassung eingehender geprüft werden sollen. Nach der heutigen Diskussion kann er dies so stehen lassen, ihm fehlen aber noch immer die Begründungen, warum die aktuell geplante Erschliessung auch für die Gemeinde Balsthal die beste Lösung sein soll. Eine ausführliche Beantwortung wird er aufgrund seiner Interpellation erhalten.

Andy Schaad stellt fest, es werden Themen vermischt und die Diskussion in die Länge gezogen. Die Zufahrt zur Einstellhalle über den Inseliplatz ist beschlossen, es ist nicht sinnvoll bereits beschlossene Gemeinderatsbeschlüsse erneut zu diskutieren.

Andy Schaad beantragt Antrag 3 „Die Infrastrukturkommission ist für die Überarbeitung des Knotens zu beauftragen“ ersatzlos zu streichen.

Jedoch dürfen sich in Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Inselipark keine finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde Balsthal ergeben. **Jegliche finanzielle Kostenbeteiligung wird abgelehnt!**

Fabian Müller stellt fest, die Schulleitung, der RL Bildung aber auch der Investor haben gute Arbeit geleistet. **Er beantragt, dass das Konzept für den Verkehrsdienst bzw. für die Sperrzeiten nicht durch die Baukommission sondern durch den Gemeinderat genehmigt wird und dieser auch die Konsequenzen bei Nichteinhaltung festlegt.**

Fabian Müller findet schade, wenn gemäss Antrag von Andy Schaad die Knotenüberprüfung gestrichen würde. Vielleicht würde auch der Investor einen Teil der Kosten übernehmen. Es wurde in diesem Zusammenhang seitens Schulleitung/RL Bildung viel Arbeit geleistet.

Andy Schaad stellt noch einmal fest, die Überprüfung des Knotens ist nicht in Zusammenhang mit dem Bauvorhaben zu behandeln. Die Prüfung kann auch später noch erfolgen. Es wird über die Anträge abgestimmt.

Interpellation „Überbauung Inselipark Balsthal - ein Schrecken ohne Ende?“

Thema Alterswohnungen Fragen 1-5
Erschliessung
Factsheet Roduner BSB+Partner

mündliche Beantwortung erfolgt
schriftliche Beantwortung erforderlich
mündliche Beantwortung erfolgt

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. **Das Erschliessungs- und Baustellenzufahrtskonzept ist genehmigt.**
2. **Fabian Spring wird beauftragt, zu Händen des Gemeinderates einen Entschädigungsvorschlag auszuarbeiten.**
3. **Die Inselipark AG muss dem Gemeinderat vor Baubeginn ein Konzept für den Verkehrsdienst bzw. für die Sperrzeiten einreichen, worin enthalten ist, wann welche Massnahmen umgesetzt werden und wer dafür verantwortlich ist. Das Konzept muss vom Gemeinderat genehmigt werden, welcher auch die Konsequenzen bei Nichteinhaltung festlegt.**
4. **Die Einsprache vom 3. Dezember 2015 gegen das Bauvorhaben auf GB Balsthal Nr. 1621 gilt mit diesem Beschluss als zurückgezogen.**

Mitteilung an:

- RL Infrastruktur
- RL Hochbau
- RL Finanzen
- RL Bildung
- Schulleitung
- Bauverwalter
- Finanzverwalter
- Gemeindeverwalter
- Gemeindepräsident
- Inselipark AG
- BSB + Partner

105 15/15 Schulhaus Falkenstein und Hallenbad

Sanierung Hallenbad: Ersatz Lüftungsanlage, Arbeitsvergabe

Ausgangslage

Die Spezialbaukommission Hallenbad, SBH führte zusammen mit dem zuständigen Architekten, Cessotto Architektur, Balsthal und dem Ingenieurbüro Kaufmann, Oensingen eine Submission nach Einladungsverfahren durch. Die eingeladenen Unternehmen haben fristgerecht ihre Offerten eingereicht. Die Firma Hälg aus Bern verzichtete auf die Eingabe eines Angebotes. Es kann auf die Akten verwiesen werden.

Enzo Cessotto, Gemeinderat Balsthal, tritt bei diesem Geschäft in den Ausstand und verliess den Raum während der Diskussion und der Abstimmung. Aus dem Gremium gibt es keine Fragen zum Geschäft.

Erwägungen

Aufgrund des Offertvergleichs und der ausgewiesenen Erfahrungen, ist die Spezialbaukommission Hallenbad einstimmig der Meinung, den Auftrag für die Lüftungssanierung dem Unternehmen Riggerbach AG, Solothurn für Fr. 241'034.00 inkl. MwSt. zu vergeben.

Beschluss

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Sanierung der Lüftungsanlage Hallenbad Falkenstein einstimmig dem Unternehmen Riggerbach AG aus Solothurn für Fr. 241'034.00 inkl. MwSt.

Mitteilung an: Präsident SBH
 RL Infrastruktur
 RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Riggerbach AG, Solothurn

106 15/15 Schulhaus Falkenstein und Hallenbad

Sanierung Hallenbad: Ersatz Badwassertechnik, Arbeitsvergabe

Ausgangslage

Die Spezialbaukommission Hallenbad (SBH) führte zusammen mit dem zuständigen Architekten, Cessotto Architektur, Balsthal und dem Ingenieurbüro Kaufmann, Oensingen eine Begehung vor Ort mit anschliessender Offert-Bereinigung der Badwassertechnikangebote durch. Die eingeladenen Unternehmen bafilco ag, Winterthur und Fehlmann AG, Münchenbuchsee haben fristgerecht ihre Angebote eingegeben. Das Unternehmen Siwatec, Giskon hat aus Kapazitätsgründen abgesagt. In der Schweiz sind keine weiteren Fachspezialisten für die geplanten Arbeiten bekannt, daher fand der Offert Vergleich nur zwischen den erwähnten Unternehmen statt. Enzo Cessotto, Gemeinderat Balsthal, tritt bei diesem Geschäft in den Ausstand und verlässt den Raum während der Diskussion und der Abstimmung.

Erwägungen

Aufgrund des Offertvergleichs und der bislang positiven Erfahrungen mit der bafilco ag, ist die Spezialbaukommission Hallenbad einstimmig der Meinung, die Vergabe der Badwassertechnik dem Unternehmen **bafilco ag, Winterthur für Fr. 246'628.00 inkl. MwSt.** zu vergeben.

Beschluss

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für den Ersatz der Badwassertechnik einstimmig dem Unternehmen bafilco ag aus Winterthur für Fr. 246'628.00 inkl. MwSt.

Mitteilungen an: Präsident SBH
 RL Infrastruktur
 RL Finanzen
 Finanzverwalter
 bafilco ag, Winterthur

107 34/11 Grundwasserstrom, Wasseruntersuchungen, Quellmessungen

Wasserversorgung: Überprüfung der Grundwasser- und Quellenschutzzone, Genehmigung Nachtragskredit

Ausgangslage

Es wird auf den Protokollauszug der Infrastrukturkommission vom 21.06.2016 verwiesen. Die Konzession für den Bezug von Grundwasser im PW Grossmatt ist abgelaufen. Eine Verlängerung durch den Kanton wird unter bestimmten Bedingungen in Aussicht gestellt. Die Einwohnergemeinde Balsthal muss eine Auslegeordnung vornehmen und ein Konzept als Entscheidungsgrundlage erarbeiten.

Erwägungen

Das von den Planern BSB+Partner und der Firma Kellerhals + Häfeli zusammen mit der Arbeitsgruppe erarbeitete Vorgehen ist in folgende **V Phasen** aufgeteilt:

- Phase I** Ist Zustand und Bedeutung der heutigen Bezugsquellen, Wasserabgabe an Dritte, bestehende Konzessionen und Verträge.
- Phase II** Auslegeordnung, Versorgungssicherheit weitere Bezugsquellen prüfen.
- Phase III** Unterbreitung der Auslegeordnung an den Kanton (AfU);
genauere hydrologische Überprüfung weiterer Bezugsquellen.
- Phase IV** Die Machbarkeit einer allfälligen Neuerschliessung und deren Wirtschaftlichkeit prüfen
- Phase V** Erstellung eines Entscheidungspapiers mit den entsprechenden Argumenten für die zukünftige Beschaffung des Brauch- und Löschwassers.

Die Gesamtaufwendungen für die Entscheidungsgrundlage betragen gemäss Honorarofferte BSB + Partner vom 25. Mai 2016 Total Fr. 38'880.-- inkl. Nebenkosten und MwSt.

Aus dem Gremium gibt es keine Fragen zum Geschäft, Ruedi Dettling weist auf die korrekten Kontoangaben gemäss HRM2 hin (Kto.-Nr. 7101.3132.01).

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst für die Überprüfung der Grundwasser- und Quellenschutzzone einstimmig einen Nachtragskredit von Fr. 38'880.-- inkl. MwSt. zu Lasten der Wasserversorgung Kto.-Nr. 7101.3132.01.

Mitteilung an: Bauverwalter
 RL Infrastruktur
 Finanzverwalter
 RL Finanzen
 BSB + Partner

108 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen

Roland Stampfli informiert über die a. o. Generalversammlung der ALPIQ, welche am 13. Juli 2016 stattfinden wird. Enzo Cessotto und Fabian Spring werden teilnehmen.

109 R Mitteilungen/Ressortleiter

- Georg Rütli informiert über die verschiedenen Anlässe, welche vom RL Kultur, Sport und Freizeit besucht wurden.
- Fabian Müller nahm an der Generalversammlung der KEBAG teil.
- Enzo Cessotto informiert, es haben alle Gemeinden der Statutenänderung des Zweckverbandes ARA zugestimmt. Mitte August werden die Einbauarbeiten der Leitung von Herbetswil nach Welschenrohr vollendet sein.
Betreffend Goldgasse werden demnächst die Vorbereitungsarbeiten für die Deckbelagsarbeiten beginnen. Die Anwohnerorientierung wird noch durchgeführt.
- Roland Stampfli informiert über die vergangene Gemeindepräsidentenkonferenz (GPK).

110 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Rudolf Dettling bezieht sich auf die Statutenänderung des Zweckverbandes ARA Falkenstein per 1. Januar 2017. Damit verbunden ist auch eine neue Verrechnungsart. Der Kostenverteiler ist mit der Swiss Quality Paper neu zu verhandeln.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Roland Stampfli

Sandra Ledermann

8. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

18. August 2016, 19.00 bis 21.20 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Stampfli Roland, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Stampfli Roland, Gemeindepräsident Ackermann Ursula Cessotto Enzo Menna Pierino Müller Fabian Rütti Georg Schaad Andy Zihler René Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Rosmarie Schär, Traktandum 3 Daniel Christ, Präsident Finanzkommission
<u>Entschuldigt</u>	Spring Fabian

Traktanden

1. Protokoll vom 6. Juli 2016
2. Pendenzen
3. Frühförderungsprogramm 'schrittweise', Genehmigung Förderprogramm und Beiträge (14/14)
4. Bauwesen: Teilzonen- und Gestaltungsplan Höngerstrasse mit Zonen- und Sonderbauvorschriften, Publikation und Auflage (05/04)
5. Gemeindeorganisation: Anpassungen, Einsetzen einer Arbeitsgruppe (16/01)
6. Wahlen: Gemeinderatswahlen, Festlegung Wahlkalender (33/05)
7. Finanzwesen: Budgetvorgaben 2017, Beschluss (31/05)
8. Schulwesen: Externe Schulevaluation, Vorstellung Bericht (10/00)
9. Schulwesen: Schulfreier Chlausmäret, Beschluss (10/05)

10. Gemeindehaus: Migros-Umbau und Anschluss Fernwärmenetz, Genehmigung Schlussabrechnung (15/04)
11. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
12. Mitteilungen Ressortleiter
13. Mitteilungen Verschiedenes
14. Gemeindeorganisation: Gesuch um Gebührenerlass, Beschluss und Grundsatzentscheid Ausschluss der Öffentlichkeit

Roland Stampfli begrüsst alle Anwesenden, speziell aber die Gäste, zur ersten Gemeinderatssitzung nach den Sommerferien.

Aus dem Gremium gibt es keinen Einwand zur vorliegenden Traktandenliste, es kann nach dieser gearbeitet werden. Georg Rütli ist Stimmzähler.

Protokoll vom 6. Juli 2016

Das Protokoll vom 6. Juli 2016 wird einstimmig genehmigt.

Pendenzen

Roland Stampfli geht die Pendenzenliste durch. Erledigte Pendenzen werden im Einvernehmen gestrichen, bei zwei Positionen wird die Frist verlängert. Pierino Menna stellt sich als Delegierter des Zweckverbandes ARA Falkenstein zur Verfügung. Ein entsprechender Antrag an den Gemeinderat hat demnächst zu erfolgen.

111 14/14 Gemeindebeiträge

Frühförderungsprogramm 'schrittweise', Genehmigung Förderprogramm und Beiträge

Ausgangslage

Die RL Soziales und Gesundheit erklärt das Projekt 'schrittweise' (Spiel- und Lernprogramm für Kinder), welches Familien aktiv in der Erziehung ihrer Kinder unterstützen soll. Arbeitslosigkeit, geringes Einkommen, Trennung, Migration, ungünstige Wohnverhältnisse oder Krankheiten erschweren betroffenen Eltern nicht selten, angemessen auf die Bedürfnisse ihrer Kinder reagieren zu können. Mit dem Förderprogramm 'schrittweise' soll gewährleistet werden, dass Kinder, welche unter erschwerten Bedingungen aufwachsen, früh und spielend unterstützt werden. Dies fördert ihre Entwicklung und erhöht die Chancen für eine erfolgreiche Kindergarten- und Schulzeit. Die Eltern ihrerseits sollen innerhalb dieses Programms in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt und in ihren Bemühungen unterstützt werden, ihre Kin-

der altersgerecht zu fördern. Die Gemeinde Balsthal ist seit August 2013 am Pilotprojekt beteiligt.

Erwägungen

Die Ressortleiterin Soziales und Gesundheit beantragt dem Gemeinderat die Einführung des Förderprogramm schrittweise ab 1. Januar 2017 – 31. Dezember 2020 mit jährlichen Kosten von Fr. 24'750.--. Zum Zielpublikum gehören Kleinkinder im Alter von 1-3 Jahren.

Auf Anfrage von Fabian Müller führt Rosmarie Schär, Heilpädagogin und Koordinatorin des Projekts 'schrittweise', die Erfahrungswerte der Pilotphase in Balsthal genauer aus. Die Erfahrungen fielen grösstenteils positiv aus, doch die Werte sind objektiv nicht erfassbar. Durch die Unterstützung in den Familien werden die Elternkompetenzen und die Interaktionen Eltern/Kind gestärkt. Beim Antrag der RL Soziales und Gesundheit handelt es sich um die Betreuung von 5 Kindern und deren Familien. Gemäss Rosmarie Schär ist eine Vertragsunterzeichnung ab einem Betreuungsumfang von mindestens 5 Kindern oder mehr möglich. Andy Schaad findet eine Auswahl in diesem Rahmen als willkürlich, da keine genauen Kriterien festgelegt sind, wie die zu betreuenden Kinder ausgewählt werden. Zudem gäbe es in Balsthal wohl mehr als fünf Familien, welche Unterstützung in diesem Rahmen beanspruchen könnten. Fabian Müller hätte gerne den Evaluationsbericht gelesen. Dieser liegt nicht vor, deshalb möchte er den Vertrag vorerst nur für 1 Jahr abschliessen, den Evaluationsbericht abwarten und zu einem späteren Zeitpunkt über die nächsten drei Jahre befinden. Gemäss Rosmarie Schär könnte sich diese Form von Vertragsabschluss schwierig gestalten, da sie betriebsintern längerfristig planen möchten, vor allem organisatorisch und personell. Andy Schaad hält abschliessend fest, es handelt sich beim vorliegenden Antrag bestimmt um eine 'gute Sache', welche jedoch aus finanziellen Überlegungen abzulehnen ist.

Beschluss

Der Gemeinderat lehnt mit 5:3 Stimmen die Einführung des Förderprogramms 'schrittweise' ab 1. Januar 2017 – 31. Dezember 2020 mit jährlichen Kosten von Fr. 24'750.-- ab.

Mitteilung an: RL Soziales und Gesundheit
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

112 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Bauwesen: Teilzonen- und Gestaltungsplan Höngerstrasse mit Zonen- und Sonderbauvorschriften, Publikation und Auflage

Ausgangslage

Der Teilzonen- und Gestaltungsplan Höngerstrasse mit Zonen- und Sonderbauvorschriften wurde in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern, dem Planungsbüro, dem Amt für Raumplanung, Frau C. Stauffiger, dem Vertreter der kantonalen Denkmalpflege, Herr M. Schmid, und der Spezialkommission Ortsplanung ausgearbeitet.

In Anwendung von § 15 des Planungs- und Baugesetzes hat der Einwohnergemeinderat dem Teilzonen- und Gestaltungsplan Höngerstrasse mit Zonen- und Sonderbauvorschriften zugestimmt und die Unterlagen dem Amt für Raumplanung zur Vorprüfung zugestellt (vgl. Protokoll vom 17.03.2016, Lauf.-Nr. 18). Mit Schreiben vom 13. Mai 2016 nimmt das Amt für Raumplanung Stellung zu den eingereichten Unterlagen. Die Stellungnahme fiel durchwegs positiv aus, weshalb die Baukommission an der Sitzung vom 31. Mai 2016 das weitere Vorgehen festlegte und beschloss, die direkt anstossenden Grundeigentümer über den Planungsstand zu informieren.

Erwägungen

Die Anwohner wurden am 14. Juni 2016 durch den Ortsplaner Thomas Ledermann, durch den Vertreter der Bauherrschaft, durch den Architekten sowie durch ein Mitglied der Baukommission über den Planungsstand orientiert. Es wird auf die Akten verwiesen (Baukommissionsprotokoll vom 28. Juni 2016).

Aus dem Gremium gibt es keine Fragen zum Geschäft, es kommt zur Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Den Teilzonen- und Gestaltungsplan Höngerstrasse mit Zonen- und Sonderbauvorschriften, gestützt auf § 15 PBG in der Zeit vom 25. August bis 23. September 2016 öffentlich aufzulegen.**
- 2. Die Bauverwaltung wird vorbehältlich allfälliger Einsprachen beauftragt, nach der Einsprachefrist die Genehmigung beim Regierungsrat einzuholen, § 18 PBG.**

Mitteilung an: Bauverwalter
 RL Infrastruktur
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

113 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen,
 Verfassung

Gemeindeorganisation: Anpassungen, Einsetzen einer Arbeitsgruppe

Ausgangslage

Im Jahr 2017 beginnt die neue Legislaturperiode. Dies erfordert nach Auffassung des Gemeindepräsidenten eine Überprüfung der Gemeindeorganisation. Mit diesem Überdenken müsste unmittelbar gestartet werden, damit eventuelle Anpassungen vor den Neu-Wahlen im Jahr 2017 umgesetzt werden könnten.

Erwägungen

Der Gemeindepräsident beantragt einen Ausschuss zu bilden, welcher den Ist-Zustand der Gemeindeorganisation Balsthal überdenkt, entsprechende Vorschläge erarbeitet und diese dem Gemeinderat unterbreitet. Die zur Wahl vorgeschlagenen Personen müssen nicht in den Ausstand treten, da es sich

um die Konstitution einer Arbeitsgruppe handelt und dies keine rechtssetzende Wirkung hat.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat bildet einstimmig einen Ausschuss, welcher bis zur Novembersitzung 2016 für die Wahlen relevante Vorschläge sowie weitere Vorschläge bis zur Maisitzung 2017 erarbeitet und dem Gemeinderat unterbreitet.**
- 2. Folgende Personen werden einstimmig in den Ausschuss gewählt: Fabian Müller (SP), Pierino Menna (CVP), Andy Schaad (FDP), Georg Rütli (SVP), Bruno Straub (Leiter Verwaltung), Roland Stampfli (Gemeindepräsident).**

Mitteilung an: Mitglieder Arbeitsgruppe

114 33/05 Gemeindewahlen: Gemeinderat, Kommissionen

Wahlen: Gemeinderatswahlen, Festlegung Wahlkalender

Ausgangslage

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat mit RRB-Nr. 2016/509 den Wahlkalender 2017 beschlossen. Im Jahr 2017 ist auch Legislaturwechsel, u.a. sind der Gemeinderat und der Gemeindepräsident neu zu wählen. Vorgängig finden die Wahlen auf Kantonsebene statt (Regierungs- und Kantonsrat).

Erwägungen

Bruno Straub führt die Thematik genauer aus. Die Gemeinderatswahlen könnten am 21. Mai 2017 – nächst möglicher offizieller Wahltermin - durchgeführt werden. In früheren Jahren wurden dann der Gemeindepräsident und der Gemeindevizepräsident am darauffolgenden Wahltermin gewählt. Das wäre im Jahr 2017 der 2. Juli 2017. Ein allfälliger 2. Wahlgang wäre dann am 24. September 2017 durchzuführen. Der Legislaturwechsel könnte in einem solchen Fall erst im Herbst erfolgen und in Zusammenhang mit den Kommissionen etc. käme man in Zeitnot. Daher erscheint in jeder Beziehung sinnvoll, den Gemeindepräsidenten ebenfalls am 21. Mai 2017 wählen zu lassen. Dann wäre ein allfälliger 2. Wahlgang am 2. Juli 2017. Der neue Gemeinderat könnte in der Folge ab 1. August 2017 eingesetzt werden, d.h. der aktuelle Gemeinderat würde bis Ende Juli 2017 im Amt bleiben. Auf November 2017 könnten dann die Kommissionswechsel erfolgen. Dies kann definitiv auch noch nächstes Jahr beschlossen werden.

Fabian Müller findet die Terminvorschläge nicht optimal. Die Wahl des Gemeindepräsidenten und die des Gesamtgemeinderats sollten getrennt erfolgen. Deshalb wäre die Ansetzung des 1. Wahlgangs am 23. April 2017 in Erwägung zu ziehen. Bruno Straub erklärt warum dies nicht möglich ist, es findet an diesem Tag bereits der allfällige 2. Wahlgang des Regierungsrates statt. Andy Schaad schliesst sich Fabian Müller an, auch aus parteipolitischen Überlegungen ist es sinnvoll zuerst das Gemeinderatsgremium zu wählen und anschliessend die Wahl des Gemeindepräsidenten vorzunehmen. **Aufgrund dessen beantragt er die Präsidentenwahl am 2. Juli 2017 durchzuführen und bei einem allfälligen 2. Wahlgang in Kauf zu nehmen, dass dieser erst am 24. September 2017 stattfinden würde.**

Der vorliegende Antrag, die Wahlen für den Gemeinderat und den Gemeindepräsidenten am 21. Mai 2017 durchzuführen erhält keine Zustimmung, deshalb wird über den Antrag von Andy Schaad abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Wahl für den Gemeinderat am 21. Mai 2017 und die Wahl des Gemeindepräsidenten am 2. Juli 2017 durchzuführen. Ein 2. Wahlgang für das Gemeindepräsidium fände am 24. September 2017 statt.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident
 Gemeindekanzlei

115 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Budgetvorgaben 2017, Beschluss

Ausgangslage

Seit dem 1. Januar 2016 ist das neue Rechnungslegungsmodell HRM2 in Kraft. Die Budgetzahlen für das Jahr 2016 wurden aufgrund der Erfahrungswerte der Vorjahre bestmöglich, aber ohne Anspruch auf Vollständigkeit auf den neuen Kontenplan umgelegt.

Für das Budget 2017 sind die Voraussetzungen besser – allerdings noch nicht ausgereift. Die Zahlen aus der Rechnung 2015 (HRM1) wurden auf den neuen Kontenplan HRM2 umgelegt und können als zuverlässige Grundlage herangezogen werden. Somit besteht nun wieder eine höhere Budgetsicherheit für das Jahr 2017. Die Budgetvorlage 2017 ist Bestandteil der Akten. Bei der Budgetierung für das Jahr 2017 sind erneut Überlegungen anzustellen, ob und wo die entsprechenden Aufwände und Erträge sachlich zugehören.

Erwägungen

Als Fazit aus der Vorlage für das Jahr 2017 resultiert einmal mehr, dass eine Fehlfinanzierung (und somit Neuverschuldung) in erheblichem Umfang resultieren wird, falls die Investitionen nicht auf ein absolut unumgängliches Mindestvolumen zurückgenommen werden und dadurch die Erfolgsrechnung weiter entlastet wird.

Es ist deshalb grundsätzlich auf die Rechnungszahlen 2015 als Ausgangslage abzustellen, ergänzt mit den Änderungen in der sachlichen Zugehörigkeit nach HRM2 sowie die zusätzlichen, neuen Vorschriften (z. B. Einlage Werterhalt Wasserversorgung).

Für die Erfassung der Budgetzahlen in der Erfolgsrechnung 2017 stellt die Finanzverwaltung eine Vorlage (Excel) nach Kontenplan HRM2 zur Verfügung, welche mit den Vergleichszahlen vom Budget 2016 und den von HRM1 ins HRM2 umgelegten Zahlen der Rechnung 2015 versehen ist.

Die Investitionen sollen als Einzelprojekte vorgelegt werden, definiert nach Zugehörigkeit (z. B. Gemeindestrassen, Wasserversorgung etc.), Art der Investition, Dringlichkeit und Brutto-Investitionsbetrag. Voraussichtlich in mehrjährige Tranchen aufzuteilende Projekte sind als Gesamtprojekt einzubringen.

Fabian Müller erkundigt sich, wie bei Überschneidungen vorzugehen ist. Nach alter Rechnungslegung wurde die Position 'Robidog' dem Bereich

Umwelt zugeordnet, nun befindet sich dies bei der Bauverwaltung unter der Rubrik 'Gemeindestrassen'. Die Finanzverantwortlichen sind sich dieser Problematik bewusst, deshalb sind eine intensive Kommunikation und entsprechende Rücksprachen unumgänglich. Ruedi Dettling nimmt dies zur Kenntnis und wird dies berücksichtigen bzw. Hinweise machen, sofern nötig.

Beschluss

Der Gemeinderat beauftragt alle Ressortleitenden und Budgetverantwortlichen einstimmig:

- 1. Die in Ihrem Verantwortungsbereich geplanten Investitionen 2017 als Gesamtprojekte auf ihre zwingende Notwendigkeit bezüglich Realisierung und Ausführungsjahr zu prüfen und ihre Anträge und Prüfungsergebnisse vorzulegen.**
- 2. Ihre Budgets für die Erfolgsrechnung 2017 in der zur Verfügung stehende Budgetliste (Excel) nach HRM2 zu erfassen und an die Finanzverwaltung abzuliefern. Als Ausgangsgrösse dürfen die Budgetbeträge 2017 pro Sachbereich insgesamt nicht höher sein als im Budget 2016. Entsprechende Abweichungen müssen schriftlich begründet, zusammen mit dem Budget eingereicht werden.**
- 3. Die Investitionen für 2017 als Einzelprojekte ohne Kontozuweisung einzureichen, jedoch definiert nach Zugehörigkeit (z. B. Gemeindestrassen, Wasserversorgung etc.), Art der Investition, Dringlichkeit und Brutto-Investitionsbetrag. Voraussichtlich in mehrjährige Tranchen aufzuteilende Projekte sind als Gesamtprojekt einzubringen.**
- 4. Die Budgetunterlagen 2017 samt allfälligen Begründungen für Abweichungen, in elektronischer Form sowie unterzeichnet in Papierform, bis zum 15. September 2016 an die Finanzverwaltung abzuliefern. Budgeteingaben werden nur bis zum Ablauf dieses Eingabetermins berücksichtigt.**

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident

116 10/00 Allgemeines und Einzelnes

Schulwesen: Externe Schulevaluation, Vorstellung Bericht

Ausgangslage

Im Rahmen einer externen Schulevaluation werden die Schulen des Kantons Solothurn in einem Rhythmus von 6 Jahren auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft. Im Rahmen dieser kantonalen Massnahme der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung wurde die Schule Balsthal vom 9.- 11. Mai 2016 von Fachpersonen der Fachhochschule Nordwestschweiz besucht.

Erwägungen

Der ausführliche Evaluationsbericht wurde allen Ratsmitgliedern zugestellt und ist Bestandteil der Akten. Zudem führt Kuno Flury an Hand einer Präsentation weitere interessante Details zum Bericht aus. Der Gemeindepräsi-

dent aber auch Andy Schaad gratulieren Kuno Flury im Namen des Gesamtgemeinderates zu diesem vorzüglichen Evaluationsbericht.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht Externe Schulevaluation 'Schule Balsthal 2015/2016' einstimmig zur Kenntnis.

Mitteilung an: Schulleiter
RL Bildung

117 10/05 Ferien, Schulreisen

Schulwesen: Schulfreier Chlausmäret, Beschluss

Ausgangslage

Der Präsident des Gewerbevereins hat beantragt, dass ab dem Schuljahr 2016/2017 jeweils am Nachmittag des 6. Dezembers schulfrei ist. Dies soll der Erhaltung und einem vermehrten Zuspruch des St.-Nikolaus-Anlasses, welcher in Balsthal eine 125jährige Tradition hat, dienen.

Erwägungen

Nach Behandlung in der Fachkommission Bildung geht hervor, dass ein schulfreier Nachmittag am Chlaustag nicht unterstützt wird. Das Marktangebot am Chlausmäret ist nicht speziell für Kinder ausgestaltet und die Umsetzung an der Oberstufe würde auch Kinder aus umliegenden Gemeinden betreffen, welche explizit am Fasnachtsdienstag-Nachmittag festhalten möchten.

Roland Stampfli stellt den Antrag im Schuljahr 2016/2017 als Testversuch dem Anliegen des Gewerbevereins zu folgen und anstelle des Fasnachtsdienstags am Chlaustag-Nachmittag schulfrei zu erteilen.

Andy Schaad könnte dem Antrag vom Gewerbeverein nicht zustimmen, ab dem Schuljahr 2016/2017 jeweils am 6. Dezember am Nachmittag schulfrei zu ermöglichen. Doch dies einmalig auszuprobieren, gemäss Antrag von Roland Stampfli, fände er sehr gut.

Kuno Flury erklärt die Regelung der schulfreien Nachmittage, wenn in Balsthal die traditionellen Jahrmärkte stattfinden. Der Fasnachtsmarkt wurde aufgehoben, somit besteht grundsätzlich kein Anspruch auf schulfrei am Fasnachtsdienstag. Dies wurde aber nach Rück- und Absprache mit den anderen Schulleitungen des Thals so beibehalten, da diese zum Teil eigene Fasnachtsveranstaltungen durchführen und somit gebietsweise eine einheitliche Handhabung gewährleistet ist. Falls gewisse Kinder am erwähnten Fasnachtsdienstag den bestbekanntesten Umzug in Solothurn besuchen möchten, ist dies kein Problem, sie können einen 'Jokertag' einziehen. Roland Stampfli stellt fest, dass z.B. die Gemeinde Mümliswil keine Fasnachtsveranstaltung mehr durchführt. Kuno Flury wird dies mit den Thaler Schulleitungen besprechen. Er findet das Verkaufsangebot des 'Chlausmäret' im Grundsatz nicht kindsgerecht. Die angepriesenen Waren sind für Erwachsene gedacht. Zudem kann der Gemeinderat der Kreisschule Thal keine Auflagen machen und verlangen die Nachmittage abzutauschen. Daniel Christ stellt fest, wenn am 6. Dezember nachmittags schulfrei wäre, könnten mehr Kinder zum 'Chlausjagen' animiert werden. Zudem geht es auch um die Stärkung von Balsthal als Zentrumsgemeinde, damit auch Marktbesucher aus umliegenden Gemeinden begeistert werden können. Für eine kindsgerechte Attraktivierung des Marktangebotes ist der Gewerbeverein verant-

wortlich. Die Diskussion ist erschöpft und es wird über die beiden Anträge abgestimmt.

Beschluss

1. Der Gemeinderat lehnt mit 5:2 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung den Antrag des RL Bildung ab, am Nachmittag des 6. Dezember den Schulbetrieb wie gewohnt fortzuführen.
2. Der Gemeinderat beschliesst mit 5:2 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung testweise und einmalig für das Schuljahr 2016/2017 (Primarschule), anstatt am Nachmittag des Fasnachtsdienstag, neu am Nachmittag des 6. Dezember schulfrei zu gewähren.

Mitteilung an: Schulleiter
 RL Bildung
 Präsident Gewerbeverein

Georg Rütli wird die Kreisschule Thal über den gefassten Beschluss des Gemeinderates informieren.

Pierino Menna erkundigt sich, wie überprüft wird, ob sich der schulfreie Nachmittag positiv auf das Marktgeschehen des Chlausmäret ausgewirkt hat. Dies muss im Auge behalten und analysiert werden.

118 15/04 Gemeindehaus, Mehrzweckgebäude Litzli

Gemeindehaus: Migros-Umbau und Anschluss Fernwärmenetz, Genehmigung Schlussabrechnung

Ausgangslage

Die Umbauarbeiten der Migros Filiale Balsthal sowie der Anschluss der Liegenschaft Goldgasse 13 an das Fernwärmenetz sind abgeschlossen. Mit Datum vom 03. Juni 2016 legt die Genossenschaft Migros Aare, vd durch den Direktionsbereich Bau, der Bauverwaltung die Schlussabrechnung vor. Diese wurde an der Besprechung vom 19. Juli 2016 verifiziert und mit dem Kostenvoranschlag verglichen. Die Anteile der Gemeinde, wie von der Genossenschaft Migros Aare angekündigt, sind ausgewiesen (vgl. GR-Protokoll vom 10.6.2015, Lauf-Nr. 82; 83)

Kto.-Nr. 290 5040.02

Kredit	Fr. 135'000.00
Kostenvoranschlag	Fr. 122'710.00
Abrechnung	Fr. 122'256.00
Kostenunterschreitung	Fr. 454.00

Kto.-Nr. 290 5040.01

Kredit	Fr. 60'000.00
Kostenvoranschlag	Fr. 52'431.00
Abrechnung	Fr. 49'007.85
Kostenunterschreitung	Fr. 3'423.15

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig:

1. Die Schlussabrechnungen für die Umbauarbeiten der Migros Filiale Balsthal, ausgewiesen nach den Wertquoten in der Benutzungs- und Verwaltungsordnung vom 26.05.1976, im Betrag von Fr. 122'356.00 inkl. MwSt.
2. Die Schlussabrechnung für den Anschluss der Liegenschaft Goldgasse 13 an das Fernwärmenetz, ausgewiesen nach den Wertquoten in der Benutzungs- und Verwaltungsordnung vom 26.05.1976, im Betrag von Fr. 49'007.85.
3. Die Verpflichtungskreditkontrollen der Konten Nr. 290 5040.01 und Nr. 290 5040.02 sind durch die Finanzverwaltung zu schliessen.

Mitteilung an: Bauverwalter
 Migros Aare
 Finanzverwalter

119 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

- Am 10. September 2016 findet der Kantonale Jugendspieltag in Balsthal statt.
- Am 16. September 2016 lädt die aen zu einem Konzert ins Stadttheater Olten ein. Pierino Menna wird an diesem Anlass teilnehmen.

120 R Mitteilungen/Ressortleiter

- René Zihler besuchte den erstmals durchgeführten Subarucup des FC Klus/Balsthal. Zudem bedankt er sich bei allen für die Mithilfe am 1. August Brunch.
- Fabian Müller erwähnt, dass betreffend Gefahrenkarte Klus, die Planer-Submission erfolgen konnte.
- Enzo Cessotto informiert betreffend Vernehmlassung zur Evaluation der Mikroverunreinigungen. Die Infrastrukturkommission hat sich bereits damit befasst und das Geschäft nun zur Weiterbearbeitung dem Zweckverband ARA Falkenstein übergeben. Es wird nun eine Stellungnahme verfasst, welche dem Kanton zugestellt werden kann.
- Per Ende August wird das Abwasser von Welschenrohr erstmals nach Oensingen abgeführt.

121 V Mitteilungen/Verschiedenes

- René Zihler gratuliert Jan Lochbihler zur hervorragenden Leistung an der Olympiade.
- Georg Rütli bemängelt die 'Abschlussarbeiten Goldgasse', welche immer noch nicht vollendet sind. Gemäss Enzo Cessotto werden diese Arbeiten demnächst von einer Spezialequipe ausgeführt werden.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Roland Stampfli

Sandra Ledermann

9. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

15. September 2016, 19.00 bis 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Stampfli Roland, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Stampfli Roland, Gemeindepräsident Cessotto Enzo Menna Pierino Müller Fabian Rütti Georg Schaad Andy Spring Fabian Zihler René Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Daniel Christ, Präsident Fachkommission Finanzen Peter Wetzel Kuno Flury, Gesamtschulleiter
<u>Entschuldigt</u>	Ackermann Ursula

Traktanden

1. Protokoll vom 18. August 2016
2. Pendenzen
3. Gebäulichkeiten Einwohnergemeinde: Ersatz Fenster Feuerwehrmagazin, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (15/08)
4. Gemeindeorganisation: Internes Kontrollsystem, Genehmigung Nachtragskredit für Fachmandat (17/01)
5. Gemeindeorganisation: Wahl Mitglied in die Feuerwehrkommission (16/06)
6. Gemeindeorganisation: Wahl Delegierter ARA z.Hd. DV (16/03)
7. Sozialregion Thal-Gäu: Kenntnisnahme/Diskussion Budget, Instruktion Delegierte (14/08)
8. ARA Falkenstein: Kenntnisnahme/Diskussion Budget, Instruktion Delegierte (19/08)

9. Kreisschule Thal: Kenntnisnahme/Diskussion Budget, Instruktion Delegierte (10/00)
10. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
11. Mitteilungen Ressortleiter
12. Mitteilungen Verschiedenes
13. Tiefbau/Parkierungswesen: Antrag Anwohnerprivilegierung, Entscheid (05/07) Ausschluss der Öffentlichkeit

Roland Stampfli begrüsst alle Anwesenden, speziell aber die Gäste, zur neunten Gemeinderatssitzung. Entschuldigt hat sich Ursula Ackermann. Aus dem Gremium gibt es kein Einwand zur vorliegenden Traktandenliste, es kann nach dieser gearbeitet werden. Fabian Müller ist Stimmzähler.

Protokoll vom 18. August 2016

Das Protokoll vom 18. August 2016 wird einstimmig genehmigt.

Pendenzen

Roland Stampfli geht die Pendenzenliste durch. Erledigte Pendenzen werden im Einvernehmen gestrichen.

123 15/08 Feuerwehrmagazine

Gebäulichkeiten Einwohnergemeinde: Ersatz Fenster Feuerwehrmagazin, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe

Ausgangslage

Das Mehrzweckgebäude Litzli wurde im Jahr 1971 als Allzweckbau für die Feuerwehr, das Militär, den Zivilschutz und für Anlässe verschiedenster Art erstellt. Die doppelverglasteten Fenster haben die Lebensdauer erreicht und genügen den Anforderungen an das Energiegesetz nicht mehr. Seit Jahren beklagen sich deshalb die Nutzer des Mehrzweckgebäudes über kalte Räume infolge der undichten Fenster.

Erwägungen

Für das Ersetzen der oben erwähnten Fenster, wurden sieben Anbieter im freihändigen Verfahren zur Offertstellung eingeladen. Zu offerieren waren die Varianten "Ersatz der Fenster in Holz-Metall resp. Ersatz der Fenster in Kunststoff". Die Angebote sind alle rechtzeitig eingegangen. Es kann auf den Offertvergleich verwiesen werden, welcher Bestandteil der Akten ist.

Anton Wüthrich führt die Offerten aus und weist auf die Unterschiede bzw. Vor- und Nachteile von Holz- bzw. Kunststoffen hin. Malerarbeiten der Fensterleibungen wurden nicht offeriert und auch die Fensterläden bzw. die Dachuntersicht werden nicht erneuert. Es handelt sich explizit nur um den Fensterersatz.

Enzo Cessotto weist darauf hin, dass beim alten Feuerwehrmagazin Metall Tore angebracht wurden, deshalb ist es auch vertretbar aufgrund der Finanzlage der Einwohnergemeinde Balsthal Kunststoffen auszuwählen.

Pierino Menna erkundigt sich, ob mit dem einheimischen Unternehmer noch Nachverhandlungen geführt werden dürfen, da dieser nicht als Preisgünstigster offeriert hat. Anton Wüthrich weist darauf hin, dass im Freihändigen Verfahren nicht der Preisgünstigste berücksichtigt werden muss. Die Vergabe läge in Kommissionskompetenz, doch der Investitionskredit muss zuerst freigegeben werden, deshalb ist der Beschluss durch den Gemeinderat zu fassen. Bei der Freihändigen Vergabe gibt es kein Rechtsmittelverfahren, entsprechend könnte die Vergabe an den nicht preisgünstigsten einheimischen Unternehmer erfolgen.

Andy Schaad ist erstaunt über diese Vorgehensweise, dies ist ihm neu. Bei den Vergaben Rainfeld wurde genau aus diesen Gründen an den bisherigen Unternehmungen festgehalten. Er möchte dies gerne geklärt haben.

Nachträglich wird ein Rückkommensantrag (Wiedererwägung) beantragt. Aus der Diskussion gehen Differenzen in Bezug auf die Vergaben im Submissionsverfahren hervor. Die rechtliche Situation ist zwingend zu klären. Deshalb beschliesst der Gemeinderat, die Arbeitsvergabe an der nächsten Gemeinderatssitzung im Oktober vorzunehmen.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat entschliesst sich mit 7:1 Stimmen für die Variante „Kunststofffenster.“**
- 2. Der Beschluss über die Arbeitsvergabe wird auf die nächste Gemeinderatssitzung vertagt, da noch die rechtliche Situation (Submissionsverfahren) abzuklären ist.**

Mitteilung an: Bauverwalter
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

124 17/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Gemeindeorganisation: Internes Kontrollsystem, Genehmigung Nachtragskredit für Fachmandat

Ausgangslage

Der Gemeinderat setzte eine Arbeitsgruppe ein, welche die Erarbeitung eines IKS für die Einwohnergemeinde angehen soll (vgl. Protokoll vom 05.02.2014, Lauf-Nr. 37). Zudem wurde beschlossen, eine spezialisierte Person oder Organisation zur fachlichen Begleitung beizuziehen, die finanziellen Auswirkungen abzuklären und entsprechend Antrag an den Gemeinderat zu stellen.

Erwägungen

Das Vorhaben kann in Zusammenarbeit mit der Rechnungsprüfungsfirma, der Peter Kofmel GmbH, umgesetzt werden. Dafür ist ein Kostendach von Fr. 5'000.-- zu berücksichtigen. Es gibt keine Fragen aus dem Gremium.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Für die Erarbeitung des internen Kontrollsystems wird als fachliche Begleitung die Peter Kofmel GmbH beigezogen.**
- 2. Für die externe Beratung wird ein Kostendach von Fr. 5'000.-- als Nachtragskredit gesprochen.**

Mitteilung an: Peter Kofmel GmbH
Finanzverwalter
Gemeindeverwalter
Gemeindepräsident

125 16/06 Feuerwehr-, Finanz-, Rechnungsprüfungs- und Zivilschutzkommission

Gemeindeorganisation: Wahl Mitglied in die Feuerwehrkommission

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat der Offiziersausbildung von Evelin Senn zugestimmt (vgl. Protokoll vom 11.12.2015, Lauf.-Nr. 173).

Erwägungen

Mit der Brevetierung vom 24.06.2016 hat Evelin Senn den Offizierskurs mit Erfolg bestanden und ist nun gemäss Feuerwehrreglement als Offizier der Feuerwehr Balsthal auch Mitglied der Feuerwehrkommission.

Beschluss

Der Gemeinderat bestätigt einstimmig die Wahl von Evelin Senn als Offizier und somit Mitglied in der Feuerwehrkommission Balsthal.

Mitteilung an: RL öff. Sicherheit, Umwelt und Energie
Feuerwehrkommission
Antonia Arm

126 16/03 ARA-, Bau-, Kultur-, Ortsbild-, Planungs- und Werkkommission

Gemeindeorganisation: Wahl Delegierter ARA z.Hd. DV

Ausgangslage

Seitens CVP ist ein Sitz als Delegierter beim Zweckverband ARA Falkenstein vakant und entsprechend neu zu besetzen.

Erwägungen

Die CVP Ortspartei Balsthal nominiert Peter Fluri, Fluhackerstrasse 6 für dieses Amt.

Zudem ist auch ein Ersatzdelegierter zu wählen. Roland Stampfli stellt den Antrag diese Wahl ebenso vorzunehmen und schlägt Pierino Menna als Ersatzdelegierter des ZV ARA Falkenstein vor.

Beschluss

Der Gemeinderat wählt einstimmig Peter Fluri als Delegierter und Pierino Menna als Ersatzdelegierter zu Handen der Delegiertenversammlung des Zweckverbandes ARA Falkenstein.

Mitteilung an: Peter Fluri
CVP Balsthal
ZV ARA Falkenstein

127 14/08 Sozialfürsorge

Sozialregion Thal-Gäu: Kenntnisnahme/Diskussion Budget, Instruktion Delegierte

Ausgangslage

Am Mittwoch 21. September 2016 findet die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu in Oensingen statt. Traktandiert sind unter anderem die Genehmigung der Statutenänderung vom 25. September 2007: § 10 Abs. 1 und 2 sowie das Budget 2017, welches erstmals nach HRM2 erstellt wurde. Eine ausführliche Dokumentation ist Bestandteil der Akten.

Erwägungen

Roland Stampfli lobt die gute Arbeit von der Geschäftsleiterin Cornelia Gutweniger. Es gibt keine Fragen oder Anregungen aus dem Gremium.

Beschluss

Der Gemeinderat verzichtet auf Instruktionen an die Delegierten, den Anträgen kann zugestimmt werden.

Mitteilung an: RL Soziales und Gesundheit

128 19/08 ARA-Falkenstein

ARA Falkenstein: Kenntnisnahme/Diskussion Budget, Instruktion Delegierte

Ausgangslage

Am Mittwoch 28. September 2016 findet die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes ARA Falkenstein statt.

Erwägungen

Enzo Cessotto begründet, dass weniger Sanierungsarbeiten ausgeführt wurden und im Personalaufwand Kosten optimiert werden konnten, da auf-

grund einer Pensionierung eine jüngere Person eingestellt wurde. Es gibt keine Fragen oder Anregungen aus dem Gremium.

Beschluss

Der Gemeinderat verzichtet auf Instruktionen an die Delegierten, den Anträgen kann zugestimmt werden.

Mitteilung an: Delegierte Sozialregion Thal-Gäu

129 10/00 Allgemeines und Einzelnes

Kreisschule Thal: Kenntnisnahme/Diskussion Budget, Instruktion Delegierte

Ausgangslage

Das Budget 2017 des Zweckverbandes Kreisschule Thal liegt vor. Georg Rütli verdankt die geleistete Arbeit von Eva Davanzo und von Alois Christ.

Erwägungen

Roland Stampfli erwähnt noch das Thema Schülerpauschalen, welches in absehbarer Zeit durch die Gemeinden anzugehen ist.

Aus dem Gremium wird verschiedentlich geäussert, dass nächstes Jahr die Budgetunterlagen fristgerecht zur Verfügung stehen müssen! Roland Stampfli wird dies mit Alois Christ besprechen.

Beschluss

Der Gemeinderat verzichtet auf Instruktionen an die Delegierten, den Anträgen kann zugestimmt werden.

Mitteilung an: Delegierte Kreisschule Thal

130 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Roland Stampfli informiert über verschiedene Anlässe, welche demnächst stattfinden werden. Interessierte Ressortleitende werden gebeten, sich direkt mit ihm in Verbindung zu setzen, um die Terminierung vorzunehmen.

131 R Mitteilungen/Ressortleiter

-
- Fabian Müller lädt alle ein, am Tag der Natur vom kommenden Samstag mitzuhelfen.

- Enzo Cessotto informiert darüber, dass die Abschlussarbeiten in der Goldgasse erledigt sind.

132 V Mitteilungen/Verschiedenes

- Roland Stampfli informiert, dass die Gemeinderatssitzung vom 27. Oktober 2016 um 20.00 Uhr stattfinden wird.
- Am 9. November 2016 findet, wenn nötig, die Budgetklausur statt (Reservetermin).
- Am 17. November 2016 finden die 2. Budgetlesung sowie die Verabschiedung zu Händen der Gemeindeversammlung statt.
- Georg Rütli erkundigt sich betreffend 30er Zone. Anton Wüthrich erklärt, dass nach der technischen Abnahme noch einige Anpassungen vorgenommen werden mussten.
- Fabian Müller äussert sich zur Vernehmlassung zum Strassengesetz. Er wird eine Stellungnahme formulieren und diese dem Vorsitzenden zustellen.
- Fabian Spring erkundigt sich betreffend Massnahmen zur Verkehrsverlangsamung bei der Tennishalle im Moos. Enzo Cessotto nimmt dieses Anliegen in die Infrastrukturkommission auf.
- René Zihler erwähnt die 'gefährliche Moltobene-Kreuzung'. Könnte man in diesem Bereich nicht ein Verkehrsspiegel anbringen? Gemäss Anton Wüthrich liegt dies in der Kompetenz des Kantons (wie auch die Bodenmarkierungen).
- Fabian Spring fragt, ob betreffend Parkkartenregelung nicht eine Ausnahmeregelung für Balsthaler Unternehmer getroffen werden könnte? Bruno Straub informiert, dass im nächsten Info-Bulletin ausführlich über die Tempo30 Zone berichtet wird, um alle Unklarheiten zu beseitigen. Ausnahmegewilligungen können bei der Bauverwaltung bezogen werden. Bruno Straub informiert, dass die Petition zur Tempo30 Zone eingereicht wurde, ein Antrag mit weiteren Informationen wird folgen.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Roland Stampfli

Sandra Ledermann

10. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

27. Oktober 2016, 19.00 bis 22.30 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Stampfli Roland, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Stampfli Roland, Gemeindepräsident Ackermann Ursula Cessotto Enzo Menna Pierino Müller Fabian Rütti Georg Schaad Andy Spring Fabian Zihler René Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Gesamtschulleiter Peter Wetzler, Korrespondent Daniel Christ, Fachkom. Finanzen Christine Favaro, Fachkom. Finanzen Fredy Bieli, Fachkom. Finanzen Herr Meier, Gast

Traktanden

1. Protokoll vom 15. September 2016
2. Pendenzen
3. Bauwesen: Erschliessungs- und Gestaltungsplan Rumimoos mit Sonderbauvorschriften, Zustimmung Vorprüfung (05/04)
4. Gemeindeorganisation: Teuerungsausgleich 2017, Beschluss (18/00)
5. Tiefbau: Sanierung Hausmattstrasse zwischen Dorfgasse und Krummer Weg, Zustimmung Trottoirbau und Budget (05/19)
6. Tiefbau: Sanierung Hausmattstrasse zwischen Schafmattengasse und Baronrain, Verzicht Trottoirbau und Budgetaufnahme (05/19)
7. Tiefbau/Strassen: Gehwegverbindung Brachackerweg – Oberfeldweg, Zustimmung Wiederherstellung (05/16)
8. Finanzwesen: Budget 2017, 1. Lesung (13/05)

9. Finanzwesen: Aufnahme Darlehen, Zustimmung und Auftrag (13/02)
10. Finanzwesen: Rechnungsprüfung, Vergabe externe Revisionsstelle, Mandatsverlängerung 16/06)
11. Gefahrenkarte: Teilgebiet Klus Nord-Ost, Vergabe Planerarbeiten (05/04)
12. Sozialregion Thal-Gäu: Genehmigung Statutenänderung (14/01)
13. Gebäulichkeiten Einwohnergemeinde: Ersatz Fenster Feuerwehrmagazin, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (15/08)
14. Gebäulichkeiten Einwohnergemeinde: Ersatz Tore, Genehmigung Schlussabrechnung (15/08)
15. Tiefbau Parkierungswesen: Antrag Handwerker-Privilegierung, Entscheid (05/07)
16. Gemeindeorganisation: Anpassung Anwohnerprivilegierung, Genehmigung (18/00)
17. Schweiz Bewegt 2017: Zustimmung Projekt und Gründung Organisationskomitee (17/00)
18. Energie/Elektrizität: Marktstrom Angebot AEN, Entscheid (09/03)
19. ARA-Falkenstein: Elimination von Mikroverunreinigung, Kenntnisnahme Vernehmlassung zur Planung Kanton Solothurn (19/08)
20. Energie/Elektrizität: Strassenbeleuchtung LED, 2. Etappe, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe (09/08)
21. Tiefbau: Kornhausplatz, Fundament für Weihnachtsbaum, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit (05/14)
22. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
23. Mitteilungen Ressortleiter
24. Mitteilungen Verschiedenes
25. Verkehrswesen: Petition Tempo 30 Zone, Bildung und Beauftragung Arbeitsgruppe (30/01)

Roland Stampfli begrüsst alle Anwesenden, speziell aber die Gäste, zur Gemeinderatssitzung.

Georg Rütli beantragt das Traktandum 25 „Verkehrswesen: Petition Tempo 30 Zone, Bildung und Beauftragung Arbeitsgruppe“ öffentlich zu behandeln. Gemäss Bruno Straub ist es aufgrund persönlichkeitsrechtlichen Gründen sinnvoller, das Traktandum unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. Roland Stampfli schliesst sich den Voten des Gemeindeverwalters an. Über den Antrag von Georg Rütli wird abgestimmt. **Der Gemeinderat beschliesst mit 8:1 Stimmen das Traktandum 25 „Verkehrswesen: Petition Tempo 30 Zone, Bildung und Beauftragung Arbeitsgruppe“ öffentlich zu behandeln.**

Georg Rütli ist Stimmzähler. Enzo Cessotto beantragt das Traktandum 17 „Handwerkerprivilegierung“ vorzuziehen und zwischen Traktandum 14 und Traktandum 15 einzufügen. Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt. Es wird nach der oben erwähnten Traktandenliste gearbeitet.

Protokoll vom 15. September 2016

Das Protokoll vom 15. September 2016 wird einstimmig genehmigt.

Pendenzen

Roland Stampfli geht die Pendenzenliste durch. Erledigte Pendenzen werden im Einvernehmen gestrichen, wo nötig wird die Frist verlängert.

Die Pendezenz „Beantwortung Interpellation Fabian Müller durch den RL Hochbau wird nachgeführt.“

112 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Bauwesen: Erschliessungs- und Gestaltungsplan Rumi- moos mit Sonderbauvorschriften, Zustimmung Vorprüfung

Ausgangslage

Im Rahmen der letzten Ortsplanung, die am 3. Dezember 2002 mit Regierungsratsbeschluss (RRB) Nr. 2398 genehmigt worden ist, wurde für die Parzelle GB Balsthal Nr. 3188 eine Gestaltungsplanpflicht erhoben. Gleichzeitig wurde damals auch eine Vereinbarung mit den Grundeigentümern abgeschlossen, welche neben der Bauverpflichtung auch die Mindestanforderungen an den Gestaltungsplan verbindlich regelt. Im Sinne der Grundeigentümerversicherung möchte man mit dem vorliegenden Gestaltungsplan bezwecken, dass die Parzelle zeitnah der Überbauung zugeführt werden kann (Planungssicherheit erlangen). BSB + Partner wurden im Juli 2015 beauftragt, den Raumplanungsbericht für den Gestaltungsplan „Rumimoos“ mit Sonderbauvorschriften zu erarbeiten. Der Gestaltungsplan und die Sonderbauvorschriften sowie der Projektbeschreibung wurden durch die Leuenberger Architekten AG erstellt.

Ein erster Entwurf für einen Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften wurde Ende 2015 zur Prüfung beim Amt für Raumplanung (ARP) eingereicht. Dieser Entwurf wurde vorgängig mit dem Amt für Raumplanung besprochen und positiv beurteilt. Gleichwohl kommt der Vorprüfungsbericht vom 17. März 2016 zu einer negativen Beurteilung: „Der Gestaltungsplan ist zu überarbeiten mit dem Ziel, konkrete, projektbezogene und beurteilbare Inhalte vorzugeben.“

Im Anschluss an diese schriftliche Vorprüfung haben mehrere Sitzungen mit den Grundeigentümern, den beteiligten Planern, den Gemeindebehörden sowie dem Amt für Raumplanung stattgefunden. Gemeinsam wurde beschlossen, dass der Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften in einzelnen Inhalten überarbeitet und nochmals zur kantonalen Vorprüfung eingereicht

werden soll. Die überarbeiteten Unterlagen liegen nun vor und wurden bereits mit dem Amt für Raumplanung mündlich besprochen.

Erwägungen

Mit der Erhebung der Gestaltungsplanpflicht kann die Gemeinde sicherstellen, dass die Anforderungen gemäss Vereinbarung mit den Grundeigentümern erfüllt und die Erschliessung sichergestellt ist. Mit der im vorliegenden Raumplanungsbericht dargestellten Konzeptstudie und dem dazugehörigen Gestaltungsplan wird diesem Aspekt Rechnung getragen. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass das künftige Bauvorhaben keine nennenswerten negativen Auswirkungen haben wird und sich gut ins Ortsbild einliedert. Im Rahmen der Gesamtinteressenabwägung ist die Planung sinnvoll und zweckmässig.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt einstimmig von der Nutzungsplanung „Rumi-moos“ Kenntnis und stimmt der Einreichung des Erschliessungs- und Gestaltungsplanes mit Sonderbauvorschriften und Raumplanungsbericht „Rumimoos“ an das Amt für Raumplanung zur Vorprüfung zu.

Mitteilung an: RL Planung
 Bauverwalter

113 18/00 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Gemeindeorganisation: Teuerungsausgleich 2017, Beschluss

Ausgangslage

Gemäss DGO § 46 setzt der Gemeinderat jährlich die Teuerungszulage im Rahmen des Budgets fest. Die Gemeinde orientiert sich diesbezüglich seit Jahren an der Vorgehensweise des Kantons Solothurn, mit der Begründung, die Lehrpersonen und das übrige Gemeindepersonal paritätisch zu behandeln. In den letzten Jahren wurde beim Kanton jeweils kein Teuerungsausgleich beschlossen.

Erwägungen

Unter Einbezug dieser Faktoren wird die getroffene Lösung des Kantons für die Einwohnergemeinde Balsthal auch für das Jahr 2017 als angemessen und sinnvoll erachtet. Es gibt keine Fragen zum Antrag.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig für das Jahr 2017 generell auf einen Teuerungsausgleich zu verzichten.

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter

114 05/19 Langacker, Krummer Weg, Schafhübelweg, nördlich Hausmattstrasse, Baronweg, Haulenweg, Paradiesweg

Tiefbau: Sanierung Hausmattstrasse zwischen Dorfgasse und Krummer Weg, Zustimmung Trottoirbau und Budget

Ausgangslage

Es wird auf den Protokollauszug der Infrastrukturkommission vom 13. September 2016 verwiesen, welcher Bestandteil der Akten ist.

Gemäss rechtsgültigem Strassen- und Baulinienplan ist die Hausmattstrasse eine Sammelstrasse und somit mit einem Trottoir zu versehen.

Das, durch das Ing.-Büro BFS ausgearbeitete Vorprojekt, wurde den Anwohnern am 23. August 2016 im Detail vorgestellt. Nebst den rechtlichen Grundlagen wurde insbesondere auf die Sicherheit der Fussgänger hingewiesen. Nach kurzer Diskussion war man sich der Notwendigkeit für den Ausbau mit einem Trottoir in diesem Verkehrsknoten einig.

Erwägungen

Zugleich zum Trottoirausbau beinhaltet das Projekt die Sanierung des ausgeschiedenen Strassenareals, wo nötig mit Kofferersatz und Erneuerung der Strassenentwässerung mit einem Kredit von Fr. 100'000.-- sowie dem Ersatz der Wasserleitung mit einem Kredit von Fr. 30'000.--. Die Budgetpositionen sind im Budget 2017 aufzunehmen.

René Zihler steht diesem Vorhaben kritisch gegenüber und zieht eine Markierung anstatt ein Trottoirbau in Betracht. So könnten Kosten gespart werden, schliesslich befindet sich der erwähnte Strassenbereich in einer 30er Zone. Enzo Cessotto erklärt die Situation, aufgrund eines Entwässerungsproblems kann die Angelegenheit nicht mit einer blossen Markierung behoben werden. Die Anhebung des Terrains in Kombination mit einem Trottoir ist erforderlich. Für den Strassenbau inkl. Beleuchtung ist mit Kosten von Fr. 100'000.-- und für den Wasserleitungsersatz ist mit Kosten von Fr. 30'000.-- zu rechnen. Über die Kreditaufnahme im Budget 2017 wird unter Traktandum 8 „Finanzwesen: Budget 2017, 1. Lesung“ abschliessend entschieden, somit entfällt Antrag 2.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem Bau eines Trottoirs zwischen der Dorfgasse und dem Krumpfen Weg zu.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
Bauverwalter

115 05/19 Langacker, Krummer Weg, Schafhübelweg, nördlich Hausmattstrasse, Baronweg, Haulenweg, Paradiesweg

Tiefbau: Sanierung Hausmattstrasse zwischen Schafmattengasse und Baronrain, Verzicht Trottoirbau und Budgetaufnahme

Ausgangslage

Es wird auf den Protokollauszug der Infrastrukturkommission vom 13. September 2016 verwiesen.

Gemäss rechtsgültigem Strassen-und Baulinienplan ist die Hausmattstrasse eine Sammelstrasse und somit mit einem Trottoir zu versehen.

Erwägungen

Das durch das Ing.-Büro BFS ausgearbeitete Vorprojekt, wurde den Anwohnern am 23. August 2016 im Detail vorgestellt. Nebst den rechtlichen Grundlagen wurde insbesondere auf die Sicherheit der Fussgänger hingewiesen. Nach kurzer Diskussion war man sich der Notwendigkeit für den Ausbau mit einem Trottoir in diesem Verkehrsknoten einig.

Zugleich zum Trottoirausbau beinhaltet das Projekt die Sanierung des ausgedehnten Strassenareals, wo nötig mit Kofferersatz und Erneuerung der Strassenentwässerung mit einem Kredit von Fr. 100'000.-- sowie dem Ersatz der Wasserleitung mit einem Kredit von Fr. 30'000.--. Die Budgetpositionen sind entsprechend im Budget 2017 aufzunehmen. Fabian Müller erkundigt sich nach den effektiven Mehrkosten für die Gemeinde, welche aufgrund des Trottoirbaus entstehen würden? Er kann nachvollziehen, dass die Anwohner nicht zwingend ein Trottoir wünschen, da dies ja auch Mehrkosten verursacht. Es ist aber zu berücksichtigen, dass es sich um eine Schulstrasse handelt und die Gemeinde in der Verantwortung steht, Sicherheit zu gewährleisten.

Anton Wüthrich führt aus, da es sich um eine Neuanlage handelt, würde diese vollumfänglich Perimeter pflichtig. Es ist mit Bruttokosten von rund Fr. 325'000.-- zu rechnen (mit Trottoirbau und Landerwerb). Bei einem Verzicht auf die Trottoirerstellung kann mit Fr. 225'000.-- gerechnet werden, was einer Einsparung von rund Fr. 100'000.-- entspricht. Enzo Cessotto stellt fest, es wurde auch eingehend über den Sicherheitsaspekt diskutiert. Es resultierte daraus, dass die Anwohner die aktuelle Situation als zweckmässig erachten. Mit der Einführung der Tempo 30-Zone und den wechselseitigen Parkiermöglichkeiten ist kein Trottoir mehr nötig. Bei Bedarf kann das Trottoir zu einem späteren Zeitpunkt immer noch realisiert werden, da der Strassen- und Baulinienplan weiterhin Gültigkeit hat.

Für die Sanierung der Hausmattstrasse zwischen der Schafmattengasse und dem Baronrain ist für den Strassenbau inkl. Beleuchtung mit Kosten von Fr. 360'000.--, für die Kanalisation und Neubau der Meteorwasserleitung mit Kosten von Fr. 240'000.-- und für den Wasserleitungersatz mit Kosten von Fr. 270'000.-- zu rechnen. Über die Kreditaufnahme im Budget 2017 wird unter Traktandum 8 „Finanzwesen: Budget 2017, 1. Lesung“ abschliessend entschieden, somit entfällt Antrag 2.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig auf den Bau eines Trottoirs, Abschnitt Schafmattengasse bis Baronrain zu verzichten.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
 Bauverwalter

116 05/16 Fluhackerstrasse, Geissgässli, Grüngiweg, Hofmattweg,
Oberfeldweg

**Tiefbau/Strassen: Gehwegverbindung Brachackerweg –
Oberfeldweg, Zustimmung Wiederherstellung**

Ausgangslage

Es wird auf das Protokoll der Infrastrukturkommission vom 13. September 2016 verwiesen. Bevor die Überbauung mit den sechs Wohneinheiten am Oberfeldweg/Gysschlossweg realisiert wurde, bestand bereits eine Gehwegverbindung (Trampelpfad) zwischen dem Brachackerweg – Oberfeldweg, welcher dann aber nicht mehr bestand.

Erwägungen

Mit der Wiederinstandstellung, resp. durch die Realisierung einer einfachen Fusswegverbindung, Standard Oelemattgässli, auf dem gemeindeeigenen Land, ist die direkte Fusswegverbindung ab der St. Wolfgangstrasse, via Fluhackerstrasse, Gysschlossweg, Oberfeldweg bis hinab zum Hofmattweg wieder gewährleistet. Nach einem Augenschein vor Ort und näheren Abklärungen beim Büro BFS ist für die Erstellung der Fusswegverbindung mit einem Kostendach von Fr. 10'000.-- zu rechnen. Die Infrastrukturkommission ist sich nach kurzer Diskussion einig, dass die Erstellung der Fusswegverbindung sinnvoll ist und beantragt dem Einwohnergemeinderat die Kreditaufnahme von Fr. 10'000.-- ins Budget 2017. Auf das Geschäft wird eingetreten. Pierino Menna fragt in Zusammenhang mit dem gültigen Baulinienplan, ob nicht ein Ausbau der Strasse sinnvoller wäre, anstatt jedes Jahr kleine Ausbesserungen zu tätigen und Geld zu investieren. Enzo Cessotto kann diese Überlegung nachvollziehen, momentan besteht aber kein Bedarf das erwähnte Grundstück zu erschliessen. Die Situation ist aktuell nicht befriedigend, deshalb ist das Ziel den Humus abzuführen und Kies einzubringen, damit die Fussgänger nicht mehr durchs Gras laufen müssen. Auf Frage von Pierino Menna ist mit marginalen jährlichen Mehrkosten zu rechnen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Realisierung der Fusswegverbindung Brachackerweg – Oberfeldweg und der Aufnahme des Kredites von Fr. 10'000.-- ins Budget 2017.

Mitteilung an: RL Infrastruktur
 RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Bauverwalter

117 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Budget 2017, 1. Lesung

Ausgangslage

Termingerecht wurden die Budgets der Ressorts und Bereiche eingereicht. Der Entwurf des Gesamtbudgets 2017 ist in bereinigter Form Bestandteil der Akten. Der Finanzverwalter führt aus, gegenüber den vom Gemeinderat beschlossenen Vorgaben sowie dem Budget 2016 weicht das Resultat des Gesamtbudgets 2017 in der Erfolgsrechnung nur mit einer vergleichsweise geringen Zunahme ab. Dies darf jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass der vorliegende Budgetentwurf der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss (Budgetdefizit) aufweist, welcher mit keinerlei Einsparungen eliminiert werden kann. Seit nun zwei Legislaturperioden ist systematisch und jährlich wiederholt in sämtlichen Bereichen massiv gespart worden, in Teilbereichen langfristig gesehen substanzgefährdend. Praktisch alle verantwortlichen Akteure der Einwohnergemeinde sind mittlerweile gewohnt, nur das wirklich Notwendige zu möglichst günstigen Bedingungen in trotzdem ausreichender Qualität zu beschaffen. Die aktuell legendär günstigen Kreditzinse

wirken sich infolge der langfristigen Strategie in der Einwohnergemeinde erst verzögert aus.

Die Investitionsbegehren belaufen sich insgesamt auf brutto rund CHF 3,63 Mio., netto auf rund CHF 3,06 Mio. Von den Gesamtinvestitionen fallen brutto CHF 1.4 Mio. (netto CHF 1.22 Mio.) in den Spezialfinanzierungen an. Für den steuerfinanzierten Haushalt sind demnach brutto CHF 2.23 Mio. geplant (netto CHF 1.84 Mio.). Teile der Investitionen (der Spezialfinanzierungen) sind allerdings bereits im Voraus in Etappen geplant, müssen jedoch als Gesamtprojekt budgetiert und bewilligt werden (Einheit der Materie, HRM2, HBO 11.7.1 ff). Bereits die vom Gemeinderat beschlossenen Budgetvorgaben gingen von einem Aufwandüberschuss (Budgetdefizit) von CHF 1,65 Mio. aus. Im vorliegenden Budgetentwurf aufgrund der Eingaben resultiert ein Aufwandüberschuss von rund CHF 1,8 Mio. Die Begründungen zu den Mehraufwänden liegen vor und sind stichwortartig in der Budgetliste aufgeführt.

Erwägungen

Andy Schaad dankt vorgängig der Finanzverwaltung und den Ressortleitenden für die geleistete Arbeit. Es wurde sehr diszipliniert budgetiert, was ihn sehr freut. Das Budget wird Position für Position abgehandelt und punktuell können Anmerkungen/Änderungen angebracht werden.

Erfolgsrechnung

3144.01 Unterhalt Hochbauten, Gebäude
Andy Schaad stellt den Antrag, die Position von Fr. 315'000.-- um Fr. 135'000.-- auf Fr. 180'000.-- zu kürzen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 7:0 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen die Position 3144.01 Unterhalt Hochbauten, Gebäude neu mit Fr. 180'000.-- ins Budget 2017 aufzunehmen.

3151.01 Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahr-/Werkzeuge (Mobiliar Schule)

Anton Wüthrich informiert, dass die Position von Fr. 11'000.-- um Fr. 6'000.-- auf neu Fr. 17'000.-- erhöht werden muss. Die Kreisschule Thal wird nächsten Sommer zusätzlich 20 neue Schüler begrüßen und muss entsprechend neue Stühle anschaffen. Ruedi Dettling hält fest, die korrekte Kontierung heisst nicht Unterhalt sondern Anschaffungen Mobiliar, er wird das Konto anlegen und eröffnen.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig für die Neanschaffung der Stühle (Anschaffung Mobiliar) zusätzlich Fr. 6'000.-- ins Budget 2017 aufzunehmen.

Daniel Christ, Präsident Fachkommission Finanzen, fragt warum der Bereich Bildung im Vergleich zum letzten Jahr rund 7 % teurer geworden ist? Ruedi Dettling stellt fest, das Budget 2016 berücksichtigte einen grossen Unsicherheitsfaktor in Zusammenhang mit der Einführung des Rechnungslegungsmodell's HRM2.

Gemäss Auskunft von Kuno Flury ist der Vertrag mit der Schule Holderbank nicht unterzeichnet und somit nicht Bestandteil des Budget's, auf Frage von Daniel Christ. Betreffend der 7% Mehrkosten im Bereich Bildung führt Kuno Flury aus: Mit der Schülerpauschale sind alle Parameter vorhanden. Im Vergleich zum letzten Budget wurde eine neue Klasse eröffnet (eine weitere 4. Klasse). Unter dem Strich erhält die Gemeinde Balsthal vom Kanton Fr. 760'000.-- weniger Subventionen an die Schülerpauschalen, als vorher an die Lehrerbesoldungen. Ruedi Dettling ergänzt, auch die Mindereinnahmen der Subventionen an die Schulleitung wirken sich negativ auf das Budget aus. Neu wird alles vollumfänglich über die Schülerpauschale abgegolten (von bisher 55 % sind dies neu nur noch 38%), die restliche anteilmässige Vergütung erfolgt über den Finanz- und Lastenausgleich.

René Zihler hat einige Fragen, welche seinen Bereich als RL Kultur, Sport und Freizeit betreffen. Diese Anregungen sind budgetneutral und werden nach der Sitzung bilateral besprochen und geklärt.

910

Steuern

Andy Schaad stellt den Antrag, die budgetierten Gesamtsteuereinnahmen auf 17.3 Mio. zu erhöhen, dies ist eine realistische Schätzung, im Vergleich zu den effektiven Zahlen der Vorjahre.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Steuereinnahmen von Fr. 16'830'000 auf Fr. 17'300'000 zu erhöhen.

Investitionsrechnung

5040.31

Sanierung Kindergarten Rainweg 2017

Andy Schaad stellt den Antrag, die Position 5040.31 Fr. 900'000.-- für die „Sanierung des Kindergarten Rainweg 2017“ aus dem Budget zu löschen und über einen Neubau nachzudenken bzw. Möglichkeiten/Alternativen zu prüfen. Das Gebäude soll entfeuchtet, behindertengerecht gebaut und erdbebensicher gemacht werden. Das Gebäude ist aktuell in einem schlechten Zustand, was aus einer Besichtigung zusammen mit dem Schulleiter resultierte. Kuno Flury stellt fest, ein Neubau wäre sinnvoll, doch es kann nicht sein, die Position nun zu löschen und dann keine finanziellen Mittel mehr zur Verfügung zu haben. Es muss etwas gemacht werden und die Sanierung ist dringend. Fredy Bieli, Mitglied Fachkommission Finanzen, weist in diesem Zusammenhang darauf hin, wenn der Zeitpunkt gekommen ist, kann es sinnvoller sein mit neuesten Technologien zu bauen anstatt zu sanieren bzw. den Unterhalt aus finanziellen Gründen langfristig aufzuschieben.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Position Sanierung Kindergarten Rainweg 2017 mit Fr. 900'000.-- aus dem Budget zu streichen und Alternativen zu suchen.

5040.32 Umgebungsgestaltung + Blitzschutz Schulhaus Inseli

Andy Schaad möchte diese Position ebenfalls aus dem Budget streichen. Das Projekt sollte noch ausführlicher vorgestellt werden. Dies braucht noch Zeit. Anton Wüthrich weist darauf hin, die Position Blitzschutz muss noch berücksichtigt werden, dieser Betrag (rund Fr. 15'000.--) wird in die Erfolgsrechnung aufgenommen.

Kuno Flury fragt, ob nächstes Jahr betreffend Umgebungsgestaltung nichts umgesetzt werden kann, wenn die Position aus dem Budget gekippt wird. Gemäss Andy Schaad kann der Gemeinderat in der Höhe seiner Kompetenz Anträge beschliessen, auch wenn nichts budgetiert ist. Fabian Müller ist auch der Meinung, wenn der Gemeinderat findet, das Konzept sei in Ordnung, kann mit den Umgebungsarbeiten begonnen werden, ohne das Budget 2018 abzuwarten.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Position Umgebungsgestaltung Schulhaus Inseli mit Fr. 210'000.-- aus dem Budget zu streichen.

Fredy Bieli erkundigt sich betreffend Gemeindestrassen, ob immer noch Feinbelag eingebaut wird? Enzo Cessotto verneint, es werden in Quartierstrassen Einschichtbeläge eingebaut. Die Ausnahme war im Dorfzentrum im Bereich Goldgasse, da wurde aufgrund Flickarbeiten ein 2Schichtbelag eingebracht.

Daniel Christ stört sich an den Planungskosten von Fr. 120'000.-- in Zusammenhang mit der Umfahrung Klus. Roland Stampfli erklärt, diese Position muss anteilmässig bezahlt werden, da dies so im Strassenbauprogramm des Kantons vorgesehen ist. Pierino Menna fügt hinzu, es läuft nichts aus dem „Ruder“, die Planungskosten bewegen sich im Rahmen und sind seit Längerem bekannt.

5060.03 Ersatz Transporter Brücke 4x4, Werkhof

Andy Schaad stellt den Antrag diese Position von Fr. 95'000.-- um Fr. 35'000.-- auf Fr. 60'000.-- zu reduzieren. Diese Fahrzeuganschaffung war wohl eine Fehlinvestition. Vor fünf Jahren wurde das Fahrzeug angeschafft und ist bereits defekt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 7:0 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen die Position „Ersatz Transporter Brücke 4x4, Werkhof“ um Fr. 35'000.-- auf Fr. 60'000.-- zu reduzieren.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die bereinigten Budgets 2017 zu Handen der Gemeindeversammlung.

Mitteilung an: RL Finanzen
Finanzverwalter

118 13/02 Darlehen, Kapitalaufnahmen, Verzinsungen

Finanzwesen: Aufnahme Darlehen, Zustimmung und Auf- trag

Ausgangslage

Die letzte Kapitalaufnahme erfolgte im Jahr 2015 in der Höhe von CHM 1.0 (zu 0,46% für 8 Jahre), welche im Wesentlichen zur Finanzierung der laufenden Investitionen und zur Sicherstellung der Liquidität verwendet wurde. Im laufenden Jahr 2016 musste sodann im Juli erneut Fremdkapital aufgenommen werden, um die Aufwendungen für Investitionen und für laufende Verbindlichkeiten abzudecken. Da ein kurzfristiges Darlehen als günstigste Möglichkeit resultierte, jedoch die besten Konditionen nur mit hohen Beträgen zu erreichen waren, wurde ein Darlehen für 3 Monate in der Höhe von CHM 5.0 zu einem Zinssatz von -0,15% vereinnahmt. Per 02. Oktober 2016 ist das letzte Teil-Darlehen für den seinerzeitigen Bau der Sporthalle Haulismatt in der Höhe von CHM 2.0 mit einem Zinssatz von 2,95% abgelaufen und zur Rückzahlung fällig geworden. Mit den vorhandenen Mitteln konnte die Rückzahlung erfolgen. Per 17. Oktober 2016 wurde das kurzfristige Darlehen von CHM 5.0 zur Rückzahlung fällig und musste auf diesen Termin hin refinanziert werden. Dies konnte mit einem erneuten, kurzfristigen Darlehen in gleicher Höhe für 6 Monate (bis Mitte April 2017) zu einem Zinssatz von -0,17% realisiert werden. Als Desinvestition steht der Verkauf der Parzelle im Oberfeld in Aussicht. Werden die aktuell laufenden Verpflichtungskredite (rund CHM 5.0) sowie die per Budget 2017 begehrten Investitionen (netto rund CHM 3.0) zusammengerechnet, resultiert ein neuer Finanzierungsbedarf von rund CHM 8.0. Dies unter der Voraussetzung, dass aus der Erfolgsrechnung keine zusätzliche Neuverschuldung resultiert.

Erwägungen

Aktuell reicht die vorhandene Liquidität mit dem kurzfristigen Darlehen bis Mitte April 2017 wahrscheinlich aus, um alle Verbindlichkeiten zu erfüllen.

Voraussichtlich wird sich die Entwicklung auf dem Finanzmarkt kurzfristig - bis auf kleinere Ausschläge nach oben gegen Ende Jahr, welche Anfang des neuen Jahres relativiert werden können – nicht wesentlich verändern. Allerdings ist dieser Markt, sobald einmal in Bewegung, sehr dynamisch und die Entscheide der für unser Umfeld massgebenden Akteure (FED, EZB und SNB) können rasch zu einer spürbaren Veränderung der Marktbedingungen führen.

Zur Absicherung günstiger Konditionen ist es deshalb ratsam, rechtzeitig möglichst flexible Finanzierungsmöglichkeiten in Auftrag zu geben.

Während die Sicherstellung der Liquidität eine ständige Aufgabe der Finanzverwaltung darstellt und demzufolge kurzfristige Verbindlichkeiten sowie die Refinanzierung auslaufender Darlehen allein der operativen Ebene obliegen, sind nach gängiger Praxis für langfristige Verbindlichkeiten Beschlüsse des Gemeinderates notwendig. Die Einwohnergemeinde Balsthal benötigt zur Deckung der Verpflichtungen und zur Sicherung der Liquidität Fremdkapital in der Höhe von CHM 3.0 (+ CHM 2.0 zur Refinanzierung des abgelaufenen Darlehens, welche in der Kompetenz der Finanzverwaltung liegen). Dieser Bedarf soll jedoch erst mit langfristigen Darlehen abgesichert werden, wenn sich eine Erhöhung der Zinssätze am Finanzmarkt abzeichnet. Auf das Geschäft wird eingetreten, es gibt weder Fragen noch Anregungen aus dem Gremium und es kommt direkt zur Abstimmung.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat ermächtigt und beauftragt einstimmig die Finanzverwaltung, Fremdmittel in der Höhe von CHM 3.0 als Festdarlehen zu beziehen.**
2. **Die Finanzverwaltung kann diesen Beschluss nach Bedarf ab sofort und bis Ende 2017 einmalig oder in Teilbeträgen umsetzen.**
3. **Wie bisher sollen die benötigten Fremdmittel zu gegebener Zeit zu günstigsten Konditionen auf dem freien Kapitalmarkt bezogen werden.**

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter

119 16/06 Feuerwehr-, Finanz-, Rechnungsprüfungs- und Zivilschutzkommission

Finanzwesen: Rechnungsprüfung, Vergabe externe Revisionsstelle, Mandatsverlängerung

Ausgangslage

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen hat die Gemeindeversammlung am 8. Juni 2009 die Firma PKO Treuhand GmbH in Subingen als externe Revisionsstelle mit der Rechnungsprüfung beauftragt und zwar für die Legislaturperiode 2009 – 2013. Das Mandat wurde in der Folge mit Gemeindeversammlungsbeschluss vom 17. Juni 2013 für die Legislaturperiode 2013 – 2017 verlängert. Die laufende Legislatur geht im nächsten Jahr zu Ende. Entsprechend ist auch die Revisionsstelle wieder zu bestimmen und zwar für die Legislaturperiode 2017 – 2021.

Erwägungen

Die PKO Treuhand GmbH in Subingen von Peter Kofmel (dipl. Treuhandexperte und zugelassener Revisionsexperte), unterstützt durch sein Team, hat die Rechnungsrevisionen in den letzten 8 Jahren nach den gesetzlichen Vorgaben mit viel Fachwissen und Sachverstand vorgenommen. Gleichzeitig war er auch Ansprechpartner für Fragen zum Rechnungswesen im weitesten Sinne. Jedes Jahr werden u.a. auch vertiefte Schwerpunkts-Prüfungen vorgenommen. Aufgrund der guten Erfahrungen mit der PKO Treuhand GmbH und mit Blick auf eine gewisse Kontinuität erscheint es sinnvoll, das Mandat für eine weitere Legislaturperiode zu verlängern und mit der Rechnungsprüfung weiterhin die Firma PKO Treuhand GmbH in Subingen zu beauftragen. Damit kann auch sichergestellt werden, dass im Verlaufe der Jahre die wichtigsten Schwerpunkts-Prüfungen vorgenommen worden sind und nicht jemand anderes wieder von Vorne beginnen muss. Das Honorar beläuft sich auf rund Fr. 9'500.-- (inkl. Nebenkosten zuzüglich Mehrwertsteuer).

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. **Mit der Rechnungsprüfung wird ab der neuen Legislaturperiode (Rechnungsjahr 2017), längstens für die Dauer derselben, als ausenstehende Kontrollstelle die Firma PKO Treuhand GmbH in Subingen beauftragt.**

2. Die Auftragsvergabe bzw. die Verlängerung des Mandats ist durch die Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2016 zu beschliessen.

Mitteilung an: RL Finanzen
Finanzverwalter
Gemeindeverwalter

120 05/04 Orts-, Raum- und Zonenplanung, Regional- und Landesplanung

Gefahrenkarte: Teilgebiet Klus Nord-Ost, Vergabe Planerarbeiten

Ausgangslage

Am 14. Dezember 2015 hat die Balsthaler Gemeindeversammlung einem Investitionskredit zur Umsetzung der Gefahrenkarte Sturz & Schutzmassnahmen in der Höhe von Fr. 600'000.-- zugestimmt. In einem ersten Schritt sollen die dringendsten Massnahmen im Teilgebiet Klus Nord-Ost (Reservoir bis Chluser Roggen) geplant und umgesetzt werden. Zur Umsetzung dieser Massnahmen wurde ein Planer gesucht, welcher:

- die Planung und Submissionierung der entsprechenden Arbeiten vornimmt.
- die Information der betroffenen Bevölkerung koordiniert.
- die Unterlagen zum Einholen der finanziellen Beiträge des Kantons für die entsprechenden Schutzbauten erstellt.
- die Planung und Koordination des Einholens der finanziellen Beiträge der betroffenen Grundeigentümer übernimmt.

Dies alles gemäss den Weisungen „Schutzbauten und Gefahrengrundlagen gegen Naturgefahren“ des Kantons Solothurn.

Erwägungen

Zum Offerieren wurden sechs Unternehmen eingeladen, darunter zwei einheimische Planungsbüros sowie vier externe Büros, welche im Bereich „Sturz & Schutzmassnahmen“ Erfahrung haben. Es hat sich gezeigt, dass die beiden einheimischen Planungsbüros nicht über die Möglichkeiten verfügen ein solches Projekt umzusetzen, da hierfür viel Detailwissen erforderlich ist. Von den anderen vier Büros haben zwei keine Offerte eingereicht. Somit liegen zwei Offerten vor. Beide offerierenden Unternehmen verfügen über die geforderten Referenzen und die fachlichen Qualitäten ein solches Projekt zu planen.

Im Anschluss hat der Kanton die Offerten geprüft und in seiner Beitragsverfügung schriftlich bestätigt, gemäss gesetzlicher Regelung 80% der anfallenden Planerleistungen zu übernehmen. Die Umweltschutz- und Energiekommission hat in ihrer Sitzung vom 24. August 2016 die Thematik besprochen und einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat die Vergabe zu beantragen. Aus dem Gemeinderatsgremium gibt es keine Fragen zum Geschäft, es wird über die Anträge des RL öff. Sicherheit, Umwelt und Energie abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

1. Die Planerarbeiten für die Umsetzung der Gefahrenkarte Sturz & Schutzmassnahmen Teilgebiet Klus NO werden an das Büro Kellerhals+Haefeli AG Bern zum offerierten Betrag von Fr. 30'499.10 inkl. MwSt. vergeben.
2. Der Kreditfreigabe aus der Investitionsrechnung Konto Nr. 779.5090.01 „Gefahrenplan, Umsetzung Massnahmen 1. Priorität“ wird zugestimmt.

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwaltung
 RL öff. Sicherheit, Umwelt und Energie
 Bauverwaltung

121 14/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen, Abrechnungen

Sozialregion Thal-Gäu: Genehmigung Statutenänderung

Ausgangslage

Es liegt ein Antrag der RL Soziales betreffend Statutenänderung des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu vor.

Die Interpretation des § 10 der Statuten vom 25. September 2007 hat mehrmals zu Diskussionen geführt. Es ist deshalb eine klare Regelung angezeigt. Gleichzeitig ist das Nominationsverfahren zu definieren.

Erwägungen

Die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes Sozialregion Thal-Gäu hat anlässlich der Versammlung vom 21. September 2016 einstimmig die folgende Statutenänderung zuhanden der Verbandsgemeinden verabschiedet:

§ 10

Der Vorstand besteht aus 9 Mitgliedern und zwar in der Regel aus 5 Vertretern/ Vertreterinnen des Bezirks Gäu und aus 4 Vertretern/Vertreterinnen des Bezirks Thal.

Die Nomination der Vorstandsmitglieder erfolgt durch Beschluss der Gemeindepräsidentenkonferenzen Gäu und Thal.

Auf das Geschäft wird eingetreten. Bruno Straub weist auf die Problematik hin, dass die Gemeindepräsidentenkonferenz als Organ „papier- und rechtlos“ ist. Wie soll da eine Nomination erfolgen, wenn die Gesetzesgrundlagen fehlen? Die Ratsmitglieder sehen dies unproblematisch, in der Praxis würde sich nichts ändern, es geht nur darum, dass eine Nomination erfolgt, die Delegiertenversammlung ist frei und kann wählen, wen sie möchte. Nach verschiedenen Voten kommt es zur Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die von der Delegiertenversammlung Sozialregion Thal-Gäu beschlossene Statutenänderung (§ 10) zuhanden der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2016.

Mitteilung an: RL Soziales und Gesundheit
 Gemeindeverwalter

122 15/08 Feuerwehrmagazine

**Gebäulichkeiten Einwohnergemeinde: Ersatz Fenster
Feuerwehrmagazin, Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe**

Ausgangslage

Der vorliegende Antrag wurde bereits an der Septembersitzung behandelt (vgl. Protokoll vom 15. September 2016, Lauf-Nr. 123). Der Gemeinderat entschied sich betreffend Fensterersatz beim Feuerwehrmagazin für die Variante Kunststofffenster. Der Beschluss über die Arbeitsvergabe wurde auf die heutige Sitzung vertagt, da noch die rechtliche Situation (Submissionsverfahren) abzuklären war.

Erwägungen

Andy Schaad stellt fest, dass die Abklärungen immer noch nicht in gewünschter verbindlicher Form vorliegen und stellt deshalb den Antrag auf nicht Eintreten und Verschieben des Geschäfts auf die nächste Gemeinderatssitzung. Zudem soll der Bauverwalter beauftragt werden, die juristischen Abklärungen beim Kanton zu tätigen und diese in schriftlicher Form zur Verfügung zu stellen. Nebst verschiedenen Richtlinien, liegt betreffend Submissionsverfahren ein Leitfaden des VSEG aus dem Jahr 2015 vor. Ob dieser rechtsverbindlich sei und eine gesetzliche Grundlage darstellt ist fraglich.

Andy Schaad verlangt eine juristische Abklärung, ob die Gemeinde die Möglichkeit hat, im Submissionsverfahren einen Gemeinderatsbeschluss zu fassen, dem einheimischen Unternehmen (aktuell die FA Heutschi) den Auftrag zu erteilen, sofern er die Arbeiten zu denselben Konditionen wie der „günstigste Anbieter“ ausführt.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig Nichteintreten auf das Geschäft und Vertagung auf eine der nächsten Sitzungen.**
- 2. Anton Wüthrich wird beauftragt, beim Kantonsjurist schriftliche Abklärungen über die rechtliche Situation in Zusammenhang mit dem Submissionsverfahren zu tätigen und diese rechtsverbindlichen Gesetzesgrundlagen vorzulegen.**

Mitteilung an: RL Finanzen
 Bauverwalter

123 15/08 Feuerwehrmagazine

Gebäulichkeiten Einwohnergemeinde: Ersatz Tore, Genehmigung Schlussabrechnung

Ausgangslage

Die Arbeiten für das Ersetzen der Holztore durch Falttore sind abgeschlossen und die Schlussrechnung erstellt. Diese wurde von der Finanzverwaltung am 29. September 2016 geprüft und für richtig befunden.

Erwägungen

Kto.-Nr. 090.503.03 / Kto.-Nr. 290 5040.03

Kredit	Fr. 120'000.00
<u>Abrechnung</u>	<u>Fr. 119'220.80</u>
<u>Kostenunterschreitung</u>	<u>Fr. 779.20</u>

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Schlussabrechnung für das Ersetzen der Holztore durch Falttore im Betrag von Fr. 119'220.80 inkl. MwSt.**
- 2. Die Verpflichtungskreditkontrolle, Konto-Nr. 290 5040.03 ist durch die Finanzverwaltung zu schliessen.**

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter
 Bauverwalter

124 05/07 Parkierungswesen, Parkplatzerersatzabgaben, Strassenbezeichnung

Tiefbau Parkierungswesen: Antrag Handwerker-Privilegierung, Entscheid

Ausgangslage

Jährlich am 3-Königsapéro (Gewerbeverein Balsthal) wird der Gemeinderat betreffend Parkproblem für Handwerker in Balsthal angesprochen. Mit der Ausweitung der blauen Zone hat sich die Situation zusätzlich verschärft, so dass die Handwerker, welche Kleinaufträge ausführen, kaum noch die Möglichkeit haben, in Kundennähe zu parkieren, ohne gebüsst zu werden.

Erwägungen

Deshalb beantragt der RL Hochbauch eine Parkkarte für die einheimischen Handwerker, welche für die gesamte blaue Zone für die beschränkte Benützungsdauer von Mo. – Fr., täglich von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr gültig ist. Die Handwerker hätten somit die Möglichkeit ohne ständiges Umstellen der Parkuhr (was auch nicht erlaubt ist), die Arbeitsleistungen bei einem Kunden zu erbringen. Auf das Geschäft wird eingetreten. René Zihler informiert über seine gemachten Recherchen, andere Gemeinden verlangen für eine Tageskarte Fr. 7.--, welche auf dem gesamten Areal gültig ist. Andy Schaad ist der Meinung, wenn ein Handwerker bei einem Kunden in Balsthal am Arbeiten ist, soll er nicht bestraft werden, unabhängig davon, ob der Firmensitz in Balsthal liegt oder nicht. Als Lösungsvorschlag könnte eine Gewerbeparkkarte ins Auge gefasst werden. Dies muss aber diskutiert und neu beantragt werden, deshalb ist der vorliegende Antrag heute abzulehnen.

Beschluss

Der Gemeinderat lehnt mit 5:2 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen den vorliegenden Antrag betreffend Handwerker-Parkkarte zur Unterstützung der einheimischen Handwerker ab.

Mitteilung an: RL Hochbau
 RL Finanzen

Bauverwalter
Finanzverwalter

125 18/00 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Gemeindeorganisation: Anpassung Anwohnerprivilegierung, Genehmigung

Ausgangslage

Mit Blick auf die Einführung der Tempo 30 Zone Rain/Hölzli (1. Etappe, u.a. auch im Bereich der Schulen), hat der Gemeinderat am 12. Dezember 2008 die Anwohnerprivilegierung beschlossen und damit auch die Parkkarten eingeführt. Diese beschränkten sich logischerweise auf die damalige Tempo Zone 30 Rain/Hölzli und zusätzlich den Parkplatz hinter dem alten Bezirksgefängnis. Mittlerweile sind die Tempo Zonen 30 in verschiedenen Etappen erweitert worden.

Erwägungen

Durch die Erweiterung der Tempo 30 Zonen sollte auch die Anwohnerprivilegierung entsprechend angepasst werden. Diese basiert übrigens auf den §§ 4 und 6 des Parkplatzreglements. Die Anpassungen sind marginal. Die Formulierung muss nun so erfolgen, dass mit den Parkkarten in allen Tempo 30 Zonen parkiert werden darf, mit Ausnahme beim Friedhof und im Dorfkern. Gleichzeitig ist zu prüfen, ob zusätzlich Tageskarten zum Preis von Fr. 5.-- abzugeben sind, welche 24 Stunden gültig sind. Dadurch könnten die Bedürfnisse von Personen abgedeckt werden, welche z.B. bei jemandem zu Besuch sind oder Handwerker, welche nicht nur Warenumschatz betreiben. Auf das Geschäft wird eingetreten. Pierino Menna hätte den Antrag von Fabian Spring hier miteinbezogen und Ausnahmegewilligungen geschaffen, dass Handwerker vor dem jeweiligen Gebäude parkieren dürfen. Bruno Straub hält fest, dies ist so nicht möglich, die blauen Parkfelder müssen so oder so benützt werden.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Anpassungen der Anwohnerprivilegierung.**
2. **Der Gemeinderat schafft einstimmig eine Tageskarte, welche zum Preis von Fr. 5.-- abgegeben wird.**
3. **Die Änderungen treten ab sofort in Kraft, bzw. sobald der Beschluss in Rechtskraft erwachsen ist.**

Mitteilung an: Finanzverwalter
 Bauverwalter
 Gemeindeverwalter

126 17/00 Allgemeines und Einzelnes

Schweiz Bewegt 2017: Zustimmung Projekt und Gründung Organisationskomitee

Ausgangslage

Im November 2015 entschied sich der Gemeinderat das erste Mal dafür, den Anlass schweiz.bewegt in Balsthal durchzuführen.

Mit viel Engagement konnte das „OK Schweiz bewegt 2016“ während den drei Bewegungstagen im Mai 2016 ca. 1300 Besucher begrüßen und gesamthaft rund 115'115 Bewegungsminuten sammeln. Ebenfalls konnte das OK den Anlass selber finanzieren. Der von der Gemeinde in Aussicht gestellte Defizitdeckungsbeitrag wurde nicht beansprucht.

Nach dem letztjährigen Erfolg von „Schweiz bewegt 2016“ möchte das OK „Schweiz bewegt 2017“ auch im kommenden Jahr diesen Anlass für die Balsthaler Bevölkerung organisieren.

Folgende Initianten bilden das OK 2017:

- Ricardo Camacho
- René Zihler
- Sascha Spring
- Fabian Müller
- Cornelia Baur

Die Initianten haben für den Anlass den Zeitraum vom 5. – 7. Mai 2017 vorgesehen. Um diesen Anlass zu organisieren und die Gemeinde Balsthal anzumelden, benötigen die Initianten für „Coop Schweiz bewegt“ die Bewilligung des Gemeinderats. Das Ziel ist wiederum, dass der Anlass selbsttragend ist und für die Gemeinde Balsthal keine Kosten entstehen.

Ebenfalls soll „Schweiz bewegt 2017“ nicht nur ein Bewegungsanlass sein, sondern ein Treffpunkt für alle. Für die Balsthaler Vereine soll der Anlass als Plattform dienen, um sich vorzustellen und zu präsentieren.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat erteilt den Initianten einstimmig die Bewilligung, die Gemeinde Balsthal am Anlass „Schweiz Bewegt 2017“ anzumelden.**
- 2. Der RL Kultur, Sport und Freizeit wird einstimmig beauftragt, das Organisationskomitee zu gründen und dieses zu begleiten.**
- 3. Der Gemeinderat erteilt dem Organisationskomitee gemäss den Richtlinien Vereinsunterstützung Artikel 2.2 eine Defizitgarantie von max. Fr.1'000.--.**

Mitteilung an: RL Kultur, Sport und Freizeit
 RL Finanzen

127 09/03 Stromankauf, Stromlieferungsverträge

Energie/Elektrizität: Marktstrom Angebot aen, Entscheid

Ausgangslage

Wie schon vor einiger Zeit angekündigt hat die Aare Versorgungs AG (AVAG) bzw. Herr Beat Erne ein Markt-Strom Angebot für die beiden grössten Energiebezugsstellen zusammen (Hallenbad Falkenstein und Schwimmbad Balsthal) unterbreitet, wie auch ein separates Angebot für das Alters- und Pflegeheim Inseli.

Erwägungen

Durch den Vertragsabschluss für die kommenden drei Jahre 2017-2019 könnte die EWG Balsthal Rund Fr. 10'000.- pro Jahr einsparen. Der Durchschnittspreis für das Jahr 2016 liegt bei ca. 7.62 Rp./kWh, bei einem vertraglichen Abschluss würde der Durchschnittspreis für die nächsten drei Jahre bei rund 4.60 Rp. liegen beim selben Energieverbrauch +/- 20%. Ohne vertraglichen Abschluss bleibt der Preis bei ca. 7.60 Rp.

Fabian Müller merkt an, im Internet kann man den Strompreis vergleichen. Er hat dies gemacht und die aen ist mit ihrem Angebot vorne dabei. Fabian Müller merkt an, für reinen CH-Wasserstrom bezahlt man 0.05 Rp. mehr pro kWh, dies wären für die Gemeinde Balsthal Mehrkosten von Fr. 150.--/Jahr. Er beantragt die Umstellung und den Bezug von reinem Wasserstrom. Damit der Vertrag für das Jahr 2017 gilt, muss dieser bis zum 31. Oktober 2016 abgeschlossen werden.

Beschluss

1. **Der Gemeinderat stimmt dem 3 Jahres-Vertrag der AVAG für die Einwohnergemeinde Balsthal einstimmig zu.**
2. **Der Gemeinderat beschliesst einstimmig den Bezug von reinem CH-Wasserstrom für Hallen- und Freibad, welcher pro kWh 0.05 Rp. teurer ist.**
3. **Der Gemeindepräsident orientiert die Verwaltung bzw. den Stiftungsrat des Altersheim – Inseli über die möglichen Einsparungen.**

Mitteilung an: RL Hochbau
 RL öff. Sicherheit, Umwelt und Energie
 Bauverwalter

128 19/08 ARA-Falkenstein

**ARA-Falkenstein: Elimination von Mikroverunreinigung,
 Kenntnisnahme Vernehmlassung zur Planung Kanton Solothurn**

Ausgangslage

Es wird auf den Protokollauszug der Infrastrukturkommission vom 13. September 2016 verwiesen. Mit dem Anschluss der Gemeinde Welschenrohr an die ARA-Falkenstein (7. September 2016) hat sich die Situation in Sachen Mikroverunreinigung im Grundwasserträger Thal wesentlich entschärft.

Im Weiteren führt die ARA Falkenstein Gespräche mit der ARA Gunzgen in Sachen Zusammenarbeit der Klärung vom Abwasser. Die Betriebskommission der ARA Falkenstein hat sich mit dem Bericht des Amtes für Umwelt befasst und eine fachliche Stellungnahme abgegeben, welche ebenfalls Bestandteil der Gemeinderatsakten ist.

Erwägungen

Pierino Menna hält fest, die Vorstellung das Wasser noch mehr säubern zu können, ist vermessen. Es muss vermieden werden, immer mehr Kosten zu verursachen, indem vermehrt Prüfungen vorgenommen werden. Ruedi Dettling stellt fest, im Bereich der Mikroverunreinigungen wird die 4. Klärstufe vom Bund vorgeschrieben. Enzo Cessotto bestätigt dies, der Bund gibt den Auftrag an den Kanton und dieser wiederum an die Gemeinden bzw. an die Zweck-

verbände. Zu dieser Thematik wurde nun eine Stellungnahme verfasst, welche in die Vernehmlassung gegeben wird. Anschliessend wird die Antwort von Kantonalen Ebene erwartet. Für den Gemeinderat steht kein Beschluss an, er nimmt die Thematik bzw. die Stellungnahme des Zweckverbandes ARA Falkenstein einstimmig zur Kenntnis.

Mitteilung an: Zweckverband ARA Falkenstein
RL Infrastruktur
Bauverwalter

129 09/08 Strassenbeleuchtung

**Energie/Elektrizität: Strassenbeleuchtung LED, 2. Etappe,
Arbeitsvergabe und Kreditfreigabe**

Ausgangslage

Das Projekt Sanierung Strassenbeleuchtung wurde anlässlich der Genehmigung der Erhöhung der Konzessionsgebühr, durch den Gemeinderat, resp. durch die Gemeindeversammlung, unter Vorbehalt der zweckgebundenen Verwendung der Mehreinnahmen für die Sanierung der Strassenlampen auf LED, genehmigt. Im letzten Jahr wurde bereits die 1. Etappe mit ca. dito Sanierungsvolumen ausgeführt.

Erwägungen

Vorliegend ist nun das Angebot der aen, Aare Energie AG Olten, der 2. Etappe von Fr. 99'803.35 inkl. MwSt. für die Sanierung folgender Strassenzüge:

- Nesplenweg, Allmendweg, Hofmattweg, Anwanderweg, Thalerweg, Müelichweg, Raimattenweg, Hausmattstrasse, Längenmoos, Ziegelweg, Egglenstutz, Schwarzer Weg, Hasenweg, Hashhofweg, Höchbordweg, Schmiedengasse, Goldgasse, Dorfgasse, Herrenbrunnen.

Es gibt keine Fragen oder Anregungen zum Geschäft, es kommt direkt zur Abstimmung.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Das Projekt 2. Etappe Sanierung Strassenbeleuchtung auf LED.**
- 2. Die Arbeitsvergabe an die Firma aen Aare Energie AG Olten, zum Betrag von Fr. 99'803.35 inkl. MwSt.**
- 3. Die entsprechende Kreditfreigabe aus der Laufenden Rechnung 2016, Kto. - Nr.6150.3141.03, Fr. 100'000.--.**

Mitteilung an: RL Infrastruktur
Bauverwalter
RL Finanzen
Finanzverwalter

130 05/14 Dorfgasse, Goldgasse, Herrengasse, Schmiedengasse, Höngerweg

Tiefbau: Kornhausplatz, Fundament für Weihnachtsbaum, Zustimmung und Genehmigung Nachtragskredit

Ausgangslage

Seit 1968 wirkt die Galerie Rössli als regionale Kultur- und Kunstvermittlerin. Rund 21 Jahre schon führt ein Team aus der Arbeitsgruppe „Kultur im Thal“ (Präsident: Markus Egli) die Galerie.

Im Rahmen ihrer Aktivitäten wagt sich die Kultur im Thal und Kunstgalerie Rössli in Balsthal nun an ein Projekt besonderer Art. Über eine Lichtshow soll der Bevölkerung aus nah und fern einheimisches Kunstschaffen vermittelt werden.

Mit der Lichtshow zum Thema „Einfallsachsen nach Balsthal“ sollen Kunstwerke von Solothurner Künstlern an die Fassade des Kornhauses projiziert werden. Die Werke von Künstlern wie Caspar Wolf, Franz Graff, Caspar Wyss, u.a.m. stammen aus verschiedenen Jahrhunderten. Sie zeigen z.B. die geschichtliche Bedeutung der beiden Trutzburgen Neu- und Alt-Falkenstein sowie der Bechburg in Oensingen. Oder aber sie illustriert auch damalige Gegebenheiten aus den Regionen Passwang / Dorneck-Thierstein, Hauenstein, Welschenrohr. Durch die digitale Bearbeitung werden die Bilder animiert und mit Kurz-Kommentaren und Musik untermalt. Der Zuschauer soll während 15 Minuten eintauchen in die Welt der Kunstdarstellung der weiteren Thaler und Gäuer Umgebung.

Die Projektpartner, Kultur im Thal, Kulturfonds Hotel Balsthal und die Galerie Rössli planen die Lichtshow in eigener Verantwortung. Die Durchführung erfolgt in Absprache mit der Gemeinde Balsthal als Eigentümerin des Kornhausplatzes. Die nötigen Bewilligungen werden bei der Einwohnergemeinde Balsthal und der Kantonspolizei eingeholt.

Die Licht-Animation findet in der Winterzeit vom 24. November bis und mit 17. Dezember 2016, jeweils am Donnerstag-, Freitag- und Samstagabend um 18.30 und um 21 Uhr statt. Die Kosten belaufen sich auf 30 000 bis 35'000 Franken. Diese Kosten können die Organisatoren nicht selber tragen, weshalb entsprechende Sponsoren gesucht werden.

Erwägungen

Nun hat sich gezeigt, dass der Weihnachtsbaum, der jeweils genau vor der Fassade des Kornhauses steht, die Lichtshow behindert. Mit dem Holzfluhverein (Max Rütli) hat man sich abgesprochen und er wäre darum besorgt, dass ein kleinerer Weihnachtsbaum aufgestellt würde. Allerdings müsste der hinter dem Brunnen zu stehen kommen. Dies erfordert ein entsprechendes Fundament, damit der Baum sicher verankert werden kann. Der Gemeindepräsident erachte diese Lichtshow (ähnlich wie am Bundeshaus) als Chance für Balsthal. Es soll auch nicht eine einmalige Sache sein, sondern jährlich wiederholt werden. Ideen und entsprechende Themen für die nächsten 3 Jahre bestehen bereits.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst mit 8:1 Stimmen:

- 1. Den Organisatoren wird die Bewilligung erteilt, ein Fundament für den neuen Standort des Weihnachtsbaumes zu erstellen.**

**2. Anstelle eines Sponsorings einen Nachtragskredit von Fr. 2'200.--.
Mit diesem Betrag kann das Fundament auf dem Vorplatz Kornhaus
erstellt werden.**

Mitteilung an: Bauverwalter
 Gemeindepräsident
 RL Finanzen
 Finanzverwalter

131 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Delegationen, Zustimmung

Roland Stampfli informiert über verschiedene Anlässe, welche demnächst stattfinden werden. Interessierte Ressortleitende werden gebeten, sich direkt mit ihm in Verbindung zu setzen, um die Terminierung vorzunehmen.

132 R **Mitteilungen/Ressortleiter**

-
- Roland Stampfli informiert über die diskutierten Themen der vergangenen VSEG-Sitzung.
 - Enzo Cessotto informiert, dass die neuen Bäume in der Lindenallee noch dieses Jahr gepflanzt werden.

133 V **Mitteilungen/Verschiedenes**

-
- Pierino Menna findet es ungeschickt, dass gemäss Statutenänderung des Zweckverbandes ARA Falkenstein für die Gemeinde Balsthal ein Delegierter weniger gestellt werden muss (neu 7 Personen anstatt 8) und dies nicht ausdrücklich kommuniziert wurde. An der vergangenen GR-Sitzung wurde noch jemand gewählt, obwohl darauf hätte verzichtet werden können. Enzo Cessotto entschuldigt sich für dieses Versehen. Pierino Menna wird aufgrund dieses Missstandes an einer der nächsten Sitzungen einen Änderungsantrag stellen.
 - René Zihler informiert über die Eröffnung des Hallenbades Falkenstein und würdigt die gute Arbeit von Enzo Cessotto betreffend 1. Etappe Sanierung Hallenbad. Fabian Müller und Roland Stampfli werden noch genaue Abklärungen zu den Beiträgen aus dem Lotteriefonds treffen.

134 30/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

Verkehrswesen: Petition Tempo 30 Zone, Bildung und Beauftragung Arbeitsgruppe

Ausgangslage

Am 12. September 2016 haben zwei Vertreter des 'Komitee T30-Zone Balsthal NEIN' eine Petition an den Gemeinderat eingereicht mit folgendem Begehren:

- gegen die Einführung der T30-Zone im Gemeindegebiet Nord
- für einen stufenweisen Rückbau der T30-Zone im südl. Gemeindegebiet
- für die Aufrechterhaltung der T30-Zone in der Schulzone

Unterzeichnet haben die Petition total 556 Personen, darin eingeschlossen sind Schweizer und ausländische Staatsangehörige, Minderjährige und auch bereits weggezogene Personen, wie einige, welche mehrfach unterzeichnet haben.

Die Petition ist gemäss § 17 Gemeindeordnung wie folgt definiert: 'Jeder Einwohner und jede Einwohnerin ist berechtigt, Gesuche und Eingaben an kommunale Organe zu richten. Das zuständige Organ ist verpflichtet, innert angemessener Frist, jedoch vor Ablauf eines Jahres eine begründete Antwort zu geben'. Konkret muss die Petition also bis spätestens 11. September 2016 beantwortet sein.

Erwägungen

Einerseits gibt es eine rechtliche und verfahrenstechnische Situation. Selbst wenn in der Petition u.a. festgehalten ist '...Dies alles ohne Befragung /Mitwirkung der Bevölkerung!...' kann festgestellt werden, dass sich mit der Sach- und Rechtslage das Bau- und Justizdepartement wie auch das Verwaltungsgericht im Rahmen von Beschwerdeverfahren befasst hat. Der letztinstanzliche Entscheid des Verwaltungsgerichts ist rechtskräftig geworden. Entsprechend wurde auch die Tempo 30 Zone Nord umgesetzt, gegen deren Einführung sich u.a. auch die Petition richtet.

Andererseits sind auch die Anliegen der Petitionäre zu prüfen. Die Petition selber lässt eine Begründung bezüglich der einzelnen Begehren vermissen. Damit eine Stellungnahme zur Petition überhaupt möglich ist, sollten doch auch die tatsächlichen Gründe bekannt sein, weshalb man die Tempo 30 Zonen nicht befürwortet, mit Ausnahme in der 'Schulzone', welche es als solche im rechtgültigen Zonenplan gar nicht gibt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

- 1. Zur Prüfung der Petition wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, in welche der RL Planung, der RL Infrastruktur, der Bauverwalter sowie der Gemeindeverwalter delegiert werden.**
- 2. Diese Arbeitsgruppe hat sämtliche Faktoren (Sach- und Rechtslage, Sicherheit etc.) zu prüfen und ist zusätzlich beauftragt, beim 'Komitee T30-Zone Balsthal NEIN' eine Begründung einzuholen, weshalb diese keine Tempo 30 Zonen haben möchten.**
- 3. Die Arbeitsgruppe hat dem Gemeinderat rasch möglichst, spätestens aber bis April 2017 Bericht zu erstatten.**

Mitteilung an: Mitglieder Arbeitsgruppe

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Roland Stampfli

Sandra Ledermann

11. Sitzung

des

EINWOHNERGEMEINDERATES

17. November 2016, 19.00 bis 21.45 Uhr, Gemeinderatssaal

Vorsitz	Stampfli Roland, Gemeindepräsident
Protokoll	Ledermann Sandra, Gemeindeschreiber Stv.
Anwesend	Stampfli Roland, Gemeindepräsident Ackermann Ursula Cessotto Enzo Menna Pierino Müller Fabian Rütti Georg Schaad Andy Spring Fabian Zihler René Straub Bruno, Gemeindeverwalter
<u>Gäste</u>	Rudolf Dettling, Finanzverwalter Anton Wüthrich, Bauverwalter Kuno Flury, Gesamtschulleiter Daniel Christ, Präsident Fachkommission Finanzen

Traktanden

1. Protokoll vom 27. Oktober 2016
2. Pendenzen
3. Gebäulichkeiten Einwohnergemeinde: Neubau Kindergarten, Genehmigung Investitionskredit (15/14)
4. Finanzwesen: Budget 2017 (13/05)
 - a) Festlegung des Steuerbezuges 2017
 - b) Laufende Rechnung
 - c) Investitionsrechnung
5. Finanzwesen: Genehmigung Finanzplan (13/01)
6. Gemeindeorganisation: Gemeindeordnung, Genehmigung Teilrevision (16/01)
7. Gemeindeorganisation: Dienst- und Gehaltsordnung sowie Anhang B zur DGO, Genehmigung Teilrevision (16/01)

8. Schulwesen: Zusammenarbeitsvertrag KPS Balsthal-Holderbank, Wiedererwägung und Genehmigung (10/01)
9. Budgetgemeindeversammlung 2016 (16/05)
 - a) Datum und Ort
 - b) Traktanden
10. Wasserversorgung: Wasserleitung Bechburgerstrasse, Genehmigung Schlussabrechnung (34/06)
11. Gemeindeorganisation: Demission Feuerwehroffiziere, Genehmigung (16/06)
12. Feuerwehr: Ausbildung Offizierskurs, Zustimmung (23/02)
13. Gemeindeorganisation: Genehmigung Sitzungsplan 2017 (16/05)
14. Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung (18/14)
15. Mitteilungen Ressortleiter
16. Mitteilungen Verschiedenes

Roland Stampfli begrüsst alle Anwesenden, speziell aber die Gäste, zur elften Gemeinderatssitzung. Siegfried Fluri's Engagement zu Gunsten der OeBB wird verdankt. Markus Schindelholz wird die Geschäftsleitung übernehmen und entsprechend sein Verwaltungsratsmandat abgeben. An seiner Stelle übernimmt Fabian Müller das Vizepräsidium der OeBB. Der Gemeinderat gratuliert Fabian Müller herzlich zur Übernahme dieses Mandats.

Georg Rütli hat einen Einwand zur Traktandenliste. Er möchte T6 „Budgetgemeindeversammlung 2016“ nach dem T8 „Schulwesen: Zusammenarbeitsvertrag KPS Balsthal-Holderbank“ behandeln. Gegen diesen Vorschlag gibt es keinen Einwand aus dem Gremium. Es kann einstimmig nach der vorliegenden, angepassten Traktandenliste gearbeitet werden. Fabian Müller ist Stimmenzähler.

Protokoll vom 27. Oktober 2016

Anton Wüthrich merkt zu Traktandum „Petition Tempo 30 Zone (vgl. Lauf-Nr. 145) an, beim gewählten Arbeitsgruppenmitglied handelt es sich anstatt um den RL Hochbau um den RL Infrastruktur. Das Protokoll vom 27. Oktober 2016 wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

Pendenzen

Roland Stampfli geht die Pendenzenliste durch. Erledigte Pendenzen werden im Einvernehmen gestrichen.

135 15/14 Kindergärten

Gebäulichkeiten Einwohnergemeinde: Neubau Kindergärten, Genehmigung Investitionskredit**Ausgangslage**

Als letzter Teil im Projekt Schulraumplanung 2010+ steht die Sanierung des Kindergartens Rainweg an. Die Fachkommission Bildung hat für die Sanierung dieses Gebäudes (Feuchtigkeitsschutz, Erneuerung der haustechnischen Zentrale, Brandschutzmassnahmen, Erdbebensicherheit, behindertengerechter Ausbau, Isolation, Erneuerung der WC-Anlage, Umzug, Nutzung von Provisorien) einen Investitionsbeitrag von Fr. 900'000.-- eingegeben.

Der Gemeinderat ist von der Dringlichkeit und Notwendigkeit der Sanierung der Kindergartenräumlichkeiten überzeugt. Trotzdem hat er diesen Betrag anlässlich der ersten Budgetberatung gestrichen. Er ist der Meinung, weitere Investitionen in das bestehende Gebäude seien unverhältnismässig.

Erwägungen

Der Kindergarten am Rainweg beherbergt drei Kindergartenklassen. Wenn eine Sanierung wie von der Fachkommission Bildung beantragt, nicht in Frage kommt, muss in Ermangelung anderer geeigneter Räumlichkeiten ein Neubau ins Auge gefasst werden. Sinnvollerweise würde die Kindergartenabteilung im Mühlefeld mit einbezogen. Die beiden Gebäude könnten einem anderen Zweck zugeführt (Tagesstrukturen, Mittagstisch, Vereinslokal, usw.) bzw. veräussert werden.

Enzo Cessotto hat die Machbarkeit eines Kindergartenneubaus für 4 Abteilungen geprüft und eine Grobkostenschätzung erstellt, welche Bestandteil der Akten ist. Georg Rütli führt den Antrag aus und weist auf die Vorteile eines Neubaus hin. Daniel Christ kann dies nachvollziehen stellt jedoch die Frage, ob eine genaue Strategie der Schulhäusersituierung vorliegt, nicht dass später festgestellt wird, dass ein falscher Standort ausgewählt wurde. Gemäss Kuno Flury ist das Ziel die Schulräumlichkeiten möglichst zentral zu situieren, der Standort Mühlefeld ist eher problematisch und eine Zentralisierung wäre entsprechend zu befürworten. Andy Schaad vergleicht die Anträge, an der letzten Sitzung wurde über Fr. 900'000.-- für eine Sanierung diskutiert, heute sprechen wir von einem Neubau mit einer Bausumme von 3.0 Mio. Franken, was langfristig gesehen bestimmt die bessere Lösung ist. Pierino Menna fragt auf welcher Berechnungsgrundlage die Kalkulation des Kindergartenverkaufs basiert und ob es nicht sinnvoller wäre, alles abzubrechen und am selben Standort neu aufzubauen? Gemäss Andy Schaad basieren die Kalkulationsannahmen auf vorgegebenen Berechnungswerten. Alle weiteren Fragen können erst nach einer eingehenden Planung beantwortet werden, was aber die heutige Kreditgenehmigung als Grundvoraussetzung bedingt. Es gibt keine weiteren Fragen zum Geschäft. Über den vorliegenden Antrag wird abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt einstimmig den Betrag von Fr. 3'000'000.-- für den Neubau eines Viererkindergartens (Ersatz für die beiden Kindergärten Rainweg 3 und Mühlefeld) zu Handen der Gemeindeversammlung ins Investitionsbudget auf.

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter
 RL Bildung

Schulleiter

136 13/05 Berichte, Budget, Kredite Gemeinderat und Kommissionen

Finanzwesen: Budget 2017**a) Festlegung des Steuerbezuges 2017****b) Laufende Rechnung****c) Investitionsrechnung****Ausgangslage**

Die Erfolgsrechnung weist in der bereinigten Fassung einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'343'565.-- aus, die Investitionsrechnung Nettoinvestitionen von gesamthaft Fr. 5'111'300.--* Die Nettoinvestitionen verteilen sich mit Fr. 3'887'300.--* auf den steuerfinanzierten Haushalt, Fr. 984'000.-- entfallen auf die SF Wasserversorgung und Fr. 240'000.-- auf die SF Abwasserentsorgung.

Erwägungen

Gemäss den Ausführungen des Finanzverwalters verfügt die Einwohnergemeinde derzeit noch über Eigenkapital, welches zur Deckung des Aufwandüberschusses ausreicht. Gerade hinsichtlich der Entwicklung der letzten Jahre und der absehbaren Entwicklung in den nächsten Jahren (z. Bsp. USR III ab 2019) wird der Finanzhaushalt den Gemeinderat in der neuen Legislatur jedoch von Beginn an stark beanspruchen. Rein sachbezogen ist im vorliegenden Budget ER 2017 nur das zwingend Notwendige – und selbst dies in einigen Positionen stark gekürzt – enthalten.

Die Investitionen dürfen nach den Vorschriften von HRM2 nur noch als Gesamtprojekte geplant und budgetiert werden (Einheit der Materie, keine „Salamitaktik“). Deshalb werden in Zukunft tendenziell grössere Investitionsbeträge in den Budgets auftauchen, dafür keine jährlichen Tranchen mehr für irgendwelche Teilsanierungen/-ausbauten am gleichen Objekt (Gebäude, Strassenzug etc.). Die beschlossenen Verpflichtungskredite sind nach wie vor während fünf Jahren gültig und es ist Sache der Kommissionen, innerhalb des Gesamtprojekts allfällige Teilprojekte zu planen und diese dem Gemeinderat vorzulegen, welcher für die Beschlüsse zur Verteilung bzw. Freigabe von beschlossenen Investitionskrediten zuständig ist.

*Am 09.11.2016 ist nun – als Resultat/Reaktion auf die Sistierung der Sanierung des Kindergartens Rainweg (Fr. 900'000.--) – ein Antrag mit Grobkostenberechnung für einen Neubau Kindergarten eingegangen. Dieser Neubau soll die zwei bisherigen Kindergärten Rainweg und Mühlefeld ersetzen. Letzterer müsste gemäss Investitionsplanung in den nächsten Jahren ebenfalls saniert werden, wofür mit ca. Fr. 500'000.-- gerechnet wird. Infolge der terminlichen Enge (Eingabetermin für GR-Sitzung) konnte dieser neue Antrag (beschlossenes Traktandum 3) nicht mehr ins vorliegende Budget aufgenommen werden. Eine weitere Änderung ist im Bildungsbereich dazu gekommen. In den Herbstferien fand eine Revision der Klaviere statt, daraus hat sich ergeben, dass eine grössere Revision nötig ist und diese mit rund Fr. 5'000.-- im Budget zu berücksichtigen ist. Es gibt keine weiteren Fragen zum Geschäft, es wird über die sieben Anträge in globo abgestimmt.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig vorliegende Anträge zu Händen der Gemeindeversammlung:

1. Für den Bruttokredit von Fr. 3'000'000.-- zur Erstellung eines Neubaus Kindergarten als Ersatz für die Kindergärten Rainweg und Mühlefeld ist durch die zuständige Kommission eine Botschaft zu Händen der Gemeindeversammlung vorzulegen.
2. Für den Bruttokredit von Fr. 800'000.--, Kto.-Nr. 7101.5031.16, Ersatz Wasserleitung Lindenallee, ist durch die zuständige Kommission eine Botschaft zu Händen der Gemeindeversammlung vorzulegen.
3. Der Steuerfuss wird wie folgt festgelegt: Natürliche Personen (125%, wie bisher); Juristische Personen (120 %, wie bisher).
4. Die Feuerwehr-Ersatzabgabe wird wie folgt festgelegt: (Minimum Fr. 20.--/Maximum Fr. 400.--) 12 % der einfachen Staatssteuer (wie bisher).
5. Das Budget Erfolgsrechnung 2017 wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'348'565.-- zu Händen der Gemeindeversammlung beschlossen.
6. Das Budget Investitionsrechnung 2017 wird mit Nettoinvestitionen von gesamthaft Fr. 5'111'300.-- zu Händen der Gemeindeversammlung beschlossen.
7. Der Gemeinderat wird ermächtigt, Finanzierungsfehlbeträge gemäss vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln/Darlehen zu decken.

Mitteilung an: RL Finanzen
 Finanzverwalter

137 13/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen,
 Finanzplan, Investitionsprogramm

Finanzwesen: Genehmigung Finanzplan

Ausgangslage

Gemäss § 138 Gemeindegesetz Solothurn ist jährlich ein Finanzplan durch den Gemeinderat zu beschliessen. An der Sitzung vom 11. Dezember 2015 hat der Gemeinderat den Finanzplan 2016-2022 beschlossen. Dieser stand technisch unter dem Einfluss der Umstellung der Rechnungslegung von HRM1 auf HRM2, wobei eine Version HRM2 nicht zur Verfügung stand. Inzwischen hat das Amt für Gemeinden eine neue Vorlage nach HRM2 erstellt, wobei sich der Planungshorizont nunmehr auf fünf Jahre (+später) beschränkt. Die Planung beruht noch viel stärker als beim Budget auf Annahmen und Entwicklungstendenzen, teilweise auf Erfahrungen. Es ist deshalb unmöglich, eine reale Entwicklung zu prognostizieren. Dennoch lassen sich künftig erwartete Entwicklungen interpretieren und es können gegebenenfalls Projekte simuliert und entsprechend gesteuert werden.

Erwägungen

Nach wie vor gilt, dass von der Gemeinde nicht oder nur teilweise, künftige Entwicklungen übergeordneter Natur adäquat vorausgesehen bzw. beeinflusst werden können. Als sicher kann angenommen werden, dass diverse Gemeindeprojekte früher oder später nach einer Entscheidung verlangen und zum gegebenen Zeitpunkt auch deren Finanzierung zu regeln sein wird. Aus den letzten Verhandlungen zum Finanzplan sind deshalb zu übernehmen:

- Übertragung neuer Aufgaben/Pflichten vom Kanton an die Gemeinden
- Weitere Investitionen in die Schulanlagen
- Feuerwehrmagazin
- Verkehrsentlastung Klus

In der Budgetberatung zu den Investitionen 2017 hat der Gemeinderat beschlossen, die Sanierung des Kindergartens Rainweg zu Gunsten einer Gesamtüberprüfung Kindergarten zu sistieren. Die Arbeiten der Gesamtüberprüfung sind jedoch unverzüglich anzusetzen.

Im neuen Finanzplan-Entwurf wurde deshalb gemäss neu vorgelegtem Antrag ein Betrag von Fr. 3,0 Mio. ins Budget 2017 aufgenommen (Diskussionsgrundlage). Diese Planungsgrösse schlägt sich in den Folgejahren (ab 2018) als höherer Abschreibungsaufwand nieder. Die Steuererträge wurden aufgrund einer neuen Durchschnittsberechnung über die letzten 10 Jahre auf + 1,4% ab 2018 prognostiziert, während für 2017 die Budgetzahlen zugrunde gelegt werden.

Ab 2019 sind die Steuererträge Juristischer Personen um Fr. 600'000.-- geringer in der Planung enthalten, als Folge der USR III. Über den Ausgleich dieser Einnahmeausfälle liegen derzeit keinerlei verwertbare Aussagen, geschweige denn Zahlen vor, weshalb auf der Einnahmeseite unter anderen Titeln positive Korrekturen fehlen.

Unter den heute bekannten Tendenzen wird sich trotz niedriger Zinssätze und zunehmender Einwohnerzahl kein ausgeglichenes Ergebnis erzielen lassen, so dass durch die Kumulation von zunehmender Verschuldung und entsprechender Zinslast das Eigenkapital der Einwohnergemeinde (steuerfinanzierter Haushalt) weiter abnimmt. Unter denselben Voraussetzungen wird sich die Wasserversorgung bei massvollen (tragbaren) Investitionen mit dem aktuellen Wasserpreis leicht positiv entwickeln. Die Abwasserbeseitigung weist für die Planungsperiode bei gleichbleibenden Verhältnissen einen jährlichen Aufwandüberschuss aus, welcher jedoch durch das Eigenkapital von derzeit rund Fr. 1,5 Mio. abgedeckt werden kann. Die Abfallbeseitigung wird bei gleichbleibender Entwicklung ein ausgeglichenes bzw. leicht positives Ergebnis ausweisen. Aus dem Gremium kommt es zu angeregten Voten in Zusammenhang mit dem Finanzplan. Andy Schaad erklärt, der Abschreibungsaufwand ist aktuell sehr hoch, diese Tendenz wird sich aber ausgleichen. Die grossen Investitionen sind in der Gemeinde Balsthal getätigt (Badi, Haulismatthalle, etc.), zu berücksichtigen sind die Umfahrung Klus und der budgetierte Kindergarten, es kann von einer Entspannung über das Jahr 2021 ausgegangen werden. Fabian Müller findet den vorliegenden Finanzplan realistischer als dieser aus dem vergangenen Jahr. Ist im Bereich Bildung auch alles aufgenommen worden? Kuno Flury stellt fest, dass die Fassadensanierung des Inselischulhauses im aktuellen Finanzplan nicht mehr berücksichtigt ist. Anton Wüthrich verweist auf das Budgetprogramm im Bereich Hochbau, darin sind alle Eingaben enthalten. Fabian Müller erwähnt das Bilanzdefizit, welches im Jahr 2023 erwartet wird und erkundigt sich über die Massnahmen, welche in solchen Fällen vom Kanton ergriffen werden? Ruedi Dettling erklärt, dass in solchen Fällen sofort reagiert werden muss. Der Finanzhaushalt einer Gemeinde muss sich mittelfristig ausgeglichen gestalten, sonst werden Massnahmen analog der Gemeinde Holderbank SO ergriffen. Ein neues Instrument des Systemwechsels HRM 2 ist die Schuldenbremse, welche auf einem Maximum von 150 % angelegt ist, der Prozentsatz der Gemeinde Balsthal liegt aktuell bei 79. Pierino Menna stellt fest, dass Massnahmen ergriffen werden müssen. Er hat kein Rezept, aber es darf nicht so weitergemacht werden, es müssen Sparmassnahmen ergriffen werden, welche wirklich „weh“ tun. Fabian Müller findet die Sparmassnahmen der Gemeinde Balsthal bereits sehr restriktiv, diverse gute Projekte sind aus Spargründen abgelehnt worden,

so z.B. das Projekt „Schrittweise“ oder das Projekt „Ortsbus“. Deshalb schlägt er vor, im Finanzplan eine Steuererhöhung auf 130 % in Betracht zu ziehen. Andy Schaad erklärt, nur rund 2 % der gesamten Budgetsumme sind durch Sparmassnahmen des Gemeinderates beeinflussbar. Die getätigten Sparmassnahmen tun schon lange weh und der Gemeinderat hat einen grossen Sparwillen bewiesen. Es ist unmöglich das Budget der Einwohnergemeinde Balsthal alleine durch Sparanstrengungen ausgeglichen zu gestalten. Zudem wird durch die Unternehmenssteuerreform mit einer Verminderung der Steuereinnahmen gerechnet. Die Gemeinde Balsthal hat als Zentrumsgemeinde auch Zentrumslasten zu tragen, führt aber im Vergleich einen tieferen Steuersatz als die umliegenden kleineren Gemeinden. Woher kommt dieser unverhältnismässige Anspruch? Andy Schaad findet den Vorstoss, eine Steuererhöhung im Finanzplan aufzunehmen, gut. René Zihler würde die Steuererhöhung über drei Jahre planen und jeweils jährlich mit 2 % im Finanzplan berücksichtigen. Pierino Menna findet dieses Vorgehen (Berücksichtigung einer Steuererhöhung von 130 % im Finanzplan) unüberlegt, um solche Schritte zu tätigen, benötigt es eine klare Strategie, welche vorgängig entwickelt werden muss. Die daraus gemachten Erkenntnisse sind der Bevölkerung zu kommunizieren und die Strategie aufzuzeigen. René Zihler stellt fest, es wurden in Vergangenheit bereits verschiedene überparteiische Anlässe zur Information der Bevölkerung durchgeführt, doch das Interesse war bislang etwas dürftig. Andy Schaad hält fest, Balsthal war früher eine Arbeitergemeinde, heute ist dies längst nicht mehr so. Wenn die finanzielle Entwicklung so weitergeht ist eine Steuererhöhung unumgänglich. **Fabian Müller stellt den Antrag ab 2018 eine Steuererhöhung um 5% auf 130 % Steuerpunkte im Finanzplan zu berücksichtigen.**

Enzo Cessotto ist gegen dieses Vorgehen, da die Auswirkungen der Ortsplanungsrevision zu wenig im Finanzplan abgebildet sind. Zudem könnte die Unternehmenssteuerreform auch einen positiven Einfluss auf die Industrie von Balsthal haben.

Andy Schaad stellt fest, die Umfahrung Klus sowie die Unternehmenssteuerreform dürfen noch nicht im Finanzplan berücksichtigt werden, diese Auswirkungen wären erst in der späteren Finanzplanperiode zu spüren. Ohne Steuererhöhung besteht langfristig keine optionale Chance ein ausgeglichenes Budget präsentieren zu können.

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat beschliesst mit 8:1 Stimmen im Finanzplan 2017-2021 ab dem Jahr 2018 den Steuersatz für natürliche Personen um 5 % auf 130 Steuerpunkte festzulegen.**
- 2. Der Finanzplan 2017-2021 wird an der Dezembersitzung abschliessend beschlossen.**

Mitteilung an: RL Finanzen
Finanzverwalter

138 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen,
Verfassung

**Gemeindeorganisation: Gemeindeordnung, Genehmigung
Teilrevision**

Ausgangslage

Am 18. August 2016 hat der Einwohnergemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt mit dem Auftrag, allfällige Anpassungen von GO und DGO zu prüfen, u.a. auch mit Blick auf die Neuwahlen im Jahr 2017. Berücksichtigt wurden auch notwendige Anpassungen aufgrund der Einführung von HRM2 bei den Einwohnergemeinden, welche vom Amt für Gemeinden vorgegeben werden. Dabei handelt es sich jedoch primär um Begrifflichkeiten. Es ging also ausschliesslich um Teilrevisionen von GO und DGO und nicht um Gesamtüberprüfungen derselben.

Erwägungen

Der Einwohnergemeinderat hat sich an seiner Sitzung vom 17. November 2016 mit dem Thema befasst. Ein Mitglied der Arbeitsgruppe führt durch die Thematik. Verschiedene Fragen aus dem Gremium können eingehend geklärt und beantwortet werden. Die bereinigten Revisionen gestalten sich somit wie folgt:

- Aktuell muss der Gemeindevizepräsident an der Urne gewählt werden (§ 21 GO). Dies macht wenig Sinn und verursacht Kosten. In vielen Gemeinden wird der Gemeindevizepräsident aus dem Kreis der gewählten Gemeinderäte durch den Gemeinderat selber gewählt. Dies soll in Zukunft auch bei der Einwohnergemeinde Balsthal so sein. Entsprechende Anpassungen müssen in § 21 lit. c GO sowie §§ 5 Abs. 2 lit. b und 11 Abs. 2 lit. b und 11 Abs. 3 lit. e DGO vorgenommen werden
- Die Fachkommission Finanzen und die Fachkommission Kultur (§ 27 GO) sollen aufgehoben werden. Die Fachkommission Finanzen sollte schon bei der letzten Revision aufgehoben werden, sie hat bei den heutigen Strukturen auch keine tatsächlich wichtigen Aufgaben wahr zu nehmen und ist daher nicht nötig. Die Fachkommission Kultur soll ebenfalls aufgehoben werden. Als Ersatz ist eine Art Leistungsvereinbarung mit einer andern Kulturinstitution oder einer Gruppierung von Kulturinteressierten anzustreben. Diese Aufhebungen sind in § 27 Abs. 2 lit. b (6. und 7.) GO und §§ 6 und 10 Anhang B zur DGO vorzunehmen
- Die Kaderangestellten Leiter Bauverwaltung, Leiter Finanzverwaltung und Leiter Verwaltung werden durch den Gemeinderat gewählt (§ 29 GO). Der Gesamtschulleiter ist ebenfalls Kaderangestellter. Dieser soll deshalb in Zukunft ebenfalls durch den Gemeinderat gewählt werden, eine andere Handhabung ist nicht nachvollziehbar. Es sind Anpassungen in § 29 Abs. 7 GO sowie § 11 Abs. 3 lit. f und 11 Abs. 4 und 5 DGO vorzunehmen
- Im Bereich Finanzen geht es primär um das Austauschen von Begrifflichkeiten (z.B. Budget statt Voranschlag oder Jahresrechnung statt Rechnung) in den §§ 34 ff GO. Zu erwähnen ist, dass die vorgeschlagenen Änderungen ausschliesslich die Begrifflichkeiten betreffen, d.h. die Teilrevision sich auf diese Begrifflichkeiten bezieht. Dies aufgrund der Vorgaben des Kantons mit Blick auf die Einführung von HRM2. Konkret müssen diese Begriffe/Wörter in §§ 33 Abs. 4, 34 Abs. 3, 39, 40 und 41 geändert werden.
- Im Weiteren ist aus dem gleichen Grund (Kanton HRM2) neu noch das interne Kontrollsystem in der GO aufzunehmen, neu § 38^{bis} GO.
- In Zusammenhang mit HRM2 wurde im Gemeindegesetz gesetzlich verankert, dass der Finanzplan jährlich durch den Gemeinderat zu beschliessen ist. Analog muss auch § 38 GO angepasst werden
- Gemäss Inventarisations-Verordnung wäre der Gemeindepräsident für die Inventaraufnahmen zuständig. Diese Aufgaben erledigt in Balsthal aber schon seit Jahren eine aussenstehende Person. Bei den verschiedenen Re-

visionen ist der Inventurbeamte aber offenbar in der GO 'abhanden gekommen'. Gemäss § 4 Inventarisationsverordnung muss aber zwingend eine Bestimmung in der GO bestehen. Dies geschieht nun durch die Aufnahme in § 36^{ter} der GO, was auch die Ergänzung von § 11 Abs. 3 lit. g DGO nach sich zieht

- Diskutiert und überprüft wurde auch das Pensum des Gemeindepräsidenten (§ 1 Anhang B zur DGO). Im Rahmen einer Gesamtwürdigung besteht jedoch in diesem Bereich kein Handlungsbedarf. Entschädigung und Pensum passen in die Gesamtorganisation der Einwohnergemeinde Balsthal. Dieser Paragraph ist somit nicht Gegenstand der vorgenommenen Teilrevision und wird nicht an die Gemeindeversammlung überwiesen.

Diese vorgeschlagenen Anpassungen und Ergänzungen sind in den synoptischen Darstellungen der GO und DGO eingefügt worden. Sie gingen auch zur Vorprüfung an das Amt für Gemeinden. Die Überprüfung verlief positiv ohne 'Beanstandungen'.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig die Teilrevisionen der Gemeindeordnung sowie der Dienst- und Gehaltsordnung mit Anhang B und somit die oben aufgeführten Anpassungen/Ergänzungen.

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident

139 16/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen,
 Verfassung

**Gemeindeorganisation: Dienst- und Gehaltsordnung sowie
Anhang B zur DGO, Genehmigung Teilrevision**

Siehe vorgängiges Traktandum 7 (Lauf-Nr. 138)

140 10/01 Bekanntmachungen, Gesetze, Reglemente, Verordnungen

**Schulwesen: Zusammenarbeitsvertrag KPS Balsthal-
Holderbank, Wiedererwägung und Genehmigung**

Ausgangslage

Vor einem Jahr hat die Gemeindeversammlung Balsthal dem Zusammenarbeitsvertrag für einen Primarschulkreis Balsthal-Holderbank zugestimmt, während er in Holderbank abgelehnt wurde.

Zwischenzeitlich wurde in Holderbank eine Motion 'Wiedererwägung Kreisprimarschule Balsthal-Holderbank' erheblich erklärt.

In der neu zusammengesetzten Arbeitsgruppe war die Gemeinde Balsthal mit Georg Rütli und Kuno Flury vertreten. Die Arbeitsgruppe setzte sich insbesondere mit den von den „Gegnern“ der Kreisprimarschule kritisierten Punkten

auseinander. So entstand ein neuer Vorschlag eines Zusammenarbeitsvertrags.

Die schulische Zusammenarbeit kam wegen der Ablehnung des Vertrags vor einem Jahr nicht zustande. Ein neuer, wenn auch nur in wenigen Punkten abgeänderter Vertrag, muss wiederum der Gemeindeversammlung vorgelegt werden. Die vorgeschlagenen Anpassungen gegenüber dem alten Vertrag sind in der ‚Version Oktober 2016‘ farblich hervorgehoben. Für die Gemeinde Balsthal ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr keine einschneidenden Änderungen. So wurde bereits vor einem Jahr kommuniziert, dass in Holderbank eine Kindergartenabteilung sowie eine 1./2. Klasse geführt werden sollen. Die Ermittlung der Kosten erfolgte aufgrund der heute zur Verfügung stehenden Zahlen als Modellrechnung für das Kalenderjahr 2017. Einsparungen ergeben sich dadurch, dass gemeinsam für mindestens ein Schuljahr eine Klasse weniger geführt werden müsste.

Erwägungen

Andy Schaad stellt zum Ergänzungsvorschlag von Holderbank in Artikel 4 des Vertrages fest, einer solchen Ergänzung könne nicht zugestimmt werden.

Diese stelle eine Verpflichtung dar, egal wie viele Kinder aus Holderbank sind, immer eine Kindergartenabteilung und eine Unterstufenabteilung 1./2. Klasse zu führen. So etwas gehöre auch nicht in den Zusammenarbeitsvertrag, zudem sei dieser juristisch noch zu wenig ausgereift. Bruno Straub stützt diese Aussage, er habe sich in gleichem Sinne im Vorfeld bereits gegenüber dem Gesamtschulleiter geäußert. Allenfalls könnte die Lösung eine separate Absichtserklärung ausserhalb des Vertrags sein.

Dem Antrag von Fabian Müller, **in Art. 4 den Zusatz‘ in Holderbank werden eine Kindergartenabteilung und eine Unterstufenabteilung 1./2. Klasse geführt‘ zu streichen**, wird einstimmig zugestimmt.

Bruno Straub stellt die Frage in den Raum, wie man sich die Abläufe betr. Art. 7 in der Praxis vorstellt. In der Gemeindeordnung von Balsthal ist festgehalten, dass die Fachkommission Bildung 5 Mitglieder zählt. Diese werden durch den Gemeinderat gewählt und müssen zwingend Wohnort Balsthal haben. Die Kommission könne nicht aufgestockt werden, schon gar nicht mit Personen aus anderen Gemeinden. Zumindest hätten solche Vertreter einer anderen Gemeinde kein Stimmrecht. Die Gemeindeordnung habe Gesetzescharakter. Fabian Müller stellt im Anschluss den Antrag, auf die Ergänzung ‘ohne Stimmrecht‘, so dass der Text wie folgt lautet: **‘...Die Einwohnergemeinde Holderbank bestimmt zwei Personen als Beisitzer ohne Stimmrecht, die in der Fachkommission die Interessen der Gemeinde Holderbank vertreten‘**. Dieser Nachtrag wird einstimmig beschlossen.

Im Weiteren wird festgestellt, dass in den Artikeln 12 und 13 der Begriff Vereinbarung enthalten ist. Es handelt sich jedoch um einen Zusammenarbeitsvertrag und nicht um eine Vereinbarung. **Entsprechend ist dieser Begriff in Art. 12 und 13 durch Zusammenarbeitsvertrag zu ersetzen. (Art. 12 anstatt Austritt aus dieser Vereinbarung; die Kündigung dieses Zusammenarbeitsvertrages). So einstimmig beschlossen.**

Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Balsthal hatte im Dezember 2015 den Zusammenarbeitsvertrag genehmigt, nicht aber die Einwohnergemeinde Holderbank. Wenn nun eine abgeänderte Version vorliegt, muss diese logischerweise wiederum durch die Gemeindeversammlung beschlossen werden und zwar in Wiedererwägung.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Zusammenarbeitsvertrag zwischen den Einwohnergemeinden Balsthal und Holderbank mit den beschlossenen Änderungen zuhanden der Gemeindeversammlung.

Mitteilung an: Gesamtschulleiter
 Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident

141 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Budgetgemeindeversammlung 2016

a) Datum und Ort

b) Traktanden

Der Gemeinderat legt die Budgetgemeindeversammlung wie folgt fest:

**Montag, 12. Dezember 2016, 19.00 Uhr
 im Kultursaal Haulismatt, Balsthal**

Traktanden

1. Neubau Kindergarten, Investitionskredit CHF 3 Millionen, Genehmigung
2. Ersatz Wasserleitung Lindenallee, Investitionskredit CHF 800'000, Genehmigung
3. Finanzwesen, Budget 2017, Genehmigung
 - a) Festlegung des Steuerbezuges 2017
 - a1) natürliche Personen
 - a2) juristische Personen
 - b) Festlegung Feuerwehersatzabgabe
 - c) Verzicht Teuerungszulage für das Gemeindepersonal
 - d) Ermächtigung des Gemeinderats zur Aufnahme von Fremdmitteln
 - e) Erfolgsrechnung
 - f) Investitionsrechnung
 - g) Kenntnisnahme Spezialfinanzierungen
4. Statuten Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu
Genehmigung Teilrevision
5. Kreisprimarschule Balsthal-Holderbank
Genehmigung Zusammenarbeitsvertrag in Wiedererwägung
6. Gemeindeordnung, Genehmigung Teilrevision
7. Dienst- und Gehaltsordnung sowie Anhang B zur DGO, Genehmigung Teilrevision
8. Wahl Revisionsstelle für die Legislaturperiode 2017/2021
9. Verschiedenes

Mitteilung an: Gemeindeverwalter
 Gemeindepräsident

142 34/06 Leitungsnetz- und Pläne, Hauptleitungen, Abänderungen und Reparaturen

**Wasserversorgung: Wasserleitung Bechburgerstrasse,
Genehmigung Schlussabrechnung**

Ausgangslage

Es wird auf den Protokollauszug der Infrastrukturkommission vom 25. Oktober 2016 verwiesen, welcher Bestandteil der Akten ist.

Die Arbeiten Ersatz Wasserleitung Bechburgerstrasse, Teilstück Bahndammweg – Landschreiberstrasse sind abgeschlossen. Die Abrechnung wurde am 29. September 2016 von der Finanzverwaltung geprüft und für richtig befunden.

Erwägungen

Kredit Konto-Nr. 7101 5031.40	Fr. 50'000.--
Abrechnung	Fr. 29'737.75
<u>Kreditunterschreitung</u>	<u>Fr. 20'262.25</u>

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Abrechnung Ersatz Wasserleitung Kto.-Nr. 7101.5031.40 von Total Fr. 29'737.75.**
- 2. Die Verpflichtungskreditkontrolle ist durch die Finanzverwaltung zu schliessen.**

Mitteilung an: RL Infrastruktur
Bauverwalter
RL Finanzen
Finanzverwalter

143 16/06 Feuerwehr-, Finanz-, Rechnungsprüfungs- und Zivilschutzkommission

Gemeindeorganisation: Demission Feuerwehroffiziere, Genehmigung

Ausgangslage

Aufgrund der ordentlichen Kaderplanung entstehen bei der Feuerwehr Balsthal personelle Veränderungen, welche die Zustimmung des Gemeinderates erfordern. Die Feuerwehrkommission hat folgende Mutationen vorgeschlagen.

Erwägungen

Demission Feuerwehroffizier Stefan Locher per 31. Dezember 2016

Demission Feuerwehrkommandant Urs Meier per 31. Dezember 2016

Kommandant ab 1. Januar 2017, Christian Born, geb. 9. Dezember 1979, Höngerstrasse 3 (bisher Kdt.-Stv.)

Kommandant Stv. ab 1. Januar 2017, Roger Fluri, geb. 14. Dezember 1978, Steinackerweg 3 (bisher Atemschutzchef)

Beschluss

- 1. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig per 31. Dezember 2016 die Demissionen von Urs Meier Feuerwehrkommandant und Stefan Locher Feuerwehroffizier, unter Verdanken der geleisteten Dienste.**
- 2. Der Gemeinderat wählt einstimmig per 1. Januar 2017 Christian Born als Feuerwehrkommandant und Roger Fluri als Kommandant Stv.**

Mitteilung an: RL öff. Sicherheit, Umwelt und Energie
 Feuerwehrkommission
 Antonia Arm

144 23/02 Feuerwehr: Inspektionen, Instruktionkurse, Rekrutierung, Übungen

Feuerwehr: Ausbildung Offizierskurs, Zustimmung

Ausgangslage

Aufgrund der ordentlichen Kaderplanung besteht bei der Feuerwehr Balsthal der Bedarf, einen Offizier auszubilden.

Erwägungen

Die Feuerwehrkommission schlägt dem Gemeinderat vor, Kpl Meier Michael, geb. 3. September 1990, in die erwähnte Ausbildung zu schicken. Er ist ein bewährter Gruppenführer, welcher in seiner Funktion bereits Verantwortung und Führungsaufgaben übernommen hat.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, Kpl Meier Michael in die erwähnte Ausbildung zum Offizier zu schicken.

Mitteilung an: Feuerwehrkommission
 RL öff. Sicherheit, Umwelt und Energie

145 16/05 Gehaltskommission, Gemeinderat, Gemeindeversammlung

Gemeindeorganisation: Genehmigung Sitzungsplan 2017

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Sitzungsplan 2017.

Mitteilung an: Gemeinderatsmitglieder

146 18/14 Vertreter der Einwohnergemeinde

Gemeindeorganisation: Delegationen, Zustimmung

Roland Stampfli informiert über verschiedene Anlässe, welche demnächst stattfinden werden. Interessierte Ressortleitende werden gebeten, sich direkt mit ihm in Verbindung zu setzen, um die Terminierung vorzunehmen.

147 R **Mitteilungen/Ressortleiter**

- Roland Stampfli informiert über ein Verkaufsangebot im Bereich der Hunzikerwiese. Dieses Geschäft ist weiterzuverfolgen und in die Ortsplanungsrevision einfließen zu lassen.
- René Zihler informiert über die vergangene Kulturpreisverleihung in Olten. Markus Egli wurde mit dem Kant. Kulturpreis ausgezeichnet.
- Fabian Müller regt die Kommunikationskanäle betreffend Energiestadt an (Logo auf Homepage/Briefpapier etc.); Bruno Straub wird dies prüfen.
- Fabian Spring und Enzo Cessotto waren an der a.o. Generalversammlung der Aare Energie AG (aen).

148 V **Mitteilungen/Verschiedenes**

- Enzo Cessotto erwähnt den unglücklichen Standort (oberhalb des Kleidergeschäfts Moltobene), wo regelmässig Kehricht angesammelt wird. Mit dem Eigentümer der betroffenen Liegenschaft ist das Gespräch zu suchen.

NAMENS DES EINWOHNERGEMEINDERATES

Der Gemeindepräsident: Die Gemeindeschreiber Stv:

Roland Stampfli

Sandra Ledermann